MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1909

395 (27.8.1909) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-317480

General-Anzeiger

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 30 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449, Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten) 341, Redaktion . . . . . 377, Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 395. Freitag, 27. August 1909. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Telegramme.

Eine vertrauliche Besprechung nationalliberaler Parlamentarier.

⊡ Berlin, 27. Aug. (Von unserem Berliner Bureau.) Eine vertrauliche Besprechung hervorragender nationalliberaler Parlamentarier fand in Norderney beim Abg. Bassermann statt. Die „Berl. Börsenztg." schreibt dazu: Die Besprechung bezweckte die Feststellung des Programms der Partei in Hinsicht auf Wahlfragen und in Hinsicht auf die Stellungnahme prinzipieller Art sowohl der konservativen wie den liberalen Parteien gegenüber, namentlich in betreff der letzteren sind Beschlüsse gefaßt worden, die die Frage der Einigung der Liberalen betreffen.

Eine schwere Explosion.

* Budapest, 26. Aug. In der Patronenfabrik von Manfred u. Weiß ereignete sich heute nachmittag eine Explosion, bei der 15 Personen schwer und 19 leicht verletzt wurden.

Grausamkeiten der Rifleute gegen die Spanier

⊙ London, 27. August. (Von unserem Londoner Bureau.) Nach einer Meldung des „Morning Leader" behandeln die Rifleute die in ihre Hände gefallenen Spanier auf das grausamste. In dem Gurugubebirge befindet sich eine tiefe Schlucht. Am Rande derselben ermordet man die gefangenen Spanier auf das entsetzlichste, indem man ihnen langsam Füße, Arme, Beine und zuletzt den Kopf abschneidet. Die Leichen werden dann in die Schlucht geworfen. Ueber 1000 gefangene Spanier seien bereits auf solche schreckliche Weise ums Leben gekommen. Die Schlucht strome einen pestialischen Geruch aus.

Die Cholera in Rotterdam.

⊙ London, 27. August. (Von unserem Londoner Bureau.) Die aus Holland hier eingelaufenen Nachrichten über den Ausbruch der Cholera in Rotterdam werden hier mit großer Sorge aufgenommen. Denn es geht aus ihnen hervor, daß die Krankheit schon am vergangenen Samstag vorgekommen, die holländischen Behörden aber erst Mittwoch Kenntnis von der mysteriösen Krankheit erhielten, die sich dann als Cholera herausstellte. Da der Verkehr zwischen den englischen Häfen London, Hull, Grimsby usw. und Holland sehr groß ist, so befürchtet man, daß die Cholera vielleicht bereits eingeschleppt wurde. Die größten Vorsichtsmaßnahmen sind getroffen worden, insbesondere gegenüber den Passagieren, die aus Holland kommen. Es heißt, daß die Krankheit durch einen russischen Dampfer, der zwischen Petersburg und Rotterdam verkehrt, eingeschleppt worden sei. Es ist aber auch möglich, daß der russische Kreuzer „Alma", der mehrere Tage im Hafen von Rotterdam lag, die Cholera dorthin gebracht hat. —

Ein neuer Willkürakt der russischen Regierung

M.E. Petersburg, 26. Aug. Ein neuer Willkürakt der russischen Regierung beschäftigt jetzt die öffentliche Meinung auf das lebhafteste und ruft große Erregung hervor. Ohne vorherige Verständigung oder irgendwelche Untersuchung hat die russische Regierung auf administrativem Wege die Schließung der Hilfskasse russischer Schriftsteller und Journalisten und ihrer Filialen in Moskau, Odessa, Kiew und Charkow verfügt. Die Hilfskasse, welche seit 20 Jahren besteht, zählte mehr als 2000 Mitglieder, unter denen die hervorragendsten russischen Schriftsteller, Publizisten und Gelehrten sich befinden. An Witwenpension, Ruhegehältern und Unterstützungen jeder Art verteilte die Kasse jährlich gegen 150 000 Kronen. Der Präsident der Hilfskasse, der bekannte Rechtsgelehrte Kusmin-Karawajew erfuhr auf Beschwerde, daß die Schließung von Stolypin selbst verfügt wurde. Als Grund dieser außerordentlichen Maßnahme bezeichnet man die bei der Geheimpolizei eingelaufene Nachricht, wonach die Hilfskasse an den ehemaligen Schlüsselburger Staatsgefangenen Morosow und an zwei bekannte Revolutionsschriftsteller Unterstützungen erteilt hatte.

* * *

* Graudenz, 26. August. Wie der „Gesellige" meldet, wurde in Adamsdorf im Kreise Graudenz in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch der Krämer Bernhard Schamp ermordet. Gestern fand man ihn erschossen in seiner Scheune vor. Schamp wohnte mit seiner Braut und dem Schuhmacher Kretzmann in demselben Hause. Zwischen dem Mädchen und dem Schuhmacher bestanden früher nahe Beziehungen. Beide sind der Tat verdächtig. Kretzmann ist verhaftet worden.

Zeppelins Fahrt nach Berlin.

Vor der Abfahrt.

* Friedrichshafen, 26. Aug. Heute nachmittag 5 Uhr hat sich, wie der „Schwäbische Merkur" berichtet, Graf Zeppelin mit dem Herzog von Altenburg, der bei dem König von Württemberg als Gast ist und dem Fürsten von Fürstenberg, der um 4 Uhr mit seiner Familie hier eingetroffen ist, nach Manzell begeben, um diesen das neue Luftschiff zu zeigen. Auch Graf Zeppelin jun. wird sich an der Fernfahrt nach Berlin beteiligen.

* Friedrichshafen, 26. Aug. Die Abfahrt des „Z. 3" erfolgt, wie bereits gemeldet, morgen früh um 3 Uhr und zwar in der Richtung Nürnberg, Plauen, Bitterfeld. Eine genauere Fahrtrichtung anzugeben ist nicht möglich.

w. Friedrichshafen, 27. Aug. Graf Zeppelin wohnte der Abfahrt des Luftschiffes nicht bei. Er hat sich um 6.48 Uhr per Bahn nach Bitterfeld begeben. Das Luftschiff ist nicht mit der ganzen ursprünglich in Aussicht genommenen Mannschaft abgefahren. Zeppelin jun., die Ingenieure Kober und Stahl blieben wegen der durch den Regen verursachten Mehrbelastung zurück.

* Friedrichshafen, 27. Aug. 3.50 Uhr. Die Vorbereitungen zum Aufstieg des „Z. 3" sind im Gange, doch ist der Aufstieg erst in einer halben Stunde zu erwarten. Der Regen hält bei mäßigem Winde noch immer an. Auch aus Nürnberg wird anhaltender Regen mit leichtem Winde gemeldet. In Ravensburg beginn ebenfalls leichter Regen niederzugehen. Stuttgart meldet trockenes, aber bedecktes Wetter.

Die Abfahrt.

K. Friedrichshafen, 27. Aug. 7 Uhr vorm. (Priv.-Tel. des Mannh. Gen.-Anz.) Die Abfahrt des „Z. 3", die auf heute früh 3 Uhr festgesetzt war, konnte infolge des um diese Zeit sehr stark niedergehenden Regenwindes erst um 4.30 Uhr erfolgen. Ganz Friedrichshafen war trotz des strömenden Regens in Manzell. Um 4 Uhr ließ das Unwetter etwas nach und kurz vor 4.30 Uhr wurde das Luftschiff aus der Halle bugsiert. „Z. 3" flog zunächst etwas seeinwärts und stieg dann unter den begeisterten Zurufen der Menschenmenge in die Lüfte. „Z. 3" nahm seinen Weg über das kgl. Schloß, sodann der Bahnlinie entlang nach Friedrichshafen.

*** Friedrichshafen, 27. Aug. 4.30 Uhr früh. Nachdem der Regen aufgehört hat, ist „Z. 3" soeben aufgestiegen. Das Luftschiff ist in nördlicher Richtung auf Ravensburg davongeflogen.**

* Nürnberg, 26. Aug. Nach einer Mitteilung aus guter Quelle erfolgte der Aufschub der Abfahrt des „Z. 3" auf nachts 3 Uhr wegen der Wetterlage und wegen der erwarteten Mehrleistungen der zweiflügeligen Luftschrauben. Das Eintreffen über Nürnberg ist für vormittags 10 Uhr angekündigt; ob das Luftschiff hier landen wird, ist noch unbestimmt. Die Rückfahrt von Berlin soll wieder auf dem kürzesten Weg über Nürnberg erfolgen.

Durch Württemberg.

w. Ravensburg, 27. Aug. 5 Uhr 12 Min. Soeben kommt das Luftschiff, das anscheinend am See manövriert hatte, in flotter Fahrt hier durch. Das Wetter ist trocken und beinahe windstill. Die Wolkendecke hellt sich langsam auf.

A. Ravensburg, 27. Aug. 7 Uhr vorm. „Z. 3", der um 4 Uhr 30 Min. aufstieg, flog um 5 Uhr über Meckenbeuren, 5,12 Uhr über Ravensburg, 5,28 über Arlendorf, 6 Uhr über Biberach und 6,45 Uhr über Ulm. Der Ballon flog in mäßiger Höhe. Die Motoren funktionieren anscheinend tadellos. Das Wetter ist leicht bewölkt.

w. Ulm, 27. Aug. Ingenieur Dürr hat aus der Gondel des Luftschiffes ein Telegramm an die Luftschiffbau-Gesellschaft herausgeworfen, das folgendermaßen lautet: Wir passierten Neu-Ulm um 6.48 Uhr in guter Verfassung. Dürr.

Sch. Ulm a. D., 27. Aug. 7.30 Uhr. (Privat-Telegr.) Kurz nach ¾7 Uhr wurde „Z. 3" ganz in der Nähe Ulms, etwa 1 Kilometer südlich der Stadt, in den tief herabhängenden Wolken gesichtet, aus denen er nur für kurze Augenblicke hervorsah. Wie zu bemerken war, ging die Fahrt weiter in der Richtung nach Nördlingen. Der Regen hat seit 5 Uhr aufgehört.

= Giengen a. Br., 27. Aug. 9,30 Uhr. Privatelegr. „Z. 3" hat um 7,40 Uhr unsere Stadt passiert und ist in der Richtung nach Oggenhausen weitergefahren.

□ Heidenheim (Brenz), 27. Aug. 9 Uhr 15 Min. (Privat-Telegramm des Mannh. Gen.-Anz.) Das Luftschiff „Z. 3" ist noch nicht sichtbar. Aus der Gegend 2 Stunden südlich Heidenheims liegt die Nachricht vor, daß das Luftschiff dort schon vor längerer Zeit gesichtet wurde.

H Neresheim, 27. Aug. 9 Uhr. Zeppelin 3 hat nicht, wie allgemein angenommen wurde, unsere Stadt berührt.

□ Nördlingen, 27. Aug. 9,30 Uhr. (Privattelegramm.) „Zeppelin 3" war hier nicht sichtbar. Man nimmt an, daß das Luftschiff über Crailsheim auf Nürnberg zugeflogen ist.

Schonung für den Grafen Zeppelin.

* Friedrichshafen, 26. August. Ueber die Gründe, warum Graf Zeppelin erst in Bitterfeld die Führung des Luftschiffes „Z. 3" übernehmen wird, verlautet, daß hierfür Vorstellungen von seiten der Familie des Grafen und der Ingenieure der Luftschiffbaugesellschaft maßgebend waren. Zeppelin habe sich wohl von seinem Unwohlsein vollständig erholt, doch hege man mit Rücksicht auf das hohe Alter des Grafen Bedenken, ihn den Strapazen einer anstrengenden Nachtfahrt und den ihn an den nächsten Tagen erwartenden Mühen in Berlin ohne Unterbrechung auszusetzen.

Graf Zeppelin in Bitterfeld.

* Halle a. S., 26. Aug. Graf Zeppelin trifft nach amtlicher Meldung morgen mittag 12.27 Uhr auf dem Bahnhof Halle und 12.55 Uhr in Bitterfeld ein.

Der Empfang in Berlin.

⊡ Berlin, 27. Aug. (Von uns. Berliner Bureau.) Der Friedrichshafener Korrespondent der „Morgenpost" berichtet, Direktor Colsmann von der Zeppelin-Baugesellschaft habe ihm mitgeteilt, die Schleifenfahrt über Berlin sei in letzter Stunde abgeändert worden. Graf Zeppelin werde von Bitterfeld zuerst über Potsdam fahren, von dort direkt nach dem Tempelhofer Felde. Graf Zeppelin wollte zuerst Charlottenburg überfliegen, doch drückte der Kaiser den Wunsch aus, daß der Graf zuerst nach dem Tempelhofer Felde fahre und dort verschiedene Manöver ausführe.

* Berlin, 26. Aug. Der Kaiser will den Grafen Zeppelin bei seinem Empfang auf dem Tegeler Schießplatz u. a. auch dadurch ehren, daß alle preußischen Prinzen, soweit sie irgend abkömmlich sind, bei der Landung des Luftschiffs zur Begrüßung des Grafen zugegen sein sollen. Ein Befehl des Kaisers in diesem Sinne ist bereits den Hofmarschallämtern der in Betracht kommenden Prinzen zugegangen. Voraussichtlich werden auch die Kaiserin mit der Prinzessin Viktoria Luise und die Kronprinzessin sowie die Gemahlinnen der Prinzen beim Abstieg auf dem Tegeler Schießplatz zugegen sein. Zu Ehren des Grafen Zeppelin ist ferner Galatafel im königlichen Schlosse in Aussicht genommen, zu der sich gleichfalls außer dem militärischen Gefolge, den Spitzen der Behörden usw. die Prinzen mit ihren Gemahlinnen einfinden sollen. Der ganze Empfang Zeppelins wird zu einer militärisch-höfischen Angelegenheit, wenigstens soweit die äußeren Dispositionen in Betracht kommen. Ueber die Beteiligung der städtischen Behörden hat auch der Kaiser disponiert und das Oberhofmarschallamt hat heute dem Bürgermeister Dr. Reicke die Formen bekanntgegeben, in denen dem Monarchen eine Begrüßung des Grafen Zeppelins durch die städtische Behörden willkommen erscheinen würde. Der Kaiser würde es danach gern sehen, wenn eine Begrüßung des Grafen Zeppelin durch die städt. Körperschaften an der Landungsstelle auf dem Tegeler Schießplatz erfolgt. Der Magistrat hat das Oberhofmarschallamt dahin verständigt, daß die Reichshauptstadt es sich zur Ehre schätzen werde, den Gast des Kaisers während seines Aufenthalts in Berlin — sei es im Rathaus, sei es bei der Landung — willkommen zu heißen. Nach dem heutigen Bescheid des Oberhofmarschallamts ist auch der Kaiser davon überzeugt, daß es seinem Gast an der Zeit fehlen werde, um eine Begrüßung Berlins im Rathause entgegenzunehmen. Jedenfalls wird das Rathaus am Samstag, entsprechend dem Festtag, mit Fahnen geschmückt sein. Auf dem Dache, das den Mitgliedern der städtischen Kollegien und deren Angehörigen vorbehalten bleibt, wird eine Kapelle aufgestellt, die, sobald das Luftschiff sich nähert, patriotische Weisen spielt. Die Begrüßungsansprache an der Landungsstelle wird laut „Frankf. Ztg." Bürgermeister Dr. Reicke halten. Er wird von vier Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung begleitet sein.

Die Vorkehrungen der Berliner Polizei.

Berlin, 26. Aug. Der Polizeipräsident erläßt folgende Bekanntmachung: Die für den 28. ds. Mts. in Aussicht genommene Fahrt des Zeppelinschen Luftschiffes über Berlin wird eine ganz erhebliche Zunahme des Wagen- und Fußgängerverkehrs auf den öffentlichen Straßen und Plätzen zur Folge haben. Die mit jedem Zusammenströmen großer Menschenmassen verbundenen Gefahren möglichst zu verhüten, wird die hauptsächlichste Aufgabe der Sicherheitsbeamten an diesem und den folgenden Tagen sein. Diese schwere Aufgabe wird aber nur dann glücklich gelöst werden können, wenn die Aufsichtsbeamten bei allen ihren Maßnahmen durch ein einsichtsvolles und entgegenkommendes Verhalten des Publikums wirksam unterstützt werden. Indem ich hierbei auf die aus gleichem Anlaß veröffentlichte Bekanntmachung des Generalkommandos des Gardekorps Bezug nehme, richte ich auch meinerseits an die Ein-

MARCHIVUM

wohnerschaft die dringende Bitte, durch ein genaues Beachten der für den Fahrverkehr erlassenen Vorschriften, durch Rechtsgehen und Rechtsausweichen und besonders durch ein williges Befolgen der Anordnungen der Schutzmannschaft zu einer gefahrlosen Abwicklung des gesteigerten Straßenverkehrs beizutragen. Für den Nachmittag des 28. ds. Mts. wird angeordnet werden, daß die Nordseite „Unter den Linden" nur in der Richtung nach Westen und die Südseite dieser Straße nur in der Richtung nach Osten befahren werden darf, sobald die Rücksichten auf die Sicherheit der Fußgänger eine solche Maßregel dringend erfordern. Ich möchte schließlich nicht unterlassen, auf die Gefahren einer übermäßigen Belastung der Dächer und Balkons der Häuser und auf die den Hauseigentümern aus etwaigen Unglücksfällen möglicherweise erwachsenden strafrechtlichen Folgen besonders aufmerksam zu machen und darauf hinzuweisen, daß auch das Ausstellen fliegender Tribünen auf den Straßen und Plätzen aus gleichen Gründen nicht geduldet werden kann.

* * *

⊡ Berlin, 27. Aug. (Von unserem Berliner Bureau.) Graf Zeppelin wird, wie die „Kieler N. N." mitteilen, in Begleitung des Prof. Hergesell in der zweiten Septemberwoche nach Kiel kommen, um dem Prinzen Heinrich über die Pläne der Nordpolfahrt mit einem Zeppelinschen Luftschiff Vortrag zu halten.

* * *

Das neue Luftschiff Z III.

ist das sechste, das von dem Grafen Zeppelin nach seinem System erbaut wurde. Zur Fertigstellung wurde nur eine Zeit von vier Monaten gebraucht; Z III entspricht ganz dem Typ des bei Echterdingen verunglückten Luftschiffes. Bauart und Größenverhältnisse sind die gleichen: Länge 136 Meter, Durchmesser 13 Meter. Dagegen ist die Motorenkraft eine wesentlich stärkere, als bei den anderen Luftschiffen. Z I hat zwei Motoren von je 85 PS (= 170 PS), Z II zwei von je 110 PS (= 220 PS) und Z III zwei von je 150 PS (= 300 PS). Das Ueberwinden stärkerer Luftströmungen ist dem Z III daher wesentlich leichter als den beiden Vorgängern; einem 18 Sekundenmeter-Sturm, dem Z I bei München ausgesetzt war, und auch einem Sturm, wie dem von Köln, sollte das neue Luftschiff gewachsen sein. Der Gasinhalt beträgt 15 000 Kubikmeter. Die Höhen- und Seitensteuerung und das große schwanzflossenartige Hecksteuer, das Z I nicht hat, sind von der gleichen Anordnung wie bei Z II. Auch der Ausguckschacht, der quer durch den Schiffskörper nach oben führt, ist derselbe geblieben. Durch seine stärkeren Motoren ist Z III zum Personenverkehr geeigneter und bietet große Sicherheiten: 20 Passagiere außer den Bedienungsmannschaften dürfte Z III leicht zu befördern imstande sein; hat doch schon der viel schwächere Z I eine Fahrt von Manzell nach Konstanz und zurück mit 24 Mann an Bord gemacht und diese Probe gut bestanden. Die Einrichtungen des Z III sind derart getroffen, daß er, falls er vom Reich nicht übernommen werden sollte, sofort in den Dienst der Luftschiffahrts-aktiengesellschaft gestellt werden kann. Neu an dem Luftschiff ist die Kraftübertragung von den Motoren zu den Propellern. Diese geschieht durch Stahlbänder, die wie die Treibriemen, aber aus dünnem Bandstahl gefertigt, über Aluminiumscheiben laufen. Der erstrebte Vorteil soll neben der Gewichtsersparnis durch Weglassung der langen Transmissionswellen, besonders in der Kraftersparnis gegenüber der Kraftübertragung durch je zwei Zahnradpaare liegen. Diese Neuerung sollte schon bei Z II eingeführt werden; es war bereits beim ersten Aufstieg versuchsweise ein Propellerpaar mit diesem Antrieb versehen; doch hatte sich diese Vorrichtung in der Luft nicht bewährt, so daß sie wieder entfernt wurde. Inzwischen wurden auf diesem Gebiete weitere Erfahrungen gesammelt, so daß man hofft, mit diesen Neuerungen ohne weiteres die Fahrt nach Berlin antreten zu können.

Der Deutsche Bauernbund

wird vom 1. Oktober ab eine Wochenschrift „Deutscher Bauernbund" erscheinen lassen. Schon von jetzt ab gibt er eine Korrespondenz heraus, in der die offiziellen Kundgebungen des Bauernbundes erscheinen sollen. Die erste Nummer, die uns soeben zugeht, setzt sich in sehr energischer Weise mit dem Bunde der Landwirte auseinander, dessen Korrespondenz u. a. geschrieben hatte:

„Der Deutsche Bauernbund sei eine liberale Schöpfung, ein Seitenstück des Hansabundes. Der Hansabund soll dazu dienen, den freihändlerischen Bestrebungen auf Abschwächung des Schutzzolles die Wege zu ebnen. Diesen landwirtschaftsfeindlichen Mächten ist der neue Bauernbund dienstbar gemacht worden mit der Bestimmung, die Einigkeit der deutschen Landwirtschaft, ihre beste und stärkste Waffe, zu zerstören."

Die Korrespondenz des Deutschen Bauernbundes führt die Bündler in folgender vortrefflichen Weise ab:

Würden die Führer des Bundes der Landwirte weitsichtiger sein, als sie es tatsächlich sind, so würden sie die Begründung des neuen, nach seinem Programm durchaus schutzzöllnerischen Bauernbundes nur mit Freuden begrüßen. Es wäre dies um so mehr angebracht, als auch die Führer des Bundes der Landwirte sich kaum darüber hinwegtäuschen dürften, daß ihr Verhalten in der Frage der Erbanfallsteuer bei der ungeheuren Mehrheit des deutschen Volkes eine Fülle von Unmut, Erbitterung und Haß gegen den Bund der Landwirte hervorgerufen hat, so daß am letzten Ende auch eine Schädigung der Interessen der Landwirtschaft zu befürchten ist. Dieser antiagrarischen Stimmung wird sicher die Spitze abgebrochen, wenn im Interesse der Landbevölkerung eine neue Organisation entsteht, deren leitende Persönlichkeiten die Gewähr bieten auf der einen Seite absoluter Zuverlässigkeit in agrarischen Fragen, auf der anderen Seite aber auch als Männer gelten können, die das Wohl der Allgemeinheit stets über einseitige Standesinteressen zu stellen bereit sind.

Es scheint aber so, als ob die Lehren des Zolltarifkampfes gänzlich spurlos vorübergegangen sind an den führenden Herren des Bundes der Landwirte.

Die schwere Niederlage, die bei den Reichstagswahlen des Jahres 1903 allen im Vordergrund stehenden Führern des Bundes bereitet wurde, die deshalb eintrat, weil in den Kreisen dieser Herren eine völlige Scheidung zwischen Stadt und Land eingetreten war, scheint nicht genügend aufklärend gewirkt zu haben.

Im Wahlkreise des Herrn Dr. Hahn erhielt dieser in den Orten von über 10 000 Einwohnern von 9253 abgegebenen Stimmen nur 72, in dem Wahlkreise des Herrn Dr. Roesicke von 7830 abgegebenen Stimmen nur 80. Aehnlich lag es bei den andern Bundesführern. Dieser Hinweis zeigt, wie schwer das Interesse der Landwirtschaft geschädigt wird, wenn infolge der extremen Politik der Bundesführer eine völlige Trennung zwischen Stadt und Land eintritt. Seit dem Jahre 1903 werden bis zur nächsten Reichstagswahl 8 Jahre ins Land gegangen sein, d. h. um nahezu 2 Millionen Stimmen hat sich die nicht landwirtschaftliche Wählerzahl gegenüber der landwirtschaftlichen vermehrt. Jedes Jahr vermehrt sich die Zahl der Wahlberechtigten um 200 000 Stimmen. Nahezu geschlossen kommt dieser Stimmenzuwachs der nicht landwirtschaftlichen Bevölkerung zugute. Von Jahr zu Jahr wird daher die Position der landwirtschaftlichen Bevölkerung eine schwierigere. Würde heute in den Wahlkreisen der Herren Dr. Hahn und Roesicke die Wahl stattfinden, bei dem scharfen gegenwärtigen Gegensatz, so würden sie noch unendlich schlechter abschneiden als im Jahre 1903. Denn davon, daß die Ablehnung der Erbanfallsteuer sich vom Standpunkt der gesamten Landbevölkerung rechtfertigen läßt, ist nicht die Rede. Es wird bei aller Geschicklichkeit der publizistischen Vertreter des Bundes der Landwirte in der Gegenwart ihm nicht gelingen, auch nur kleine Kreise der Bevölkerung davon zu überzeugen, daß die Ablehnung der Erbanfallsteuer im Interesse der gesamten Landwirtschaft lag. Neun Zehntel der gesamten Landbevölkerung wären, wie es der preußische Finanzminister nachwies, bei Annahme der zweiten Regierungsvorlage von der Steuer verschont geblieben. Bei Annahme des Antrags, die Einzelerbteile bis 20 000 M. frei zu lassen, wären kaum fünf Prozent der Landwirte von der Erbanfallsteuer getroffen worden.

Angesichts derartiger Tatsachen kann die Führer der Bauernbundsbewegung der Vorwurf, sie treiben einen Keil in die Landwirtschaft, nur kalt lassen. Es wäre ein Unglück für die deutsche Landwirtschaft, die heute nur noch über eine Minderheit von Stimmen verfügt, wollten die übrigen Berufsstände gegen die Landwirtschaft als solche so einmütig Front machen, wie sie es heute gegen den Bund der Landwirte tun. Indem eine neue agrarische Organisation entsteht, wird von der Landwirtschaft das Odium genommen, das ihr die einseitige Politik der Bundesführer aufgeladen hat und der Weg einer neuen Interessengemeinschaft mit den übrigen Berufsständen ist gegeben.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 27. August 1909.

Der neue Reichskanzler und die Ostmarkenpolitik.

Anläßlich der Einweihung eines Bismarck-Turms bei Kulm (Westpreußen) wurde an den Reichskanzler v. Bethmann Hollweg folgendes Telegramm gesandt:

„Die nach der Einweihung des Bismarck-Turms bei Kulm mit ihrem Reichs- und Landtagsabgeordneten in großer Zahl vereinigten Deutschen aus allen Berufsständen des Kreises Kulm senden Euer Exzellenz ehrerbietigst herzlichen Gruß und sprechen die Zuversicht aus, daß sie auch bei Euer Exzellenz in ihrem Ringen um Erhaltung des Deutschtums in der Ostmark Unterstützung finden werden."

Das Antworttelegramm des Kanzlers lautete:

„Für die telegraphischen Grüße vom Kulmer Bismarck-Turm danke ich Ihnen und allen Festteilnehmern aufrichtig. Das Deutschtum in unsern Ostmarken zu erhalten und zu stärken, bleibt mir Aufgabe, an deren Erfüllung, getreu den Traditionen des großen Staatsmannes, dem Sie soeben ein Denkmal geweiht haben, ohne Wanken fortgearbeitet werden wird. Bethmann-Hollweg."

Gegenüber Meldungen, daß in der nächsten Landtagssession neue Geldforderungen für den Fonds der Ansiedelungskommission in den polnischen Landesteilen erscheinen sollen, lassen sich die Berliner „Neuesten Nachrichten" von unterrichteter Seite mitteilen:

Eine Neuauffüllung des Fonds kommt zunächst nicht in Frage, da erst im März 1908 250 Millionen für die Zwecke der Ansiedlungspolitik vom Landtage bewilligt wurden. Vorläufig sollen die Erfolge des Enteignungsgesetzes abgewartet werden. Bezüglich der Einbeziehung der Provinz Schlesien (ev. auch Ostpreußen und Pommern) in den Bereich der Ansiedlungskommission hat selbst die Regierung abgeraten, was mit der Befürchtung des Emporschnellens der Bodenpreise zusammenhängt. In Aussicht genommen dagegen sind Maßnahmen zur Erhaltung des Grundbesitzes in den Grenzprovinzen und in Pommern, die unter bestimmten Bedingungen in der Gewährung von Mitteln gegen geringe Zinssätze bestehen sollen. Voraussichtlich werden entweder die Landschaften hierbei eine Rolle spielen oder aber man wird eigene Kreditinstitute einrichten. Ferner steht ein Parzellierungsgesetz für Posen, Westpreußen, Schlesien und einen Teil von Pommern in Aussicht, das wahrscheinlich in der nächsten Session dem Landtage vorgelegt werden dürfte. Demnächst werden die Ausführungsbestimmungen zur Arbeiteransiedlung erscheinen.

Deutsches Reich.

— Vom katholischen Strandklub in Borkum wird der „Rhein.-Westf. Ztg." mitgeteilt, daß er unter dem Vorsitz des Abg. Bachem stehe, des Verlegers der „Köln. Volksztg.", desselben Blattes, das immer wieder die Parole „Heraus aus dem Zentrumsturm" ausgibt!

— Die Erbanfallsteuer kommt wieder. Über die Reichsfinanzreform hat sich der Vorsitzende des oldenburgischen Staatsministeriums, Finanzminister Ruhstrat, einem Mitarbeiter der „Magdeb. Ztg." gegenüber geäußert und dabei gesagt:

Es ist von vielen Seiten angeregt worden, daß die Bundesstaaten die vom Reiche abgelehnte Erbschaftssteuer auf Aszendenten und Deszendenten als Landessteuern einführen sollen. So sehr es im Interesse der Bundesstaaten zu wünschen wäre, daß ihnen neue Steuerquellen erschlossen werden, so möchte ich mich doch für die Einführung der Erbschaftssteuer als Landessteuer nicht aussprechen, nachdem es für mich keinem Zweifel unterliegt, daß das Reich nach Ablauf einer gewissen Zeit neuerlich auf die Erbanfallsteuer oder Erbschaftssteuer auf Aszendenten und Deszendenten in irgendeiner Form zurückgreifen wird.

Badische Politik.

Das Arbeitspensum des kommenden Landtags.

co. Karlsruhe, 26. Aug. Dem badischen Landtage dürfte nach seinem Zusammentritt zunächst die in der letzten Session unerledigt gebliebenen Gesetzentwürfe zugehen, u. a. die Vorlagen betr. gesetzliche Regelung der Irrenfürsorge und betr. Abänderung des Polizeistrafgesetzbuches. Angekündigt ist ferner ein Gesetzentwurf über die Revision des Gemeindewahlrechts. Derselbe wird noch weitere Verbesserungen, wie die Erweiterung der Rechte des Bürgerausschusses, bringen. Der Landtag wird sich sodann mit der Novelle zum Wassergesetz und mit der Wertzuwachssteuer zu beschäftigen haben. Letztere soll den größeren Gemeinden einen Ersatz bieten für das am 1. April 1910 wegfallende Oktroi. Die Regierung wird auch eine Novelle zum Elementarunterrichtsgesetz einbringen. Jedenfalls kommt dabei wiederum die Frage der Einreihung der Lehrer in den Gehaltstarif zur Geltung. Von besonderer Bedeutung werden diesmal die finanzpolitischen Erörterungen sein.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Der Arbeitsplan des Hoftheaters.

Die Intendanz teilt mit:

Nach dem vorläufigen Arbeitsplan des Hoftheaters wird sich die künstlerische Tätigkeit in den ersten Monaten der kommenden Spielzeit wie folgt gestalten:

Das klassische Schauspielrepertoir wird zunächst im Zeichen Schillers stehen, dessen 150sten Geburtstag das deutsche Volk am 10. November festlich begehen will. Außer dem ganzen „Wallenstein", der in vollständig neuer Ausstattung und Einstudierung entweder an dem Geburtstag des Dichters selbst oder an dem darauf folgenden Sonntag in Szene gehen soll, wird noch die „Jungfrau von Orleans" neu inszeniert und in wichtigen Rollen neu besetzt gegeben werden. Von Goethe soll „Götz von Berlichingen", von Lessing „Minna von Barnhelm" und „Philotas", von Shakespeare das eine oder andere Königsdrama zur Neueinstudierung gelangen, während „Judith" den vorjährigen Hebbel-Cyclus abrunden soll.

An Neuheiten im modernen Schau- und Lustspiel sind zunächst vorgesehen: „Revolutionshochzeit" von Sophus Michaelis, „Nur ein Traum", Komödie von Lothar Schmidt, „Totentanz" von August Strindberg, „Baumeister Solneß" von Ibsen, „Des Pfarrers Tochter von Streheldorf", Komödie von Max Dreyer, „Das Konzert", Komödie von Hermann Bahr, „Tantris der Narr" von Ernst Hardt, „Mauserung" von Emil Gött. Ferner sind Stücke von Schnitzler, Shaw, Wedekind, Thoma in Aussicht genommen.

Uraufführungen werden vorerst nicht beabsichtigt. Doch haben Otto Falkenberg und Oskar A. H. Schmitz, die erfolgreichen Autoren von „Doktor Eisenbart" und „Don Juanito" der Intendanz die Einreichung ihrer neuen Stücke zur etwaigen Uraufführung für die nächsten Wochen angekündigt.

Nach dem großen Erfolg der Sonntags-Matineen soll diese Einrichtung auch in der kommenden Spielzeit bestehen bleiben. Vielfachen Wünschen regelmäßiger Matineebesucher entsprechend, wird für 10 solcher Dichter- und Tondichter-Matineen, die in Abständen von 2 bis 4 Wochen über die Spielzeit zu verteilen sind, ein Abonnement eröffnet. Die Preise für alle 10 Veranstaltungen sind: für einen Platz im I. Rang oder Parkettloge: 15 Mk., im Parkett: 10 Mk., II. Rang: 7 Mk., III. Rang: 5 Mk., IV. Rang 3 Mk. (Anmeldungen nimmt die Hoftheaterkasse vorläufig schriftlich entgegen). In Aussicht genommen sind zunächst folgende Themen: „Beethoven", „Detlev von Liliencron" (Gedächtnisfeier), „Schiller" (zur Feier seines 150. Geburtstages).

Als erste Neuheiten der Oper werden „Werther" von Massenet und „Madame Butterfly" von Puccini in Szene gehen. Auch ist wieder eine Reihe von Neueinstudierungen beliebter Repertoiropern geplant.

Was das Operetten-Repertoir betrifft, so wird der Schwerpunkt auf die klassische Operette gelegt werden: neben einem der älteren Werke von Johann Strauß sind vor allem Neueinstudierungen Offenbach'scher Operetten vorgesehen. An Neuheiten soll nunmehr die Operette „Der Fürst von Marokko" im Hoftheater in Szene gehen. Ferner ist „Die Liebesschule" von F. Korolanyi erworben. Auch soll, auf vielfache Anregung aus dem Publikum hin, Leo Falls „Der fidele Bauer" wieder aufgenommen werden.

Für das Neue Theater wird zunächst der französische Schwank „Kümmere dich um Amelie" vorbereitet.

* * *

„Die Blechpest".

Der Dürerbund erläßt folgenden Aufruf an Sommerfrischler und Touristen.

Froh, der aufreibenden Berufstätigkeit auf ein paar Wochen entronnen zu sein, schweift der Blick des Ferienreisenden durch die Wagenfenster über Felder, Wiesen und Wälder, Täler und Höhen; rotleuchtende Ziegeldächer freundlich in Grün gebetteter Dörfer tauchen auf. Doch — was ist das? Dort an der ersten in der Nähe der Bahn liegenden Scheune hängen häßliche Plakate, auf denen mit riesengroßen Lettern irgendeine Sorte Kakes oder Waffeln empfohlen wird. Dort schon wieder, dort noch einmal und so fort ohne Aufhören! Bald folgen in bunter Reihe aufgestellte Tafeln, Dachgiebel und alle möglichen Flächen mit Anpreisungen von Schokolade, Zigaretten, Bier, Wein, Sekt und Schnäpsen, und damit auch die Abstinenzler nicht zu kurz kommen, von Mineralwässern! Ferner sieht man mitten in der Natur die Anpreisungen kosmetischer Artikel, pharmazeutischer Spezialitäten und Gott weiß was sonst noch alles, nicht zu vergessen die zahlreichen Empfehlungen von Hotels, Automobilfirmen, Ausstellungen und dergleichen. Wer darf uns wohl so ohne weiteres das bißchen Ferienfreude vergällen, wer darf uns zumuten, auf unserer Reise nach den Alpen, nach der See soundsoviel hundertmal die Anpreisung irgendeines industriellen Erzeugnisses oder Handelsartikels zu lesen? Darf denn unser durch das Berufsleben durch die Sorgen des Alltags ohnehin schon genug gemartertes Gehirn gar nicht mehr zur Ruhe kommen? Müssen wir, um in unsere Sommerfrische zu gelangen, erst das Fegefeuer solcher widerwärtiger Eindrücke über uns ergehen lassen? Und diese Qual verfolgt uns bis ans Endziel, sie lauert an allen Ecken und Enden, vom Meeresstrand bis zum Alpenrand — ja bis in die entlegensten Alpentäler, und wir wundern uns schließlich, daß man nicht auch schon den Kühen auf der Alm oder den Seehunden

MARCHIVUM

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 27. August 1909.

* **Uebertragen** wurde dem Oberdomäneninspektor Friedrich Zimmermann in Wiesloch die Vorstandsstelle beim Domänenamt Offenburg.

* **Die Kaiserparade bei Forchheim** wirft ihre Schatten voraus. Wie uns von unserm e-Mitarbeiter berichtet wird, sind die Preise für Fuhrwerke zum Paradeplatz bereits auf einer nahezu unerschwinglichen Höhe angelangt. In einem Falle wurden vom Bahnhofe Karlsruhe bis zum Platze einschließlich Aufenthalt 60 Mark gefordert. Leider ist die Hoffnung, daß seitens der Eisenbahnverwaltung Sonderzüge zur Haltestelle Forchheim geführt werden, eine vergebliche, da infolge des Eintreffens des Hofzuges und der ohnehin für Massenverkehr kaum ausreichenden dortigen Bahnhofanlagen die Einlegung solcher Züge unmöglich ist. Da der ganze Umkreis des Paradefeldes für jeden Verkehr völlig gesperrt wird, kann auch während der in Betracht kommenden Zeit die in der Nähe vorbeiführende Lokalbahn nach Durmersheim nicht verkehren. Durch Einlegung von Sonderzügen hätte dieses „Wählele" sicher ein „Rombengeschäft" gemacht. Es ist, wie wir hören, nicht ausgeschlossen, daß hier doch noch eine Aenderung getroffen wird. Sehr unangenehm wird bereits jetzt nach den uns von verschiedener Seite gemachten Mitteilungen das Verbot der Gelegenheit zur Einnahme von Erfrischungen empfunden. Es ist, da die Parade mindestens 3—4 Stunden Zeit beansprucht und es sich dringend empfiehlt, bereits eine Stunde vor deren Beginn zur Stelle zu sein, unbedingt nötig, sich mit Mundvorrat und last not least etwas Trinkbarem zu versehen. Als zweckmäßigster Zugangsweg für diejenigen, welche von der Miete eines Wagens absehen, dürfte von Norden her der sogen. Kapellenweg in Betracht kommen, wobei man die elektrische Straßenbahn bis Beiertheim benützt und ab hier die ca. 3,5 Kilometer lange Strecke zu Fuß zurücklegt. Etwas näher ist der sogen. Schwimmschulweg von der Haltestelle beim Rüppurer Krug bis zum Paradefeld bezw. den Tribünen (etwa 3 Kilometer). Der Zudrang bei einigermaßen gutem Wetter dürfte ein ungeheurer werden. Für Damen empfiehlt sich wegen der im Paradegebiete massenhaft vorhandenen gefürchteten Schnaken Mitnahme von Salmiakgeist.

* **Telephon-Adreßbuch für das Großherzogtum Baden.** Die Verlagsanstalt Julius Dicker in Wiesbaden ersucht uns um Aufnahme einer längeren Zuschrift, der wir folgendes entnehmen: Betreffs des in unserem Verlage in Bearbeitung begriffenen Telephon-Adreßbuches für das Großherzogtum Baden erschienen vor kurzem in Ihrem Blatte zwei Notizen. Der Verfasser stellte u. a. die Behauptung auf, daß unsere Verlagsfirma bereits in einem anderen Bezirke ein derartiges Buch hätte herausgeben wollen, dies jedoch nicht zustande gebracht hätte „aus Gründen, die nicht näher angeführt zu werden brauchen". Es sollten damit natürlich Zweifel erweckt werden, ob das von unserem Verlage angekündigte Buch für das Großherzogtum Baden tatsächlich erscheinen würde. In den Kreisen unserer Abonnenten haben nun diese Artikel, die den Stempel der Unwahrheit an der Stirne trugen, wenig Eindruck gemacht. Es konnte aber auch nicht ausbleiben, daß uns von seiten einiger Firmen diesbezüglich Anfragen mit dem Ersuchen um Aufklärung zugingen. Dieserhalb allein sehen wir uns heute veranlaßt, zur Orientierung des Publikums und insbesondere unserer Abonnenten folgendes zu erklären: 1. Unser Telephon-Adreßbuch (welches von uns für sämtliche Provinzen im Deutschen Reiche herausgegeben wird und in mehreren Bezirken bereits erschienen ist), ist für den Oberpostdirektionsbezirk Frankfurt a. M. im Jahre 1905-06 nachweislich erschienen (siehe Berichte sämtlicher Frankfurter Tageszeitungen vom 25. Januar 1906) und auch nachweislich an die Teilnehmer kostenlos verteilt worden. 2. Unser Telephon-Adreßbuch für das Großherzogtum Baden befindet sich zur Zeit in Bearbeitung und wird im Monat Oktober ds. Js. zur Ausgabe gelangen und den Teilnehmern kostenlos zugestellt werden. 3. Agenten oder Akquisiteure beschäftigen wir überhaupt nicht, vielmehr vollzieht sich unser gesamter Verkehr mit den Abonnenten auf brieflichem Wege. 4. Die gegenteiligen Behauptungen der Zeitungsnotizen vom 13. August und 23. Aug. im „Generalanzeiger" sind freie Erfindung des Urhebers dieser Artikel.

* **Verbesserung des Straßenpflasters.** Zwei Forderungen werden vor allem an großstädtische Straßen gestellt: sie sollen möglichst geräuschlos sein und wenig Staub entwickeln. Für die Erfüllung ist die Wahl des Pflasters wesentlich. Asphalt und Holzpflaster sind ja bekannte Mittel, aber sie können nicht überall angewendet werden, teils wegen ihres Preises, teils wegen örtlicher Verhältnisse. Besonders sind sie dort nicht angebracht, wo ein häufigeres Aufreißen der Straße zu erwarten steht oder ein sehr schwerer Fuhrwerksverkehr herrscht. Dann ist nach wie vor Steinpflaster das beste. Aber auch dieses ist der Verbesserung fähig. Während man bisher die Steine meist in Sand bettete, sind seit einer Reihe von Jahren umfangreiche Versuche mit einem Ausgießen der Fugen mit Bitumen (Teer) gemacht worden. Ueber die Bewährung dieser Methode gingen die Ansichten der verschiedenen Stadtverwaltungen jedoch sehr auseinander, wie sich das aus den Antworten einer großen Anzahl von Städten auf eine diesbezügliche Anfrage der Stadt Altona ergibt. Der Magdeburger Baurat Beer führt aber die teilweisen Mißerfolge, wie er an das Zentralblatt der Bauverwaltungen schreibt, auf nicht ganz richtige Ausführung zurück. Es müßte sowohl auf die richtige Zusammensetzung des Bitumens geachtet werden, das im Winter nicht spröde werden darf und im Sommer nicht weglaufen, außerdem aber auch darauf, daß es genügend tief gegossen wird. Bei richtiger Ausführung sei das Ausgießen ganz entschieden vorteilhaft: die Straßen würden elastischer und daher geräuschloser, es fände kein Auswaschen des Fugensandes und weit weniger Staubbildung statt wie auf den nach dem alten System hergestellten Straßen.

* **Oeffentliche Handlungsgehilfenversammlung.** Die vom Deutschnationalen Handlungsgehilfenverband gestern abend im Ballhause veranstaltete Handlungsgehilfenversammlung trug ein besonderes Gepräge. War doch der D. H. V. bezw. dessen Verbandsvorsteher Reichstagsabgeordn. W. Schack Gegenstand der verschiedensten Erörterungen in der Tagespresse und Angriffe in gegnerischen Flugblättern, die sich insbesondere mit der Stellungnahme des Abg. Schack zu den neuen Steuern befaßten. Schon vor 9 Uhr war der große Saal des Ballhauses nahezu besetzt und immer noch strömten neue Besucher zu. Der sozialdemokratische Zentralverband für Handlungsgehilfen und Gehilfinnen verteilte am Eingang des Etablissements ein gegen den D. H. V. und dessen Vorsteher gerichtetes Flugblatt, das mit den Worten schloß: „Nieder mit dem deutschnationalen Handlungsgehilfen — Verrat!" Das Referat des Herrn Gauvorstehers Schellin aus Frankfurt betitelt sich „Der D. H. V. und seine Gegner." Bei diesem Thema war angesichts des außerordentlich zahlreichen Besuches vorauszusehen, daß die verschiedenen Meinungen in der Diskussion heftig aufeinanderplatzen würden. Besonders die in größerer Anzahl anwesenden Mitglieder des Zentralverbandes der Handlungsgehilfen und Gehilfinnen hatten sich zu Demonstrationszwecken eigens im hinteren Teil des Saales gruppiert und taten sich durch Zwischenrufe hervor, die sich in der Diskussion zu tumultartigen Szenen steigerten, sodaß der Diskussionsredner zu längerer Unterbrechung gezwungen war. Der Schall der Glocke des Versammlungsleiters ging in dem Tumult wirkungslos unter. Es schien — und diese Vermutung hat auch im Laufe des Abends der Vorsitzende Herr Degelmann ausgesprochen — daß die Zentralverbändler am gestrigen Abend besonders stark mit den gewohnten Zurufern und Claqueure angerückt waren, um die Versammlung auf alle Arten zu stören. Obwohl der Versammlungsvorsitzende zu Beginn der Versammlung alle Nichthandlungsgehilfen aufforderte, den Saal zu verlassen, da die Versammlung nur für Handlungsgehilfen einberufen sei, blieben einige Personen, denen man es auf den ersten Blick ansah, daß sie keine Kaufleute waren, im hinteren Teile des Saales stehen. Die tumultuarischen Vorkommnisse sind hiermit einzig und allein auf das Konto des Zentralverbandes zu setzen. Es sind doch Handlungsgehilfenversammlungen und da darf es doch wahrhaftig nicht so weit kommen, daß gar ein Stuhl durch die Luft fliegt! Diejenigen, die aus dem Hintergrunde immerzu aus voller Kehle Kraftausdrücke in den Saal schleuderten, waren nur darauf bedacht, die Versammlung nach ihrer Art „interessant" zu machen. Wie schon erwähnt, war das Wort des Vorsitzenden oftmals machtlos. Es trat erst wieder Ruhe ein, als die Zentralverbändler um Mitternacht nach und nach abzogen und so konnte der Referent des Abends, Herr Schellin, sein Schlußwort erst gegen 2 Uhr früh unter dem Beifall der Versammlung beendigen. Herr Schellin befaßte sich in seinem Referat mit den verschiedenen gegnerischen Verbänden, besonders mit dem Verein für Handlungskommis von 1858, gegen den er scharf polemisierte. Vorher besprach er das sozialdemokratische Flugblatt, in dem angeführt wird, der Reichstagsabgeordnete Schack habe die Interessen der Handlungsgehilfen mit Füßen getreten. Dafür könne niemand einen Beweis erbringen. Redner ging dann auf die einzelnen Teile der Reichsfinanzreform bezw. die Abstimmung im Reichstage ein, soweit sie mit den Angriffen gegen den Abgeordneten Schack zusammenhingen. Man könne doch einem einzigen Abgeordneten wegen seiner Haltung zur Reichsfinanzreform keinen Vorwurf machen, das habe doch mit der Handlungsgehilfenbewegung nichts zu tun. (Sehr richtig.) Der Angehörige des Deutschen Reichstages sei ein Volksvertreter, er habe die Interessen aller Schichten des Volkes zu berücksichtigen. Jeder Abgeordnete wird zugeben müssen, daß es oft vorkommt, daß nicht alle Interessen über einen Kamm geschoren werden können. Dies sei dann eine Gewissensfragen und dann komme es darauf an, daß tüchtige Männer im Reichstage sitzen. Daß dies bei dem Abg. Schack zutreffe, beweise seine ganze bisherige Tätigkeit in der Handlungsgehilfenbewegung. Weiter hebt Redner als wichtiges Argument die politische Neutralität des D. H. V. und die Angehörigkeit seiner Mitglieder zu den verschiedensten politischen Parteien hervor. Des weiteren kam Redner nun auf die verschiedenen Standesfragen, wie Sonntagsruhe, Acht-Uhr-Ladenschluß, Frauenarbeit, Konkurrenzklausel etc. zu sprechen und unterzog die Tätigkeit der gegnerischen Verbänden in diesen Fragen einer scharfen Kritik. Ferner wies Redner in längeren Ausführungen die Angriffe von sozialdemokratischer Seite bezw. vom Zentralverband, dem Zweig der Handlungsgehilfenorganisation, zurück. Der Referent liest die verschiedenen Aussprüche Bebels aus seinem Buche „Die Frau" vor, was ja den Gegensatz zwischen Sozialdemokratie und Handlungsgehilfen klar erkennen ließe. Schließlich besprach Herr Schellin noch die gegnerischen Auslegungen über die auf dem jüngsten Verbandstag in Stuttgart beschlossenen Beitragserhöhung des D. H. V., kraft deren der Verband in Zukunft imstande sei, seine bahnbrechende Arbeit in allen Standesfragen in vergrößertem Maße zu leisten. Stürmischer, anhaltender Beifall lohnte den Redner für seine Ausführungen. In der Diskussion sprachen vom Zentralverband die Herren Herz und Reichstagsabgeordneter Lehmann, welch' letzterer über die verschiedenen Phasen der Kommissionsberatungen und über die neuen Steuern sprach, und Herr Stellinger vom Leipziger Verband der Handlungsgehilfen, der in zweimaligen Ausführungen den Standpunkt seines Verbandes darlegte. Ferner sprach ein Herr Aaron, der in seinen Ausführungen mit den Bestrebungen des D. H. V. in der Hauptsache einig ging und Herr R. H. Meußig, der frühere Vorsitzende der hiesigen Ortsgruppe, der seine Ausführungen wie eingangs erwähnt, durch die Tumultszenen mehrmals unterbrechen mußte. Herr Degelmann konnte unter Beifall gegen 2 Uhr die Versammlung beschließen. D.

* **Bieraufschlag und — Eisenbahnverwaltung.** Nach einer Meldung des „L. Anz." duldet die kgl. Eisenbahndirektion in Breslau in den Bahnhofwirtschaften keine Bierpreiserhöhung infolge der neuen Steuer. Sie hat vielmehr ihre Stationen angewiesen, bei ihren Bahnhofwirtschaften weder eine Erhöhung der bisherigen Preise noch eine Verkleinerung der Schankgefäße zuzulassen.

* **Abgestürzt.** Die 17 Jahre alte ledige Marie Fischer stürzte gestern nachmittag beim Fensterputzen aus dem dritten Stock ihrer elterlichen Wohnung Bellenstraße 17 auf die Straße. Bewußtlos wurde die Bedauernswerte mit dem Sanitätswagen in das Allg. Krankenhaus gebracht, wo schwere Kopf- und innere Verletzungen festgestellt wurden. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt. Nach einer anderen Mitteilung soll sich das Mädchen aus Liebeskummer aus dem Fenster gestürzt haben. Ob Selbstmordversuch oder ein Unfall vorliegt, ist noch nicht festgestellt, anscheinend ist das erstere anzunehmen. Das Mädchen ist bis jetzt noch bewußtlos.

* **Aufgegriffen** wurde Mittwoch nacht in Schwetzingen von der Polizei ein 10 Jahre altes Mädchen namens Elise Wagner aus Neckarau, das wahrscheinlich seinen Eltern entlaufen ist. Das Kind wurde vorläufig im Städt. Krankenhaus untergebracht.

* **Schwer verunglückt** ist gestern nachmittag der 20 Jahre alte ledige Monteur Karl Miesel in der Fabrik von Brown, Boveri u. Co. Als er im Begriffe stand, sich am Transformator zu beschäftigen, schlug ihm eine mächtige Flamme entgegen, die ihn an beiden Händen und Armen schwer verbrannte, trotzdem er von dem Luftdruck sofort mehrere Meter zurückgeschleudert wurde. Man überführte den Schwerverletzten mit dem Sanitätswagen in das Allgem. Krankenhaus.

* **Der Toisteeher Erk vor dem Schöffengericht.** Der 19 Jahre alte Schuhmacher Heinrich Adam Erk von Frankenthal, dessen Messer vor einigen Tagen der Taglöhner Jakob Huber zum Opfer fiel, wurde gestern aus der Haft vorgeführt, um sich wegen Körperverletzung zu verantworten, die er am 31. Mai ds. Jahres in der Wirtschaft von Burggraf in der Mittelstraße begangen hat. Er sieht aus wie ein Bürschchen von 16 Jahren und ist auch so klein wie ein gerade der Schule entwachsener Junge. An Frechheit und Roheit übertrifft er jedoch den ausgewachsenen Rowdie. Er ist schon zweimal wegen Körperverletzung vorbestraft. Dem Erdarbeiter Josef Reichard rief er an dem fraglichen Abend zu, als dieser sich entfernte: „Geh her, Scheeler, trink noch emol, eh Du gehst." Der also Angeredete kam zurück und verbat sich diese Bezeichnung. Nach der Behauptung Erks soll er diesem dann eine Ohrfeige versetzt haben. Reichard, der kommissarisch vernommen wurde, kann sich aber dessen nicht erinnern. Erk bemerkte darauf im Hinausgehen: „Das wirst Du noch heute bereuen!" Draußen vor der Tür sah Reichard Erk und dessen verheiratete Schwester, eine gewisse Rebig, stehen, auf deren Ruf sofort zwei Männer aus der Dunkelheit heraus auf ihn zukamen. Reichard retirierte sich wieder in die Wirtschaft und stellte sich, in jeder Hand ein Glas, in Verteidigungspositur. Es kam jedoch zu einer friedlichen Auseinandersetzung. Die beiden Männer — es war der Mann der Rebig und ein gewisser Kuchenmeister — entfernten sich, kamen aber gleich darauf wieder mit der Frau zurück und Rebig verlangte Genugtuung, weil Reichard seine Frau angerempelt habe. Das war aber gar nicht der Fall. Der ruppige Bursche Erk hatte nur die Männer aufgehetzt. Während nun das Ehepaar

---

in den Watten die Worte auf das Fell gebrannt hat: „Kauft X. Y.'s Schokolade!" oder dergleichen. Und man fragt sich immer wieder, wer den Fabrikanten das Recht gibt, unsere ganze Landschaft, unsere Dörfer und Städte als Reklamealbum zu benutzen, unsere Naturgüter in einer solchen Weise zu verschandeln? Ist es nicht ein Armutszeugnis ohnegleichen, das sich solche Firmen selbst ausstellen, wenn sie keine andere Art der Empfehlung ihrer Erzeugnisse mehr wissen, als Stadt und Land mit dieser Art von Reklame vollzukleckſen? Als ob es keine Zeitungsinserate, keine Reisenden, keine Offertbriefe und viele andere Mittel gäbe, durch die man für sein Erzeugnis werben kann! Jedenfalls stelle man die Reklametafeln usw. nicht mitten in die Natur hinein!

Von allen Auswüchsen unseres modernen Wirtschaftslebens ist diese Naturverschandelung ganz gewiß eine der allerschlimmsten. Und wer auf seiner Reise einem Urheber dieser Reklameart begegnen sollte, der sage es ihm gehörig auf gut Deutsch; man sage es auch den Bauern und Grundbesitzern, wie ungehörig es sei, solche Reklameschilder an ihren Höfen, Scheunen, Zäunen, auf ihren Wiesen und Aeckern zu dulden, und wie sie damit unbewußt den Interessen ihrer Gemeinde, ja des ganzen Landes schaden! Es muß immer von neuem wieder laut und energisch Protest gegen eine solche unwürdige Verunstaltung unserer schönsten Gegenden erhoben werden; je mehr Stimmen sich geltend machen, desto mehr unterstützt man die dagegen im gange befindlichen Bestrebungen unserer Heimatschutzvereine, erleichtert auch den Behörden die Durchführung der zum Teil schon erlassenen Verordnungen. Und wer photographieren kann, der spare sich noch ein paar Platten auf, um die häßlichen Plakate mit ihrer Umgebung auch im Bilde festzunageln und sende sie mit genauen Angaben des Wie und Wo an den Landesverein Sächsischer Heimatschutz, Dresden-A., Schießgasse 24, I., der das weitere veranlassen wird. Jeder, der mithilft, diesen Unfug aus der Welt zu schaffen, macht sich um das Allgemeinwohl verdient, beweist, daß er noch gesunden Natursinn hat.

* * *

Das neuerbaute Kasseler Hoftheater

wird, wie bekannt, am 26. August eröffnet werden. Diese Tatsache lenkt den Blick auf die Geschichte des Theaters in der alten hessischen Residenzstadt überhaupt. In Gemeinschaft mit Dresden, der sächsischen Residenz, vermag sich Kassel in den Ruhm zu teilen, das erste stehende deutsche Hoftheater überhaupt besessen zu haben.

Landgraf Moritz der Gelehrte von Hessen (1592 bis 1632) war es, der im ersten Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts in seiner getreuen Residenz Kassel das nach seinem ältesten Sohne Otto benannte „Ottoneum", eines der ersten deutschen Schauspielhäuser größeren Stils überhaupt, errichten ließ. Dieses Theater soll nach dem Berichte des sächsischen Gesandten von Langen „auf die alte römische Art erbauet" gewesen sein und etliche tausend Zuschauer gefaßt haben. Die künstlerischen Darbietungen im Kasseler „Ottoneum" trugen aber anfangs durchaus den Charakter der gelehrten Schulkomödie, wie auch die Künstler zunächst lediglich Zöglinge der landgräflichen Ritterschule waren, ähnlich wie späterhin am Stuttgarter Hofe geraume Zeit die Zöglinge der Hohen Karlsschule und eines adligen Mädchenstiftes sämtliche Schauspiele agieren mußten. Zu den im „Ottoneum" aufgeführten gelehrten Schauspielen gesellte sich auch die vom Landgrafen Moritz sehr begünstigte Tonkunst. Betrug der Etat der landgräflichen Kapelle doch die für die damaligen Verhältnisse sehr hohe Summe von 3000 Gulden. Es befanden sich aber in derselben auch Künstler von Ruf, so u. a. Heinrich Schütz, der nachmals in Dresden als Komponist in hohen Ehren stand und als der Vater der deutschen Oper mit Recht gilt.

An Stelle der Schüler zog auch der Landgraf bereits im Jahre 1620 Berufsschauspieler an seinen Hof, die zwar noch als „Englische Komödianten" in der Regel bezeichnet werden, die aber auf alle Fälle in deutscher Sprache spielten und aller Wahrscheinlichkeit nach auch deutsche Schauspieler nach englischem Vorbilde gewesen sind. Ihnen wurde nun das „Ottoneum" samt seiner reichen Garderobe und Waffenschatz überlassen, und die nunmehr „Hessischen Komödianten" erfreuten sich auch bald eines großen Ansehens in benachbarten Städten, in denen sie kurze Gastspiele gaben. Landgraf Moritz blieb übrigens nach wie vor oberster Leiter seines Theaters, für das er auch selbst zahlreiche Stücke geschrieben hat. Die Greuel des dreißigjährigen Krieges brachen aber bald auch über die hessischen Lande herein und zerstörten auch diese frühe Theaterkultur der Residenz Kassel. Erst im Jahre 1668 fand wieder ein stehendes Schauspiel im „Ottoneum" sein Heim. Italienische Oper wie französisches Schauspiel überwucherten in Kassel, wie in ganz Deutschland, dann weit über ein Jahrhundert lang das gesamte deutsche dramatische Leben. Auch das jetzt geschlossene, im Jahre 1766 erbaute Hoftheatergebäude, übrigens vordem schon ein prinzliches Palais, diente vorerst noch vorwiegend der italienischen Oper und dem Ballett. Deutsches Schauspiel kam erst von 1785 an, wo der bekannte verdienstvolle Schauspieldirektor Friedrich Wilhelm Großmann mit seiner Truppe hier zuerst Lessingsche, Schillersche und Goethesche Stücke zur Aufführung brachte, wieder in Kassel zur Geltung.

Im Jahre 1807, als der „Karneval Jérômes", wie die „V. V.-Ztg." erzählt, begann, wandelte sich das landgräfliche Theater in ein „Théâtre royal" um und nahm natürlich wieder vollständig französischen Charakter an. Das kurfürstliche Hoftheater hatte dann insonderheit in der Epoche von 1822—32, wo der Oper der bekannte Komponist der „Jessonda", Ludwig Spohr vorstand und Künstler wie Karl Seydelmann, Ferdinand und

MARCHIVUM

sich mit Reichard auseinandersetzte, kam Erk von hinten herbei und hieb dem letzteren meuchlings mit einem Glase auf den Kopf, so daß eine blutende Verletzung auf dem Wirbel entstand. Durch eine falsche Behandlung seitens des Barbiers dauerte die Heilung sieben Wochen, bei einer Arbeitsunfähigkeit von 7 Tagen. Mit einer unverschämten Dreistigkeit behauptete Erk, trotz seiner Kleinheit, den Schlag von vorne geführt und in Notwehr gehandelt zu haben. Das Gericht verurteilte den Angeklagten, dem man nicht eine Spur von Reue über seine Tat ansieht, zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen. Dem Gerichtsdiener, der ihn abführte, reichte er gerade unter den Arm.

Polizeibericht

vom 27. August.

Selbstmord: Heute früh 5½ Uhr hat sich im Keller des Hauses Schwetzingerstr. 109 ein 66 Jahre alter verh. Metzgermeister von hier vermutlich aus Furcht vor einer ihm drohenden Strafe erhängt.

Selbstmordversuch: Aus noch unbekannter Ursache stürzte sich gestern nachmittag ein 18 Jahre altes Dienstmädchen von hier vom 3. Stock des Hauses Bellenstr. 17 hier durch ein Gangfenster in den Hof hinunter. Lebensgefährlich verletzt wurde die Lebensmüde in bewußtlosem Zustande nach dem Allgem. Krankenhaus überführt.

Unfälle: Ein 37 Jahre alter verh. Taglöhner fiel in der Rheinkaistraße beim Ausladen eines Eisenbahnwagens so auf den Kopf, daß er — erheblich verletzt — in einer Droschke nach Hause verbracht werden mußte.

Als gestern mittag ein Heizer von Ludwigshafen bei der Kurve am Lindenhofplatze mit seinem Fahrrad einem ihm entgegenkommenden Straßenbahnwagen ausweichen wollte, geriet er in das Schienengeleise und kam zu Falle. Er wurde hierbei von dem Trittbrett des Straßenbahnwagens erfaßt und am Kopfe bedeutend verletzt. Nach Anlegen eines Notverbandes wurde der Verletzte nach Hause gefahren.

Gefunden: Auf dem Paradeplatz O 1 wurde ein Hundertmarkschein gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer wird ersucht, seine Ansprüche bei der Kriminalpolizei (Schloß) geltend zu machen.

Verhaftet wurden 34 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Gerichtszeitung.

§ Mannheim, 24. August. (Ferienstrafkammer I.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Waltz. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Ullrich.

Eine unverbesserliche Diebin ist die 35jährige verh. Fabrikarbeiterin Katharine Hermann aus Ladenburg. Ihre Spezialität ist der Wirtshausdiebstahl, bei dem sie es vor allem auf Tischdecken, Bettücher und Kleider absieht. So stahl sie am 4. Februar dem Wirt Rösch verschiedene Tischdecken und Bettücher, am 7 Mai einer Frau Meier Bluse und Schürze, einer Frau Gutton Rock und Kleiderstoffe. Außerdem wird der unehrlichen Person zur Last gelegt, daß sie in zwei Geschäften Kleiderstoffe kaufte, unter dem Vorwande, daß sie das Geld gleich bringen werden. Selbstverständlich ließ sie auf sich warten und verschwand auf Nimmerwiedersehen. Wegen Diebstahls in wiederholtem Rückfall und Betrugs wird die Hermann zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 9 Monaten und 3 Tagen verurteilt.

Ein nettes Früchtchen ist der 14jährige Schuhmacherlehrling Karl Pfeifer von Hohensachsen. Er ist in seinem jungen Leben schon wegen Brandstiftung und Eigentumsvergehen vorbestraft. Nirgends hält er aus. Schon als Schuljunge trieb er sich des Tags über auf den Landstraßen herum und nächtigte in irgend einem Stall oder Scheuer. Seinen Unterhalt erwarb er sich meistens durch Stehlen. Seinen verschiedenen Lehrmeistern lief er fort, obwohl es ihm bei diesen viel besser ging, als auf der Landstraße. Am 25. Juli d. J. stieg er, nachdem er sieben Nächte wiederum im Schloßgarten und auf den Rennwiesen zugebracht hatte, in das Hinterhaus G 4, 17 ein und entwendete der Taglöhnersehefrau Elise Böhm aus einer Truhe den Betrag von 21 Mark. Zwei Tage später, am 27. Juli, drang er unbemerkt in den Hofraum des Tapeziers Albert Strickle, Lenaustraße 63 ein und nächtigte dort in einem Magazin. Als er am frühen Morgen den Hof wieder verlassen wollte, wurde er ertappt und festgenommen. Der Angeklagte ist im vollen Umfang geständig. Der Sachverständige, Herr Dr. med. Nitka, hat den Angeklagten im Gefängnis auf seinen Geisteszustand untersucht. Er hält Pfeifer für einen etwas degenerierten Menschen mit einem abnormen Triebleben, eine krankhafte Störung der Geistestätigkeit im Sinne des Paragr. 51 habe er jedoch nicht feststellen können. Pfeifer wurde zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurteilt, von denen 4 Wochen Untersuchungshaft in Abrechnung kommen.

Ein frecher rücksichtsloser Geselle ist der 40jährige verheiratete Taglöhner Karl Köhler von Weingarten. Er besuchte an einem Sonntagnachmittag im April ds. Js. eine gewisse Barbara Zöllner im Allgem. Krankenhaus. Da ihm die Krankenschwester den Zutritt zu dem Krankenzimmer verweigerte, verursachte er ohne Rücksicht auf die Kranken einen derartigen Radau, daß man den frechen Gesellen an die Luft setzen mußte. Wegen Ruhestörung erhielt Köhler vom Schöffengericht eine Gefängnisstrafe von 5 Tagen. Seine Berufung wurde selbstverständlich verworfen.

Internationale Rennen zu Baden-Baden

1. Altes Schloß-Rennen. 5000 M. Distanz 1800 Meter. Es liefen 3 Pferde. 1. Mstr. Galos br. H. „Tileing". 2. Schmidts br. St. „Margiana". 3. Kampfhenkels br. W. „Rusticus". Tot.: Sieg 15:10.

2. Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Memorial. 35 000 M. Distanz 2400 Meter. Es liefen 3 Pferde. 1. Gestüt Graditz br. H. „Goldgulden". 2. Haniels F.-St. „Tutti-Frutti". 3. Pakheisers F.-H. „Beweis". Tot.: Sieg: 14:10.

3. Heidelberg-Handicap. 12 000 M. 3200 Met. Es liefen 8 Pferde. 1. Gestüt Graditz dbr. H. „Feuerlärm". 2. Colmanns br. St. „Ildigo II". 3. Wenckes F.-H. „Malise". Tot.: Sieg: 35:10, Platz 24, 17, 19:10.

4. Kincsem-Rennen. 13 500 M. Distanz ca. 1200 Meter. Es liefen 7 Pferde. 1. Frhrn. S. Alfr v Oppenheims F.-St. „Signorina". 2. Gestüt Unnas br. St. „Dinas". 3. Kgl. Preuß. Haupt-Gestüt Graditz's br. H. „Kakadu I". Tot.: Sieg 35:10, Platz 12, 15, 12:10.

5. Salda-Steeple-Chase. 7000 M. Distanz ca. 4000 Meter. Es liefen 4 Pferde. 1. Mons. Ch. Lisnarts F.-W. „Hilarion II." 2. Hrn. F. Röthers dbr. W. „Druid Hill. 3. Mons. J. Deloches br. W. „Bayonet". Tot.: Sieg: 16:10, Platz: 12, 14:10.

d. Mainzer Regatta 1910. Der Mainzer Ruderverein hat für seine nächstjährige Regatta den 18. und 19. Juni als Termin gewählt und beabsichtigt wieder damit die Regattasaison zu eröffnen.

Lawn-Tennis-Sport.

* Internationales Lawn-Tennis-Turnier. Am 2. September wird das diesjährige internationale Lawn-Tennis-Turnier seinen Anfang nehmen. Seit Jahren vereint die Tenniswoche die besten Spieler des Kontinents und Englands auf den prächtigen Plätzen an der Lichtentaler Allee in Baden-Baden. Die besten Spieler aller Länder werden sich ein Rendezvous geben: so kommt aus England der Weltmeister Ritchie. Hocherfreulich ist die qualitativ vorzügliche Beschickung Deutschlands; Froitzheim und der gefürchtete Rahe haben sich bereits angemeldet. Spannende Gänge werden uns vor allem die bekannten Frankfurter Gebrüder Kreutzer zeigen.

Von Tag zu Tag.

— Das Unglück an der Gerbermühle. Offenbach 27. Aug. Für die Opfer des unglücklichen Schulausflugs, bei dem sechs Mädchen im Main umkamen, bewilligte die Stadtverordnetenversammlung 2000 Mark.

— Eine Liebestragödie. [•] Berlin, 27. Aug. Aus Dresden wird gemeldet: Der bekannte Dresdener Rechtsanwalt Dr. Peisel erschoß sich gestern nachmittag in seiner Kanzlei infolge Schwermut. Als seine in einer Vorstadt wohnende Geliebte, eine Verkäuferin, die Nachricht erhielt, schoß sie sich eine Kugel in den Kopf. Sie wurde tödlich verletzt in das Krankenhaus gebracht.

— Untergang eines Schiffes. London, 26. Aug. Das Reutersche Bureau meldet aus Perth: Ein Boot mit dreizehn Mann von dem französischen Schiffe „Gael", das am 22. August in sinkendem Zustande verlassen wurde, ist in Bunbery (Westaustralien) eingetroffen, während ein zweites Boot mit zwölf Mann noch vermißt wird.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Heringsdorf, 26. Aug. Der Ballon „Ernst" mit dem Reichstagsabgeordneten Dr. Delbrück und dem Ingenieur Gerickе ist in Heringsdorf aufgestiegen und wurde in nordöstlicher Richtung seewärts verschlagen. Der Ballon ist zunächst von einem Fischerboot, alsdann von dem Regierungsdampfer „Drefel" unweit Diemenow noch schwebend ins Schlepptau genommen und nach Heringsdorf zurückgebracht worden, wo er mit den Insassen am Strande glücklich landete.

* Paris, 27. Aug. Der „Matin" meldet aus Rochefort: Der Marineminister hat gestern den Hafen und die Marine-Etablissements von Rochefort eingehend besichtigt. Vor seiner Abreise nach Paris erklärte er einer Abordnung des Gemeinderats, daß Rochefort als Kriegshafen bestehen bleiben soll und daß er alles zur Hebung dieses Hafens tun werde. Die Einwohnerschaft bereitete dem Minister, den „Retter Rochefors", bei seiner Abfahrt zum Bahnhof stürmische Kundgebungen.

* Paris, 27. Aug. Das „Journal" meldet aus Brüssel: Nach einem Privatbrief aus Französisch-Kongo soll die Lage im Gebiet Nagko sehr ernstlich sein. Das Gebiet ist von zahlreichen französischen Truppen besetzt, die gegen die aufständischen Eingeborenen vorgehen, welche in den Urwäldern und Morastsumpfen nur schwer zu erreichen sind. 1 Leutnant und zahlreiche Soldaten seien bereits getötet und mehrere schwer verwundet.

* Dover, 26. Aug. Der Dauerschwimmer Wolff, dem es im vorigen Jahre beinahe gelungen war, den Kanal zu durchqueren, unternahm gestern einen neuen Versuch.

* London, 26. Aug. In dem Silberbergwerk Matschuala in Mexiko stürzte ein mit Bergarbeitern dicht besetzter Fahrstuhl in einen Bergwerksschacht. 15 Arbeiter wurden getötet ans Tageslicht gebracht, dreißig Arbeiter liegen noch auf dem Grund des Schachtes.

* Newyork, 26. Aug. Nach Meldungen aus Kuba hat dort ein Ziklon geherrscht, wodurch der Zuckerernte leichter Schaden zugefügt wurde.

Barcelona.

* Paris, 27. Aug. Der „Matin" meldet aus Madrid: Nach offiziösen Nachrichten aus Barcelona wurden 20 Individuen, meistens nationalistische Lehrer, zur Ausweisung verurteilt. Ein Mann namens Franz Norat wurde festgenommen unter der Beschuldigung, der Anführer der Meuterei im Stadtteil Campo Gawani gewesen zu sein.

Die Cholera in Rotterdam.

* Rotterdam, 26. Aug. Zu Beginn der heutigen Magistratssitzung äußerte sich der Bürgermeister über den Stand der Cholera folgendermaßen: Vier Personen sind an der Cholera gestorben, neun Personen wurden in Baracken untergebracht; bei dreien von ihnen wurde der Cholerabazillus festgestellt. Bei drei weiteren hat die Untersuchung ein negatives Resultat gehabt. Bei den letzten dreien ist das Ergebnis der Untersuchung noch nicht bekannt. 48 Personen, die zwar vollkommen gesund, aber mit den Erkrankten in Berührung gekommen sind, sind isoliert worden und befinden sich unter ärztlicher Beobachtung.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

[•] Berlin, 27. Aug. Der für den deutschen Aeronautischen Club bestimmte Parsevalballon, ist, wie aus Bitterfeld gemeldet wird, in den dortigen Ballonwerkstätten soweit fertiggestellt, daß Morgen, Samstag Abend, mit der Füllung begonnen werden kann.

Thronverzicht des Königs von Griechenland.

[•] Berlin, 27. Aug. In Londoner diplomatischen Kreisen geht das Gerücht, daß König Georg von Griechenland dem Thron entsagen wolle. Das Gerücht stammt, so meldet der Londoner Korrespondent des „Berl. Tagebl.", aus Konstantinopel. Eine Bestätigung irgend welcher Art ist indessen nicht zu erhalten. Es wird aber von unterrichteten Personen hinzugefügt, daß die Mächte der griechischen Regierung kürzlich mitgeteilt hätten, sie könnten die Sicherheit des griechischen Thrones nicht gewährleisten, wenn sie die hellenischen Nationalisten durch ihr Verhalten in der Kretafrage weiter reizen. — Von anderer Seite wird aus Rom berichtet: Es sind Privattelegramme eingetroffen, denen zufolge etwa 1000 Offiziere des Heeres in Athen dem König und der Regierung eine Art Ultimatum gestellt haben, in dem kategorisch verlangt wird, daß sofort die National-Versammlung einberufen werde. Die Regierung habe ohne weiteres militärische Kredite, gemäß den Erfordernissen der Lage, genehmigen zu lassen und dann wenn dies nicht geschieht, müsse das Kabinett Phallis demissionieren.

„Deutschtum" im Auslande.

[•] Berlin, 27. Aug. Der bayerische National-Verband in Newyork hat, so wird dem „Lok.-Anz." von dort gemeldet, die deutsche Verhandlungssprache durch die englische ersetzt. Das Vorgehen soll in deutschen Kreisen gewaltiges Aufsehen erregen.

Londoner Drahtnachrichten.

(Von unserem Londoner Bureau.)

Abgeblitzt!

⊙ London, 27. Aug. Es wird nunmehr offiziell bestätigt, daß König Eduard am 5. Sept. von Marienbad abreist und sich direkt nach London begibt, wo er um 4 Uhr nachmittags eintrifft. Von einer Zusammenkunft mit Kaiser Franz Josef, die die englischen Blätter immer wieder in sichere Aussicht stellten, ist nicht mehr die Rede.

Griechenland und die Türkei.

⊙ London, 27. Aug. Der Konstantinopeler Korrespondent des „Daily Teleg.", der noch bis gestern nachmittag über die griechisch-türkische Spannung die pessimistischsten Meldungen seinem Blatt zugehen ließ, gibt nunmehr zu, daß die Antwortnote der Pforte, auf die Kollektivnote der Schutzmächte viel ruhiger ausgefallen sei, als man erwartet hatte. In der türkischen Antwortnote werden von neuem die friedlichsten Versicherungen gegeben. Auch wird erklärt, daß die ottomanische Regierung nicht darauf bestehe, daß der status quo von Kreta sofort geregelt werde. Es sei nunmehr klar, daß die ganze Angelegenheit in ein friedliches Stadium getreten sei und daß weiter keine schriftlichen Noten mehr nötig sind. Die inneren Verhältnisse des türkischen Reiches haben vor allem zu dem friedlichen Ausgang des Konflikts beigetragen. Was Albanien betrifft, so sei die türkische Regierung nunmehr entschlossen, die Albanesen in Frieden zu lassen, aber den Revolutionären im Yemen werde ein gewaltiger Denkzettel erteilt werden.

Zeppelin's Fahrt nach Berlin.

Durch Württemberg.

G. Gingen a. Br., 27. Aug. 9.45 Uhr. (Priv.-Tel.) „Z. 3", schon um halb 8 Uhr sichtbar, fuhr unter dem Jubel der Bevölkerung punkt 9 Uhr über Giengen a. Br. und setzte die Fahrt ohne Unterbrechung in der Richtung nach Nördlingen fort. Daß das Luftschiff solange hier sichtbar war, scheint darauf zurückzuführen zu sein, daß sich der Führer über die Gegend, in der er sich befand, orientieren mußte.

* Ellwangen, 27. Aug. 10.10 Uhr. (Privattelegramm des Mannheimer „General-Anzeiger".) Aus Neresheim wird uns gemeldet, daß „Z. 3" von Gingen kommend um 9.43 Uhr in mäßiger Höhe vorbeiflog. Ueber Gingen führte das Luftschiff verschiedene Manöver aus. „Z. 3" flog in der Richtung auf Nördlingen weiter.

In Bayern.

V Nördlingen, 27. Aug. 10.35 Uhr vorm. (Privattelegramm des Mannheimer „General-Anzeiger".) „Z. 3" hat um 10,15 Uhr in ruhiger Fahrt und in einer Höhe von etwa 80 Meter unsere Stadt berührt. Aus dem Luftschiff wurden zwei Postkarten geworfen. Auf der einen steht, daß der „Z. 3" in Nürnberg landen wird, um eine Reparatur vorzunehmen.

Der bisherige Verlauf der Fahrt.

M. Friedrichshafen, 27. Aug. 10 Uhr 30 Min. (Priv.-Tel. des Mannh. Gen.-Anz.) Aus dem Bureau der Luftschiff-Gesellschaft erfahre ich: Die Fahrt des „Z. 3" ging in den ersten Stunden sehr rasch. Dann verlangsamte sich die Fluggeschwindigkeit. Man glaubt, daß auf irgend eine Weise eine einstündige Verspätung eingetreten ist. Nach der hiesigen Auffassung müßte das Luftschiff schon bald in Nürnberg sein.

Ludwig Löwe u. a. m. dem Schauspiele angehörten, seine Glanzzeit. Aber auch in der Folgezeit hat sich das „Kurfürstliche" und nach der Annexion durch Preußen im Jahre 1866 das „Königliche" Hoftheater zu Kassel stets auf höchst achtunggebietender Stelle zu halten verstanden. Das neue stattliche Haus wird sicher auch Kassels altem Musentempel ein neuer Sporn zu immer erhöhten künstlerischen Leistungen sein.

Kassel, 26. Aug. Anläßlich der heute abend bevorstehenden Eröffnung des neuen königlichen Theaters wurde dem früheren Intendanten Freiherrn von und zu Gilsa das Prädikat Exzellenz verliehen. Der jetzige Leiter der königlichen Schauspiele Graf Bylandt-Rheydt wurde zum Intendanten und königlichen Kammerherrn ernannt. Der Erbauer des neuen Theaters Architekt Karst erhielt den Titel königlicher Baurat. Außer den Fürstlichkeiten, die als Gäste des Kaiserpaares hier eingetroffen sind, sind von der Intendantur viele Intendanten, Theaterdirektoren, Künstler und Schriftsteller mit Einladungen bedacht worden. Das Theater wird abends illuminiert. Heute Nachmittag hatte die Intendantur zu einer Vorbesichtigung des Theaters eingeladen; die Gäste wurden vom Intendanten Grafen Bylandt-Rheydt begrüßt, und unter fachmännischer Führung wurden sämtliche Räume des Hauses besichtigt.

* * *

Oskar Blumenthal widmet in einer Epigrammreihe, die in der „Wiener Neuen Freien Presse" veröffentlicht wird, der von ihm so sehr geliebten Theaterkritik die folgenden zwei Stachelverschen:

„Mir heißt Kritik nicht: Loben oder tadeln;
Nicht: Anerkennen oder schmäh'n.
Ein Kunstwerk, durch ein warmes Herz geseh'n...
Das gilt mir als die stärkste ihrer Proben."

„Ihr dürft nicht können, was ich selbst nicht kann!"
So lehrt uns eifernd mancher strenge Mann,
Der aus den Grenzen seiner eignen Kraft
Die Kunstgesetze für die andern schafft."

MARCHIVUM

Aus dem Großherzogtum.

* Schönau, 26. Aug. In tiefes Leid wurde die Familie des Herrn Stadtrat Xaver Schäuble hier versetzt. Als der hochbetagte Herr Schäuble, der im Alter von 83 Jahren steht, bei der Wiesenmühle einen Wagen aus dem Schopf führen wollte, stürzte er über eine Mauer ab und erlitt ziemlich schwere Verletzungen am Kopf. Wohl infolge der durch den Unfall ihres Gatten erlittenen Aufregung und des ausgestandenen Schreckens starb die betagte Frau Schäuble am anderen Morgen an einem Herzschlag. Das Befinden des Verletzten läßt laut W. Nachr. baldige Genesung erhoffen.

Karlsruhe, 26. Aug. (Von unserm Karlsruher Bur.) Der hiesige Wirteverein hielt gestern eine gut besuchte Mitgliederversammlung ab, in welcher der Vorsitzende F. Schmitt über eine Rücksprache mit dem Polizeidirektor berichtete, bei der es sich um die hohen Strafen bei Nichteinhaltung der gesetzlich vorgesehenen Ruhepausen im Wirtsgewerbe handelte. Der Bescheid des Polizeidirektors sei im allgemeinen dahin gegangen, daß der Wunsch nach einer milderen Handhabung der gesetzlichen Vorschriften nicht erfüllt werden könne, da dies dem Gesetze widersprechen würde. Bei dieser Gelegenheit war auch die Frage der Polizeistunde zur Erörterung gelangt, wobei Polizeidirektor Schaible prinzipiell den Standpunkt der völligen Aufhebung eingenommen habe, den bekanntlich auch der hiesige Stadtrat vertrete. Der Wirteverein teilte in großer Mehrheit diese Anschauung, zum mindesten aber müsse man an der augenblicklichen Bestimmung der 2 Uhr-Polizeistunde festhalten. Zu einer lebhaften Debatte führte das Gesuch des Herrn J. Schottenhamel-München um Errichtung eines Café-Restaurants in einer mit Wirtschaften reich gesegneten Gegend der westlichen Kaiserstraße, gegen das der Wirteverein schon in seiner letzten Versammlung Protest erhoben hatte und das jetzt nach gewisser Befürwortung durch den Stadtrat dem Bezirksrat zur Verbescheidung vorliegt. Auch dieser ist schon vom Wirteverein und einzelnen Interessenten in lebhafter Form angegangen worden, das Gesuch abzulehnen, da ein Bedürfnis nicht im entferntesten vorliege, im Gegensatze zu der Anschauung des Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs, in dessen Sitzungen allerdings mehr wie einmal dem Gedanken Ausdruck verliehen wurde, daß in Karlsruhe ein erstklassiges Hotel fehle, wie denn die Schaffung erstklassiger Etablissements bei einem Vergleich zu anderen größeren Städten allerdings geboten erscheine. Das Bezirksamt hat übrigens zu der fraglichen Bezirksratssitzung 32 Wirte, die man als besondere Interessenten bezeichnen kann, eingeladen, die, wie mitgeteilt wurde, mit vier Rechtsanwälten erscheinen werden, so daß man sich auf eine ebenso interessante wie lebhafte Bezirksratssitzung gefaßt machen kann, denn die heutigen Ausführungen des Pächters des Café Bauer, Herrn Wolf, ließen an Deutlichkeit, welche Stellung er in der Bezirksratssitzung einnehmen werde, nichts zu wünschen übrig. Wenn die Bedürfnisfrage, wie dies ja der Fall, bestehe, dann müsse der Bezirksrat das Gesuch ablehnen, oder es wäre besser, die Bedürfnisfrage aufzuheben. Eine nicht weniger scharfe Verurteilung fand ein weiteres Gesuch eines Wiesbadener Wirtes um Erlaubnis zum Betriebe eines American Bar im Hause Herrenstraße 17. Auch hier wurde manches kräftige Wörtlein gesprochen, doch war hier die Befürchtung der Genehmigung eine geringere.

* Pforzheim, 26. Aug. Heute nacht zwischen 11 und 12 Uhr ist im Stadtteil Brötzingen die vor einigen Jahren neuerbaute Ziegelei von Gebr. Vetter abgebrannt. Die Betriebsräume wurden von dem Feuer gänzlich zerstört; die Wohngebäude blieben dagegen verschont. Die Feuerwehren von Brötzingen und Pforzheim konnten nichts retten, da Wassermangel vorherrschte. Das frühere Anwesen der Gebr. Vetter in Mühlacker ist vor noch nicht allzulanger Zeit ebenfalls niedergebrannt. Der Schaden ist sehr bedeutend.

* Müllheim, 26. Aug. Ein gelungener Witz, der den Vorzug haben soll, auch wirklich wahr zu sein, erzählte dem „Landsmann" ein Leser. Vom Staatsbahnhof Müllheim kam ein fremder Herr gewandert, er traf mit einem biederen Rebmann zusammen, den er um den richtigen Weg nach Badenweiler frug. Nach dem Dialekt des Fremden zu urteilen, dürfte er wohl am Ufer der Spree zu Hause sein. Im Laufe der Unterhaltung frug der Fremde, auf den Reggenhaag zeigend, ob das wirklich alles Weinkulturen dort auf dem Berge seien. Sein Begleiter gab ihm auch darüber richtige Auskunft und klagte, daß sich nun wieder die Peronospora eingestellt habe. Nun entspann sich folgendes Zwiegespräch: Fremder: „Was Perronsperre! Was ist das für eine Einrichtung in den Reben?" Markgräfler: „Jo, s'isch an so ne preußische, die uns net übel d'Rebe versaut."

* Salem, 26. Aug. Eine schreckliche Bluttat setzte Montag früh die hiesigen Einwohner in große Aufregung. Ein hier bediensteter Ungar, der vom Grünfutterholen mit der Sense heimging, geriet auf dem Weg mit einem anderen Manne infolge eines Wortwechsels in Streit. Der Ungar, welcher sich durch eine Bemerkung beleidigt fühlte, stieß im Streite letzterem die Sense in den Leib, daß die Sensenspitze beim Zwerchfell wieder herausdrang. Der Swerverletzte, der sofort blutüberströmt zusammenbrach, dürfte schwerlich mit dem Leben davonkommen. Der rohe Täter wurde verhaftet.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Altenglan, 26. Aug. Hier wurde bei dem Jagdhunde des prakt. Arztes Dr. Z. amtstierärztlich Tollwutverdacht konstatiert. Im Auftrage des kgl. Staatsministeriums, Kammer des Innern, hat kgl. Regierungs- und Veterinärrat Marggraff das durch die Tollwut verseuchte Gebiet des Amtsbezirks Kusel gestern bereist.

* Mainz, 25. Aug. Der 27jährige Fischer Friedrich Feth aus Weisenau erstach heute Nachmittag auf offener Straße die Prostituierte Christine Müller von hier. Der Messerstich ging mitten ins Herz, sodaß der Tod sofort eintrat. Der Täter ergriff die Flucht, wurde aber gleich darauf in einer Wirtschaft festgenommen.

Hüttenfeld, 25. Aug. Die Fahne eines hiesigen Gesangvereins ist spurlos verschwunden. Die eingeleitete Untersuchung hat noch keinerlei Anhaltspunkte ergeben.

Volkswirtschaft.

Eisenbahn-Rentenbank, Frankfurt a. M. Die Bilanz für das verflossene Geschäftsjahr schließt mit einem Gewinn von Mark 707 791 gegen M. 687 952 des Vorjahres ab. Der auf den 18. September 1909 festgesetzten Generalversammlung soll vorgeschlagen werden, nach Dotierung des Reservefonds und nach Ueberweisung von M. 80 000 an das Disagio-Reserve-Konto, sowie nach Abzug der statutenmäßigen Tantiemen eine Dividende von 8 Prozent (wie im Vorjahre) zu verteilen und die danach verbleibenden M. 743 126 gegen M. 719 204 auf neue Rechnung vorzutragen.

Neue Städte-Anleihen. Die Stadt Homburg v. d. H. erhielt die Genehmigung zur Ausgabe einer 3½-prozentigen Anleihe von 1 300 000 M., die Stadt Leer zur Ausgabe einer 4proz. Anleihe von 1 645 000 M.

Die Gesellschaft für elektrische Hoch- und Untergrundbahnen erhält von der Stadt Berlin für die Abtretung der 2,2 Km. langen Flachbahn Warschauer Brücke—Zentralviehhof lt. „B. T." 700 000 Mark, wobei die Wagen nicht einbegriffen sind.

Lederfabrik-A.-G. Eyck u. Straßer in Berlin in Konkurs. Die Inhaber der Teilschuldverschreibungen der Lederfabrik-Akt.-Ges. Eyck u. Straßer in Berlin in Konkurs werden auf Antrag des Konkursverwalters zu einer Versammlung auf den 24. September einberufen, um über die Bestellung eines gemeinsamen Vertreters im Konkursverfahren zu beschließen.

* * *

Telegraphische Börsenberichte.

Effekten.

* Brüssel, 26. August. (Schluß-Kurse).

Kurs vom	25.	26.
4% Brasilianische Anleihe 1889	95.37	96.—
4% Spanische äußere Anleihe (Exterieurs)	—.—	—.—
4% Türken unifiz.	94.81	—.—
Türken-Lose	176.—	176.50
Ottomanbank	—.—	—.—
Luxemburgische Prince Henribahn	640.—	653.50
Warschau-Wiener	314 —	315.—

Valparaiso, 26. August. Wechsel auf London 10⅞.

New-York, 26. August.

Kurs vom	25.	26.	Kurs vom	25.	26.
Geld auf 24 Std.			Texas pref.	75 —	74 ½
Durchschnittsrat.	2 ⅛	2 ¼	Missouri Pacific	73 ½	72 —
do. letzte Darleh.	2 ¼	2 ⅛	NationalRailroad		
Wechsel London			of Mexiko pref.	52 ¾	52 ½
60 Tage	485,45	485.30	do. 2nd. pfd.	——	——
Cable Transfer.	487,25	487.05	New York Zentral	139 ⅝	136 ¼
Wechsel Paris	516 ⅞	516 ⅞	NewYork Ontario		
Wechsel Berlin	95 ⅛	95 ⅛	and Western	48 —	47 ⅛
Silber Bullion	51 ¼	51 ⅝	Norfolk u. West. c.	94 ⅞	93 —
4% U.-St. Bonds	118 —	118 —	Northern Pacific	155 ⅞	153 —
Atchison Ktw. 4%	100 ½	100 ⅜	Color. South. pref.	81 ½	81 —
North. Pac. 2½ Bd.	74 ⅝	74 ⅝	Pennsylvania	139 ⅝	137 ⅞
do. 4% Prior. Lien.	102 ⅜	103 —	Reading comm.	160 ⅜	156 ⅞
St. Louis u. San			do. 1 st. pref.	94 —	94 —
Francisco ref. 4%	86 ¼	86 —	RockIslandComp	39 ⅛	37 —
Atchis. Topeka u.			Amer. Loc. C.	60 —	57 —
Santa Fe comm.	118 ¼	115 —	St. Louis u. San		
do. do. pref.	104 ⅜	104 —	Francisco 2 p.	55 ½	54 ¾
Baltimore-Ohio c.	116 ⅛	115 ⅞	Southern Pacific	131 ½	125 ⅞
Canada Pacific.	185 ⅛	183 ⅞	South. Railway c.	30 ⅜	29 ¾
Chesapeake-Ohio	81 ⅜	80 ¼	do. pref.	71 —	69 ⅜
Chicago-Milw.	156 ⅞	154 ⅞	UnionPacific com.	205 ⅛	197 ¾
do. Northwest. c.	195 —	192 —	do. pref.	106 ¼	102 ½
Chicago Term. pfd.	——	——	Wabash. pref.	54 ⅞	52 ⅞
Denver u. Rio-			Amalgamated	85 —	82 ⅜
Grande comm.	48 ½	47 —	Americas Sugar.	130 ⅛	129 —
do. do.	86 ½	85 ½	American Tin.		
Erie comm.	35 ⅛	34 ⅛	Can pref.	83 ⅜	82 ¼
do. 1 st. pref.	54 —	53 —	Anaconda Copper	48 ⅛	47 ⅛
Great Northern	152 ½	150 ¾	General Electric	167 —	165 —
Illinois Zentral	155 ⅛	153 —	Tenn. Coal u. Iron	——	——
Louisville Nachv.	153 —	151 —	U. St. SteelCorp. c.	76 ½	74 —
Missouri Kansas			do. do. pfd.	125 ¼	123 ⅞
Texas comm.	41 ½	40 ⅛			

* * *

Produkte.

* Newyork, 26. Aug. Produktenbörse. Weizen eröffnete unter dem Druck des großen russischen Angebots und unter Liquidationen in williger Haltung, mit September ½ und Dezember ⅝ c. niedrigeren Preisen, dann Preise noch weiter weichend auf günstige Wetterverhältnisse im Nordwesten, auf große Ankünfte und auf günstige Ernteberichte aus dem Red-River-Tal. Schluß stetig. Preise ⅜—⅛ c. niedriger.

Verkäufe für den Export: 8 Bootladungen.

Umsatz am Terminmarkt: 1 600 000 Bushels.

Mais eröffnete in kaum stetiger Haltung. Schluß stetig. Preise unverändert.

New-York, 26. August.

Kurs vom	25.	26.	Kurs vom	25.	26
Baumw.atl.Hafen	2.000	4.000	Schm.(Roh.u.Br.)	12.50	12.95
„ atl. Golfh.	2.000	3.000	Schmalz (Wilcox)	12.50	12.95
„ im Innern	6.000	3.000	Talg prima City	5 ⅜	5 ⅜
„ Exp. n. Gr.-B.	0.000	0.000	Zucker Muskov. be	3.61	3.61
„ Exp. n. Kont.	11.000	2.000	KaffeeRioNo.7 lok.	7 ½	7 ½
Baumwolle loko	12.85	12.85	do. August	5.45	5.55
do. August	12.44	12.33	do. Sept.	5.30	5.30
do. Septbr.	12.36	12.23	do. Okt.	5.25	5.25
do. Oktbr.	12.35	12.29	do. Novbr.	5.25	5.30
do. Dezbr.	12.35	12.29	do. Dezb.	5.30	5.50
do. Jan.	12.34	12.27	do. Januar	5.30	5.30
do. Febr.	12.34	12.27	do. Februar	5.30	5.30
do. März	12.35	12.28	do. März	5.40	5.35
do. April	—.—	—.—	do. April	5.40	5.40
do. Mai	12.36	12.30	do. Mai	5.40	5.45
Baumw. i. New-			do. Juni	5.45	5.45
Orl. loko	12 ⅞	12 ⅞	do. Jul.	5.45	5.45
do. per Okt.	12.32	12.24	Weiz. red. Wint. II.	110 ⅛	109 ⅛
do. per Jan.	12.42	12.35	do. Septbr.	107 ⅛	106 ⅜
Petrol. raf. Cases	10.90	10.90	do. Dezbr.	102 ⅞	102 ⅜
do. stand. white.			do. Juli	103 ⅞	103 ⅜
New York	8.50	8.50	Mais Septbr.	75 —	75 —
Petrol. stand. whit.			do. Dezbr.	66 —	66 —
Philadelphia	8.48	8.48	Mehl Sp.W. cleare	5.05	5.05
Pert.-Crd. Balanc	1.68	1.68	Getreidefracht nach		
Terpen. New-York	59 —	59 ½	Liverpool	1 ½	1 ½
do. Savannah.	55 —	56 —	do. London	1 ½	1 ½
Schmalz-W. steam	12.55	12.45	do. Antwerp.	1 ½	1 ½
			do. Rotterdam	3 ½	3 ¼

Chicago, 26. August. Nachm. 5 Uhr.

Kurs vom	25.	26.	Kurs vom	25.	26.
Weizen Septbr.	——	—	Leinsaat Juli	—.—	—.—
„ Dezbr.	97 ⅜	97 ⅜	Schmalz Sept.	12.10	11.97
„ Mai	94 ½	94 —	„ Okt.	12.05	11.95
Mais Septbr.	65 ⅛	65 ⅜	„ Jan.	11.70	11.57
„ Dezbr.	55 ⅜	55 ⅛	Pork Sept.	20.45	20.40
„ Mai	57 —	56 ⅛	„ Okt.	—.—	—.—
Rogge loko	72 —	70 —	„ Jan.	17.57	17.42
„ Aug.	——	——	Rippen Sept.	11.77	11.70
„ Sept.	68 —	66 —	„ Okt.	11.55	11.47
Hafer Sept.	36 ⅜	36 ⅛	„ Jan.	9.25	9.20
„ Dez.	36 ½	26 ⅛	Speck		
Leinsaat Nord-W.	—.—	——		12.37	12.25

* Chicago, 26. Aug. Produktenbörse. Weizen lag bei Beginn des heutigen Verkehrs willig, mit September ⅛, Dezember ½ c. niedriger. Schluß stetig. Preise per September ¼ c. höher, spätere Monate ⅛—¼ c. niedriger.

Mais eröffnete in Uebereinstimmung mit der schwachen Haltung am Weizenmarkte in kaum stetiger Haltung, mit Dezember ¼ c. niedriger, dann Preise gebessert auf ungünstige Berichte über die Wetterverhältnisse im Südwesten. Schluß stetig. Preise ⅛ c. niedriger bis ⅛ c. höher.

Liverpool, 26. August. (Schluß.)

		25.	26.	Differenz
Weizen roter Winter fieberhaft				
per Sept.		8/0 ⅛	7/9 ¾	— 2 ⅜
per Dez.		7/6 ⅞	7/4 ⅞	— 1 ½
Mais	stetig			
Bunter Amerika	per Sept.	5/5 ¼	5/6 ⅛	— ⅛
La Plata	per Okt.	5/6 ⅛	5/6	— ⅛

Eisen und Metalle.

London, 26. August. (Schluß.) Kupfer, stetig, per Kassa 59.12.6 3 Mon. 60.10.0. Zinn f. stet., per Kassa 188.5.0. 3 Mon. 189.5.0. Blei stetig, spanisch 12.10.0, englisch 12.17.6, Zink stetig, Gewöhnl. Marken 22.2.6., spezial Marken 22.10.0.

Glasgow, 26. August. Roheisen, stet., Middlesborough warrants, per Kassa 50/3½, per Monat 51/6½.

Amsterdam, 26. August. Banca-Zinn, Tendenz: str. loko 51/3½ Auction 51/6½.

New-York, 26. August.

	Heute	Vor Kurs
Kupfer Superior Ingots vorrätig	1265/13—	1260/1280
Zinn Straits	3035/3047	3050/3080
Roh-Eisen am Northern Foundry No 2 p. Tonne	1780/1850	1780/1850
Stahl-Schienen Wagon frei östl. Fabr.	28.—	28.—

△ **Mannheimer Produktenbörse.** An der heutigen Börse waren angeboten, (La Plata Provenienzen dreimonatlich sonstige Provenienzen gegen netto Kassa) in Mark, per Tonne, Cif. Rotterdam.

	26./8.	27./8.
Weizen rumän. nach Muster schwimmend	172—179	172—179
„ „ 79/80 kg per Aug.-Sept.	173 ½	173 ½
„ „ 78/79 „ p. Aug.-Sept.	171	171
„ Ulka 9 Pud 30/35 prompt	168	168
„ „ 10 Pud prompt	169 ½	169 ½
„ Azima 10 Pud 3% prompt	169 ½	169 ½
„ „ 10 „ 5/10 3% prompt	170 ½	170 ½
„ La Plata Bahia Blanka 80 kg ladend	182 ½	182 ½
„ „ „ Ungarsaat 80 schwimmend	181 ½	181 ½
„ „ „ Rosaria Santa F. 79 kg schw.	182 ½	182 ½
„ „ „ Entre Rios 78 kg schwimmend	180 ½	180 ½
„ Redwinter II per August	170	170
„ Kansas II per Aug.-Sept.	173	173
Roggen russischer 9 Pud 10/15 August-Septbr.	131	131
„ norddt. 71/72 kg per August-Septbr.	—	—
Futtergerste russische 58/59 kg. „	112 ½	112 ½
„ „ 59/60 „ „	113	113
La Plata 59/60 schwimmend	114	114
Hafer russischer 46/47 „ schwimmend	115	115
„ „ 47/48 „	116	116
„ La Plata f. a. q. 46/47 kg schwimmend	117	117
„ „ „ „ „ 48/49 „ „	118	118
Mais „ „ gelb r. t. schwimmend	116	118
„ „ „ „ r. t. August-Septbr.	118	120
„ Amerikaner mixed. per Dez.-Jan.	115 ½	116
Donau schwimmend	116	117

Wasserstandsnachrichten im Monat August.

Pegelstationen vom Rhein:	22.	23.	24.	25.	26.	27.	Bemerkungen
Konstanz		3,94	3,95	3,94	3,92		
Waldshut		2,94	2,88	2,84			
Hüningen*)	2,30	2,30	2,41	2,38	2,34	2,70	Abds. 6 Uhr
Kehl	2,65	2,62	2,75	2,71	2,67	2,69	N. 6 Uhr
Lauterburg		4,11	4,17	4,24	4,21		Abds. 6 Uhr
Maxau	4,41	4,37	4,38	4,40	4,45	4,43	2 Uhr
Germersheim		4,40		4,13	4,08		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,61	3,57	3,50	3,60	3,64	3,60	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,08	1,06	1,04	1,04	1,10		F.-P. 12 Uhr
Bingen		1,81	1,78	1,76	1,62		10 Uhr
Kaub	2,01	2,02	1,99	1,98	2,06		2 Uhr
Koblenz		2,07	2,04	2,01	2,04		10 Uhr
Köln	1,85	1,83	1,85	1,81	1,80		2 Uhr
Ruhrort		1,02	1,02	1,00	0,98		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3,51	3,51	3,46	3,54	3,57	3,55	B. 7 Uhr
Heilbronn	0,40	0,43	0,32	0,40	0,34	0,35	B. 7 Uhr

*) Windstill, Bedeckt, + 12° C.

Wasserwärme des Rheins am 27. Aug. 15½° R, 19° C.

Mitgeteilt von der Schwimm- und Badeanstalt Leopold Sänger.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-theilig)	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
26. Aug.	Morg. 7^{26}	753,5	14,6		still	5,5	
26. „	Mittg. 2^{26}	754,9	18,6		NW 2		
26. „	Abds. 9^{26}	756,0	15,8		still		
27. Aug.	Morg. 7^{26}	756,4	13,0		still		

Höchste Temperatur den 26. Aug. 19,5°
Tiefste „ vom 26./27. Aug. 12,2°

Geschäftliches.

* Heidelberger Ferienreisen. Im kommenden Monat sollen, vielfachen Wünschen entsprechend, für Kaufleute, Beamte, Geschäftsleute, die wegen Mangel an Zeit die großen Touren nicht mitmachen konnten, außerordentlich billige kleinere Reisen arrangiert werden. Alles Nähere im heutigen Inseratenteil.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: J. V.: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Lokales, Provinzielles u. Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.: J. V.: Julius Weber.

Henneberg-Seide von Mk. 1.10 an per Meter porto- u. zollfrei in schwarz, weiß und farbig, für alle Lebenszwecke. Verlangen Sie Muster. G. Henneberg, **Zürich** 81948

Im Schweiße des Angesichts sollst du nicht nur dein Brot essen, sondern auch gesund werden — so hieß es sonst, als man jede Erkältung, jede Heiserkeit und Verschleimung noch mit Schwitzkuren und Tränkchen beseitigen mußte. Und im Bett schwitzen im Hochsommer — ich danke! Da haben wir's doch besser: wir nehmen einfach Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen, sparen uns damit alle Unbequemlichkeiten und werden unsere Katarrhe los, ohne recht zu wissen, wie's eigentlich geschieht. Man kauft sie für 85 Pfg. die Schachtel in allen einschlägigen Geschäften, lasse sich aber unter keinen Umständen Nachahmungen aufschwatzen. 8113

Keine neue Steuer
auf
Herren-Anzüge
daher
enorme Billigkeit
7.80 11.50 17.50 20.75 24.50 28 33
Wert bis 14 W. b. 20.- W. b. 27.- W. b. 30.- W. b. 36.- W. b. 42 W. b. 50
Steinbach
nur **J 1, 5** Breitestr.
Bitte auf Firma und Nummer genau zu achten.
Nachahmung in Form und Inhalt verboten.

Boxer-Rüden (gelb) mit Stammbaum f. coupiert Umstände halber billigst abzugeben. 9210
Ludwigshafen am Rhein, Wilhelm-Buschstraße Nr. 7.

2 große Ladenregale zu verk. Näh. E 5, 5, Seitenb. 16344

Stellen finden

Detektiv gesucht.
Suche zum sofortig. Eintritt einen tüchtigen Mann, der sich in ein Detektivbureau eignet. Offerten mit Lebenslauf u. 9188 an die Expedition d. Bl.

Bei einer Ges. m. b. H. ist
Direktorposten
d. tücht. Herrn (Kaufm. o. Techniker) z. besetzen. Br. v. eing. nicht erw.
Offerten unter Nr. 16340 an die Expedition ds. Blattes.

Für das Direktions-Bureau einer hiesigen Versicherungs-Gesellschaft wird ein
jüngerer Beamter
zu engagieren gesucht. Bedingung: hübsche Handschrift, gewandt im Rechnen. Eintritt sofort oder später. Ausführ. Offerten mit Angabe der seitherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche sub. 9211 an die Expedition ds. Blattes.

Per sofort und 1. Oktober
3 Reisende diverse Branchen
2 Buchhalter
1 Korrespondent
3 Lageristen, 4 Kommis
3 Kontoristen, 5 Verkäufer
1 Filialleiterin
3 Kontoristinnen
2 Kassiererinnen
Bureau-Verband „Reform"
Erstes und ältestes Institut am Platze. 16336
N 7, 13 parterre.

Sie verdienen zu wenig?
Erhöhen Sie doch Ihr Einkommen durch Uebernahme unserer Vertretung! Sie kennen unsere Adresse nicht? Nennen Sie uns die Ihrige unter „Dauernd" Nr. 9206 durch die Expedition ds. Blattes.

Tüchtiger
Rahmenschreiner
sofort gesucht. 16347
N 4, 1. Rahmengeschäft.

Tüchtige
Schleifer
auf Messingarmaturen finden bei uns dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. 9213
Jos. Blank
Bade- u. Bierkühl-Apparate-Fabrik
G. m. b. H. Heidelberg.

Jung. Fräulein
perfekt in Stenographie und Schreibmaschine für Bureau gesucht. Offert. unt. Nr. 9205 an die Exped. ds. Bl.

Neue grosse Salzgurken . . . . Stück **5** Pfg.
Neue schöne Essiggurken . . . . Stück **3** Pfg.
Neue Vollheringe . . . . Stück **6** Pfg.
Neue Pfälzer Kartoffel . . . . . Pfund **3** Pfg.
Neue Odenwälder Grünkerne Pfd. **45, 35** Pfg.
Neue Heller Linsen . . . . . Pfund **35** Pfg.
Ia. neues Delicatess-Sauerkraut . . Pfd. **8** Pfg.
Salatöle in milder fettreicher Qualität
1/2 Liter von **39** Pfg. an bis zu den feinsten Tafelölen.
Ochsenmaulsalat fst. frische Nürnb. Ware Pfd. **50** Pfg.
Eingem. Preiselbeeren Pfd. **35** Pfg.
Ia. vollfetter Emmenthal. Käse per Pfund 1.15
fst. Thüringer Cervelat u. Salami.
Süsse **Goldtrauben** Pfund **25** Pfg.
Zur Eröffnung der Jagd empfehle:
frisch geschossene **Hasen, Rehe, Feldhühner.**
Junge Hahnen, Poularden, Hühner, Enten, junge Gänse, junge Tauben.
Johann Schreiber.

Heirat.
Heiraten jeden Standes vermittelt unt. Diskret. Off. unter Nr. 4201 an die Expedit.

Haasenstein & Vogler A.-G.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P. 2. 1. Tel. 466.

Zur Kontrolle, Anleitung und abwechselnden Unterstützung der Reisebeamten
für ganz Baden
wird von angesehener südd. Aktiengesellschaft eine gewährbietende Kraft mit ausgesprochener Akquisitions- u. Organisationsgabe als Stütze des Generalrepräsentanten gesucht. Fixum, Spesen, Provision, Remuneration, Pensionsberechtigung. 3662
Bewerbung mit Lebenslauf und Bild unt. M. B. 3804 an Haasenstein & Vogler A.-G., München.

Ein tüchtiges erfahrenes Fräulein in allen Sparten der Haushaltung bewandert 5064
sucht Stellung als Stütze der Hausfrau.
Offerten unter P. 1257 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Mannheim Strohmarkt O 4, 6/11 — Annoncen-Annahme f. all. Zeitung.
Rudolf Mosse

Weinrestaurant
wird zu pachten gesucht bev. werd. die Städte Frankfurt a. M., Heidelberg, Mainz od. Mannheim. Off. erb. u. K 242 F M an Rudolf Mosse Mannheim. 8775

Vermischtes

Parterreloge, Abonnem. B, ganz oder geteilt abzugeben. Offert. unt. L. K. 9215 an die Exp. d. Bl.

E 1. 12 Marktstr., Laden, Wohnung, Werkst., Lagerraum etc. zu verm. 9204

Ankauf.
Shaping-Maschine
gebraucht, ca. 350 mm ausziehend, zu kaufen ges. Offert. unt. M. S. 9196 an die Exped. ds. Blattes.

Elektromotor, 2 P. S., für Drehstrom zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 16320 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Elegante Vorfenster-Einrichtung, verschiedene große Spiegel, elektr. Lampen, ein Plüsch-Kanapee, 2 m 60 lang, sofort zu verkaufen. 16319

Nähmaschinen
mehrere, spottbillig zu verk. 16329 N 3, 14.

Pianino
schwarz, sehr schönem Ton, noch so gut wie neu billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. ds. Bl. 16326

Unterzeichneter verkauft wegen Saisonschluß zwei tadellose, im leichten und schwerem Zug bestens eingefahr. fromme Pferde. Laufen auch einspännig sehr gut. **1 Wallach 4 jährig, Größe 1,72 Mtr. 1 Braunstute 5 jährig, Größe 1,74 Mtr.** 9190
K. Ketterer
Kurhotel Victoria
Schönwald b. Triberg
bad. Schwarzwald.

Prima
Ruhrnußkohlen
sowie alle anderen Sorten
Kohlen, Brikets und Koks
zu billigsten Tagespreisen.
Heinrich Glock
G. m. b. H.
Hafenstraße 15. Tel. 1155.

Wir suchen zum Eintritt auf 15. September bezw. 1. Oktober d. Js. 9214
tüchtige
Monteure
für Freileitungen und Hausinstallationen. Nur selbständ. gutempf. Bewerber, wollen ihr schriftl. Angebot m. Lohnanspr. u. Zeugnisabschr. einsenden an
Rheinische Schuckert-Gesellschaft Mannheim. 9214

Tücht. Mädchen
das bürgl. kochen kann, geg. hoh. Lohn sofort ges. 9197
Fahlbusch, L 7, 4.

Köchinnen, Allein-, Zimmer-, Haus- u. Küchenmädchen finden sof. gute Stellen. Bur. Sipper, T 1, 15, Tel. 3247. 9207

Lehrlingsgesuche
Schlosser-Lehrlinge
gegen sofort. Vergüt. gesucht. Deutsche Woerner-Werke, Kepplerstr. 17—19. 16331

Lehrmädchen
Lehrmädchen
zum mögl. sofort. Eintritt v. einem größ. Fabrikgeschäft ges. Schriftliche Offerten unter Nr. 9212 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Stellen suchen
Bürgerl. Köchinnen, Zimmer-, Kinder- u. Hausmädchen suchen u. finden auf 1. u. 15. Sept. Stellen. 9198
Bureau Hilbert, G 6, 5.

Jüngeres Mädchen mit gut. Empf., sucht Stelle in kl. Privathaushalt. J 1, 2, Tel. 4611 16341

Fräul. aus achtbarer Familie sucht baldigst Stellung zu älterem Herrn. Offert. unter Nr. 16343 an die Exped. ds. Bl.

Junges gebildetes Fräulein, aus achtbarer Familie f. Stellung als Empfangsdame, in ein Photograph. Atelier, Doktor oder als bess. Stütze. Offerten wolle man gefl. unter T. Z. 16348 a. d. Expedition ds. Blattes richten.

1 Alleinmädchen, das gut bürgl. kochen kann u. 1 Mädchen für Hausarb. m. g. Zeugn. auf 1. Sept. Stellen. Stellenb. Schneider, Gontardstr. 23, p. 9216

Mittag- u. Abendtisch
S 1. 2 1 Treppe, einige bessere Herren können noch in einem guten Mittagstisch teilnehmen. 16332

Der Bildhauer.

Roman von Hans von Zobeltitz.

Nachdruck verboten.

46) (Fortsetzung).

„Jawohl!" gab sie rasch zurück. „Aber Beziehungen, wie sie zwei Jahrzehnte zwischen uns bestanden, hinterlassen einen Rest von Rechten! Verstehen Sie das, Serrenberg? Ich könnte auch sagen: Einen Rest von Pflichten — wenn Sie nicht alles, was Pflicht heißt, längst verächtlich hinter sich geworfen hätten. Ich war immer zu stolz, es auszusprechen — jetzt muß ich es Ihnen doch sagen: Wer waren Sie denn, als ich Sie fand? Einer von vielen. Ein junger Künstler mit einigem Talent. Wer hat Sie herausgehoben aus der Masse? Wer hat Ihnen alle Wege geebnet? Wer ermöglichte Ihnen, die zahllosen Lücken Ihrer Bildung — der künstlerischen, der gesellschaftlichen — auszufüllen? Wer erschloß Ihnen den Blick für die wahr. Weite Ihrer Kunst? Wer gab Ihnen die Möglichkeit — direkt und indirekt —, Anregungen zu sammeln? Wer verschaffte Ihnen die Beziehungen und Verbindungen, ohne die, leider vielleicht, auch ein Meister sich heut nicht Bahn brechen kann? Wer tröstete Sie, wenn es nicht vorwärts gehen wollte? Wer blies Ihnen immer aufs neue Selbstbewußtsein und Kraft ein?

„. . . ja, lachen Sie nur, Serrenberg! Dies höhnende Lachen schafft die Tatsachen nicht aus der Welt. Und wie haben Sie mich dann geknechtet, vielleicht auch verlacht, als Sie Boden unter den Füßen fühlten! Wie hab' ich um Sie geduldet und gelitten — bis zur Erniedrigung, als Sie sich Herr fühlten! Wie haben Sie das ausgenutzt — erbärmlich ausgenutzt, Serrenberg, daß ich Ihre Sklavin geworden war!

„. . . so lachen Sie doch nur! Das ist ja die bequemste Art, über alle Wahrheit fortzukommen. Ich hätte mich auch lachend von Ihnen abwenden sollen, als ich Sie zu durchschauen anfing in Ihrer hohlen Eitelkeit, in Ihrer grenzenlosen Selbstsucht, in Ihrem Sichüberheben, in Ihrer Jagd nach allen Aeußerlichkeiten dieser Welt! Daß ich es nur getan hätte — daß ich es nur gekonnt hätte!

„. . . aber der Tag der Abrechnung sollte nicht ausbleiben. Heut ist er da, Serrenberg — heut ist er da! Mich konnten Sie treten und knechten, ich mußte schweigen, solange es sich um mich handelte — das war mein Los, mein Fatum. Da fehlte mir die Kraft. Aber nun, wo Sie Ihr junges gutes Weib, das Sie so heiß liebte, mißhandeln: jetzt will ich reden. Ich hatte kein Recht auf Sie — auf Hannas Seite steht göttliches und menschliches Recht. Ihr gelobten Sie Treue und sie in Ehren zu halten! Serrenberg und Treue! Fritz Serrenberg und sein Weib in Ehren halten! Um einer Dirne willen stößt er sie von sich!"

Hochaufatmend schwieg sie.

Serrenberg hatte den Stuhl vor sich mit beiden Händen an der Lehne gefaßt, hob ihn an und stieß ihn hart zu Boden: „Ich verbiete Ihnen —"

„Heut haben Sie mir gar nichts zu verbieten, Serrenberg", begann sie leidenschaftlich von neuem. „Heut ist meine Stunde! Heut gilt eben mein Rest von Recht Ihnen gegenüber. Ich habe in dieser Nacht Sie nicht aus den Augen verloren. Nicht aus diesen leiblichen Augen, als Sie sich zum Spielball einer gefallsüchtigen Person ohne Seele und Herz erniedrigten, nicht aus meinem seelischen Auge, als ich zwischen dem Bett Ihrer armen Frau saß und der Wiege Ihres Kindes; bis zu dem Moment, in dem ich vorhin in Ihrem Auge all die Erbärmlichkeit las, die in Ihrer Brust lebt! Wenn in mir noch ein Funke der unseligen Liebe wohnte, die ich einst für Sie empfand und mit der Sie schnöden Wucher trieben, dann müßte ich weinen um Sie. Aber gottlob, auch diese Liebe haben Sie ertötet. Heute ist nichts mehr in mir als Abscheu! Ja, und noch eins freilich, Serrenberg: Die Gewißheit, daß Ihre Schuld sich schon auf Erden rächen wird. Die traurige Gewißheit, daß eine kokette Dirne Hannas Rächerin sein wird. Wir beide, Hanna und ich, wir waren zu rein für Sie, darum mußten wir Ihrer Selbstsucht unterliegen. Aber gegen die Ketten, die Ihnen jetzt Rosenketten dünken, werden Sie einst vergeblich anknirschen. Fräulein Karen von Gellertshausen wird auch den stärksten Trieb, der in Ihnen ist, Ihren Egoismus, zu zwingen wissen. Unser Herr waren Sie — ihr Knecht werden Sie sein —"

Bis zum letzten Wort hatte Ulla Aug in Aug mit ihm gestanden. Hochaufgerichtet, den Kopf im Nacken. Einem Feuerregen gleich waren ihre Worte über ihn hingegangen. Immer wieder, wenn er unterbrechen wollte, hatte ein Heben ihrer Hand ihm Schweigen geboten; immer wieder hatte er zähneknirschend gehorcht.

Auch er hatte den Kopf nicht gebeugt. Nur daß seine Rechte mit zitternden Fingern im Vollbart wühlte, verriet äußerlich, was ihn innerlich erregte.

Nun wollte er sprechen —

Es gärte und kochte in ihm. Niederschmettern wollte er sie —

Aber da zwangen ihre Augen ihn doch wieder zum Schweigen. So gebieterisch, so hoheitsvoll blicken sie ihn an. Und dann wandte sich die Gräfin kurz, und sie schritt an ihm vorüber zur Türe. Als Siegerin —

Er fühlte das selbst, und es bohrte vielleicht am tiefsten in seiner Brust. Sie hatte ihn dennoch gedemütigt, hatte ihn bezwungen. Ihr nachstürzen hätte er mögen, sie mit rauher Hand zurückreißen, ihr zurufen . . .

Ja — was denn zurufen? Höchstens doch: Was geht's dich an, daß Fritz Serrenberg ein Schurke geworden ist? Ist's nicht sein gutes Recht, sich auszuleben! Sein gutes Recht auch dann, wenn er dabei Sitte und Anstand mit Füßen tritt, wenn er über Leichen geht, um sich neue Erregungen und Anregungen zu erkaufen. Sein Recht als Mann und doppelt sein Recht als Künstler!

Noch immer stand er, die zausende und zerrende Hand im Bart, und starrte auf die Tür, hinter der Ulla verschwunden war. O . . . wie er sie haßte! Wie er sie haßte um der Wohltaten willen, mit denen sie ihn überhäuft hatte! Um der Rechte willen, die sie sich anzumaßen wagte! Um der Stütze willen, die sie nun für Hanna darbot in dem Austrag, der ja jetzt doch unvermeidlich war.

Denn es gab kein Zurück!

Hinübergehen — am Bett Hannas niederknien — „Vergib!" sagen — sich beugen und bücken — ein plärrendes Kind auf dem Arm wiegen: nein, nein, nein — tausendmal nein! Das Kind! Es würde ja gut aufgehoben und behütet sein auch ohne ihn. Besser wahrscheinlich, als wenn er seine fiebernde Hand über ihm hielt. Wenn's noch ein Junge wär' — aber solch sieches Mädel: Das hatte an der Mutterliebe genug.

Er warf sich wieder auf den Stuhl, trank hastig ein Glas Kognak, stützte den Kopf in beide Hände, brütete vor sich hin.

Was sollte er hier noch? Mochten sie ihm doch nachrufen: „Du Schurke!" Das zerklang und verhallte. Sie hatten ja wohl recht nach den landläufigen Begriffen. Ja — gewiß! Aber die Ketten dieser freudlosen Ehe hinter sich herschleppen bis in alle Ewigkeit: Nein! Es war eben ein Unglück gewesen, eine Täuschung, diese ganze Ehe. Schlimm für Hanna — aber die kam gewiß darüber hinweg. Schlimmer doch noch für ihn. Ein verlorenes Jahr — und das Leben ist so kurz . . .

Und das Leben kann so schön sein. Karen ist so schön —

Er knirschte mit den Zähnen. Wie hatte die Gräfin sie genannt? Unsre Rächerin! Er verstand das wohl — er wußte, Ulla war keine schlechte Prophetin. Es würde nicht fehlen an Dornen und Stacheln. Aber hinter den Dornen lagen die Rosen. Nur sich nicht schrecken lassen, nicht feig sein! Und war er nicht Manns genug, um mit eiserner Hand die Dornen und Stacheln zu zerreißen? Mußte das nicht die höchste aller Wonnen sein, wenn er diese hochmütige, eitle . . . die wunderschöne Karen bezwang, sich stärker zeigte als sie, bis sie zu seinen Füßen lag . . .

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

Bekanntmachung.

Die Umpflasterung des Hauptmarktplatzes hier: Die Verlegung des Hauptwochenmarktes betr.

Nr. 33593I. Die Umpflasterungsarbeiten des Hauptmarktplatzes sind bereits derart gefördert, daß ab

Samstag, den 28. August l. J.

der Hauptwochenmarkt wieder auf dem Marktplatze G 1 abgehalten werden kann.

Der Großverkauf von Bohnen, findet auf der Straße zwischen F 2 und G 2 statt.

Die Ausgabe der Marktgeld-Wertzeichen erfolgt fernerhin in Zimmer Nr. 2 des alten Rathauses. Der Schalter befindet sich im Eingang rechts ebener Erde, Marktseite.

Mannheim, den 20. August 1909. 82759

Bürgermeisteramt:

Dr. Finter. Schieß.

Ziegelei-Versteigerung.

Die Erben des Ziegeleibesitzers **Fr. Graf sr.** von Speyer lassen am **6. September 1909, vormittags 10 Uhr zu Speyer** im städtischen Versteigerungslokale teilungshalber versteigern:

Ihre in der Gemarkung **Mechtersheim** bei Speyer in der Nähe des Rheines gelegene

Ziegelei

mit Ringofen, Dampfmaschine mit Condensation, Backsteinmaschine mit einer Leistung von ca. 25000 Stück, Trockenschuppen für ca. 300 000 Steine, Rollbahnanlage nach dem Rhein, dem Lagerbestand an gebrannten u. ungebrannten Backsteinen, der gegrabenen Erde u. dem Kohlenvorrat.

Bei der Ziegelei befindet sich eine Anzahl **Feldgüter** mit vorzüglicher **Backstein-Erde** von ca. 50 Morgen Fläche, außerdem auch ein **Wohnhaus** mit Scheuer und Stallung.

Jede gewünschte weitere Auskunft erteilt 1380

Justizrat Forthuber,

kgl. Notar in Speyer.

Wilh. Schönberger
Vorteilhaftes Möbelgeschäft
S 6, 31
Ohne Ladenmiete, daher billigster Verkauf.
Solide Möbel. 1165

Oeffentliche Versteigerung.

Samstag, 28. August 1909, vormittags 11 Uhr werde ich in der hiesigen Getreidebörse gemäß § 326 B.-G.-B. für Rechnung dessen, den es angeht öffentlich versteigern: 9200

500 Tonnen Taganrog Krim Azima neue Ernte. Verladen per Dampfer Libra.

Die Versteigerungsbedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

Mannheim, 26. Aug. 1909.

Günther, Gerichtsvollz.

Möbl. Zimmer

B 5, 3 1 Tr. r., **gut möbl. Zim. zu vm.** 16311

G 3, 15, 3 Tr., 2 schön möbl. Zimmer per sof. od. spät. zu verm. mit Badegelegenh. 9202

T 2. 16 1 Trepp., 4 Zimmer u. **Küche** per 1. Okt. zu verm. 9201

Gr. Merzelstr. 8 bis-arckplatz, 1 Tr. rechts, schön möbl. Zim. sof. zu v. 16234

Rheinvillenstraße 1, 3 Tr. schön möbl. Zim. (mit Schreibtisch) in gesunder Lage an bess. Herrn od. Fräulein per sof. oder später zu vermieten 16179

Stephanienpromenade 15, 2. **Stock, gut möbl. Zimmer per 1. Septbr. zu verm. Zu erfragen in der Wirtschaft.**

Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten per 1. Aug. z. v. **C 4, 3, Weinrestaurant** am Hoftheater. 8028

Schüler hiesiger Lehranstalten finden schönes Zimmer mit Pension in der Nähe des Hauptbahnhofs. Off. unt. Nr. 16215 an die Exp. d. Bl.

Schönes **Zimmer** in d. Näh. des Hauptbahnhofs an bess. H. zu verm. Offerten u. Nr. 16216 an die Exp. d. Bl.

Mittag- u. Abendtisch

L 12, 8 2. Stock, an gut bürgerl. **Mittag- u. Abendtisch** können noch einige Herren teilnehm. 9120

An einem sehr guten Privattisch (feine Kostgeberei) können 2 bessere Herren teilnehmen. Friedrichsplatz 10, 1 Treppe. 16140 Telephon 2126.

Damenfriseur Vollmer
Spezial-Salon für Damenfrisieren und Haarpflege
C 3, 9, verlängerte Kunststrasse.
Telephon 3678. 6588

Orchestrions elektr. **Pianino,** gebr., billigst zu verk. Demmer, L'hafen. 15696

Georg Schumann, Schuhmacher, Tattersallstr. 20
Anfertigung nach Mass unter Garantie für tadellosen Sitz.
Spezialität: Plattfussstiefel. Reparaturen jeder Art schnell und billig. 310

Soda-Wasser 25 Flaschen zu 1.25 Mk.
Champagner-Weise, Eisen-Sprudel 7932 25 Fl. zu **2.50** Mk.
U 1, 24 Gebr. Schäfer U 1, 24
Mineralwasserfabrik mit elektr. Betrieb. Teleph. 3279

Unsere Einrichtungen zum 80268
Vernickeln, Verkupfern u. Vermessingen
neuer u. gebrauchter Gegenstände halten wir bestens empfohlen.
Esch & Cie.
Fabrik Irischer Oefen.
Annahmestelle: B 1, 3, Breite Strasse.

Georg Hoffmann, D 1, 13
Gummi-Betteinlagen
in bewährter, dauerhafter Ware. 7987
Abgepasste Gummi-Tischdecken und Läufer, Wachstuche.
Verbandwatte und Artikel für Kranken- u. Kinderpflege.
Alle Gummifabrikate f. Fabrik- und Haus-Bedarf.

Orthopädisches u. Medico-mechanisches
Zander-Institut
Elektrische Lichtbäder 6140
Mannheim, M 7, 23.
Telephon 659. Telephon 659.

In unserem Kommissions-Verlage ist soeben erschienen:
Erläuterungs-Bericht
zum Entwurf einer
Luftflotten-Rotunde
nebst
Lösung des Problems der Rentabilität der Luftschiffahrt :: von Gustav Lauber
königl. württ. Regierungs-Baumeister a. D.
Arch.-Bureau in Mannheim, Langstr. 41a.
Dem Grafen Zeppelin
in patriotischer Begeisterung vom Verfasser
gewidmet
Motto: „Ewiger Friede auf Erden“
Preis: Eine Mark
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
G. m. b. H.

Kirchen-Ansagen.

In der Hauptsynagoge.

Freitag, den 27. August, abends 7 Uhr. Samstag, den 28. Aug., morgens 9½ Uhr, abends 8 Uhr.
An den Wochentagen: Morgens 6¾ Uhr, abds. 6½ Uhr.

In der Claussynagoge.

Freitag, den 27. August, abends 7 Uhr. Samstag, den 28. Aug., morgens 8 Uhr. Abends 8 Uhr.
An den Wochentagen: Morgens 6½ Uhr, abds 6½ Uhr.

189

Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim.

Erscheint wöchentlich ein- bis zweimal. Abonnementspreis pro Vierteljahr Mk. 1.—

2. Jahrgang. Mannheim, den 27. August 1909. No. 69.

Bekanntmachung.

Den Vollzug des Gesetzes über die Sicherung der Bauforderungen betr.

Nr. 23250 V. Nachstehend bringen wir die Vorschriften des 1. Abschnitts des Reichsgesetzes über die Sicherung der Bauforderungen vom 1. Juni 1909 zur Kenntnis der Beteiligten, insbesondere der Baugewerbetreibenden.

Nach § 1 des Gesetzes ist der Empfänger vom Baugeld verpflichtet, das Baugeld zur Befriedigung solcher Personen zu verwenden, die an der Herstellung des Baues aufgrund eines Werk-, Dienst- oder Lieferungsvertrages beteiligt sind. Baugeld sind Geldbeträge, die zur Bestreitung von Kosten des Baues gewährt und in der Weise gesichert werden, daß eine Hypothek oder Grundschuld an dem Baugrundstück bestellt wird, oder daß das Eigentum von dem Grundstück erst nach der Herstellung des Baues übertragen werden soll.

§ 2 schreibt die Führung und Aufbewahrung eines Baubuches vor. Das Baubuch ist für jeden Neubau zu führen, den entweder ein Baugewerbetreibender unternimmt oder ein anderer Unternehmer, falls dieser sich dafür Baugeld gewähren läßt. Ein bestimmtes Formular ist für das Baubuch nicht vorgesehen; es muß nur die in § 2 Absatz 3 des Gesetzes bezeichneten Angaben enthalten.

Für Umbauten ist das Baubuch nur zu führen, wenn für den Umbau Baugeld gewährt wird.

Nach § 4 sind bei Neubauten Anschläge anzubringen mit der Bezeichnung des Eigentümers und des Bauunternehmers.

Auf bereits begonnene Neubauten findet diese Vorschrift keine Anwendung.

Die Bürgermeisterämter des Landbezirks haben die Kenntnisnahme dieser Bekanntmachung hierher anzuzeigen.

Mannheim, den 24. August 1909.

Großh. Bezirksamt V:

Roth.

§ 1.

Der Empfänger von Baugeld ist verpflichtet, das Baugeld zur Befriedigung solcher Personen, die an der Herstellung des Baues aufgrund eines Werk-, Dienst- oder Lieferungsvertrages beteiligt sind, zu verwenden. Eine anderweitige Verwendung des Baugeldes ist bis zu dem Betrage statthaft, in welchem der Empfänger aus anderen Mitteln Gläubiger der bezeichneten Art bereits befriedigt hat.

Ist der Empfänger selbst an der Herstellung beteiligt, so darf er das Baugeld in Höhe der Hälfte des angemessenen Wertes der von ihm in den Bau verwendeten Leistung oder, wenn die Leistung von ihm noch nicht in den Bau verwendet worden ist, der von ihm geleisteten Arbeit und der von ihm gemachten Auslagen für sich behalten.

Baugeld sind Geldbeträge, die zum Zwecke der Bestreitung der Kosten eines Baues in der Weise gewährt werden, daß zur Sicherung der Ansprüche des Geldgebers eine Hypothek oder Grundschuld an dem zu bebauenden Grundstücke dient oder die Uebertragung des Eigentums an dem Grundstück erst nach gänzlicher oder teilweiser Herstellung des Baues erfolgen soll. Als Geldbeträge, die zum Zwecke der Bestreitung der Kosten eines Baues gewährt werden, gelten insbesondere:

1. solche, deren Auszahlung ohne nähere Bestimmung des Zweckes der Verwendung nach Maßgabe des Fortschreitens des Baues erfolgen soll,
2. solche, die gegen eine als Baugeldhypothek bezeichnete Hypothek (§ 33) gewährt werden.

§ 2.

Zur Führung eines Baubuches ist verpflichtet, wer die Herstellung eines Neubaues unternimmt und entweder Baugewerbetreibender ist oder sich für den Neubau Baugeld gewähren läßt. Ueber jeden Neubau ist gesondert Buch zu führen.

Neubau im Sinne dieses Gesetzes ist die Errichtung eines Gebäudes auf einer Baustelle, die zur Zeit der Erteilung der Bauerlaubnis unbebaut oder nur mit Bauwerken untergeordneter Art oder mit solchen Bauwerken besetzt ist, welche zum Zwecke der Errichtung des Gebäudes abgebrochen werden sollen.

Aus dem Baubuche müssen sich ergeben:

1. die Personen, mit denen ein Werk-, Dienst- oder Lieferungsvertrag abgeschlossen ist, die Art der diesen Personen übertragenen Arbeiten und die vereinbarte Vergütung;
2. die auf jede Forderung geleisteten Zahlungen und die Zeit dieser Zahlungen;
3. die Höhe der zur Bestreitung der Baukosten zugesicherten Mittel und die Person des Geldgebers sowie Zweckbestimmung und Höhe derjenigen Beträge, die gegen Sicherstellung durch das zu bebauende Grundstück (§ 1 Absatz 3), jedoch nicht zur Bestreitung der Baukosten gewährt werden;
4. die einzelnen in Anrechnung auf die unter Ziffer 3 genannten Mittel an den Buchführungspflichtigen oder für seine Rechnung geleisteten Zahlungen und die Zeit dieser Zahlungen;
5. Abtretungen, Pfändungen oder sonstige Verfügungen über diese Mittel;
6. die Beträge, die der Buchführungspflichtige für eigene Leistungen in den Bau aus diesen Mitteln entnommen hat.

Das Buch ist bis zum Ablaufe von fünf Jahren, von der Beendigung des letzteingetragenen Baues an gerechnet, aufzubewahren.

§ 3.

Die Vorschriften des § 2 finden auch auf Umbauten Anwendung, wenn für den Umbau Baugeld gewährt wird.

§ 4.

Bei Neubauten ist der Bauleiter verpflichtet, an leicht sichtbarer Stelle einen Anschlag anzubringen, welcher den Stand, den Familiennamen und wenigstens einen ausgeschriebenen Vornamen sowie den Wohnort des Eigentümers und, falls dieser die Herstellung des Gebäudes oder eines einzelnen Teiles des Gebäudes einem Unternehmer übertragen hat, des Unternehmers in deutlich lesbarer und unverwischbarer Schrift enthalten muß. Wird der Bau von einer Firma als Eigentümer oder Unternehmer ausgeführt, so ist diese und deren Niederlassungsort anzugeben.

§ 5.

Baugeldempfänger, welche ihre Zahlungen eingestellt haben oder über deren Vermögen das Konkursverfahren eröffnet worden ist und deren im § 1 Absatz 1 bezeichnete Gläubiger zur Zeit der Zahlungseinstellung oder der Konkurseröffnung benachteiligt sind, werden mit Gefängnis nicht unter einem Monate bestraft, wenn sie vorsätzlich zum Nachteile der bezeichneten Gläubiger den Vorschriften des § 1 zuwidergehandelt haben. Sind mildernde Umstände vorhanden, so kann die Strafe bis auf einen Tag Gefängnis ermäßigt oder auf Geldstrafe bis zu dreitausend Mark erkannt werden.

§ 6.

Zur Führung eines Baubuches verpflichtete Personen, welche ihre Zahlungen eingestellt haben oder über deren Vermögen das Konkursverfahren eröffnet worden ist und deren im § 2 Absatz 3 Ziffer 1 bezeichnete Gläubiger zur Zeit der Zahlungseinstellung oder der Konkurseröffnung benachteiligt sind, werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark bestraft, wenn sie das vorgeschriebene Baubuch zu führen unterlassen, oder es verheimlicht, vernichtet oder so unordentlich geführt haben, daß es keine genügende Uebersicht, insbesondere über die Verwendung der zur Bestreitung der Baukosten zugesicherten Mittel, gewährt.

§ 7.

Mit Geldstrafe bis zu einhundertfünfzig Mark und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu vier Wochen wird bestraft, wer den Vorschriften des § 4 zuwiderhandelt.

§ 8.

Die Vorschriften dieses Abschnittes finden auf Bauten, die bereits vor dem Inkrafttreten des Gesetzes begonnen sind, keine Anwendung.

Bekanntmachung.

Private Versicherungsunternehmungen betr.

Nr. 35888 II. Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 11. August 1909 Nr. 39227 wurde dem unter dem Namen „Medizinalkasse der katholischen Arbeitervereine Neckarhausen und Edingen“ mit dem Sitz in Neckarhausen gegründeten Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit aufgrund der vorgelegten Satzung und in Anwendung der §§ 4 ff. des Reichsgesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901 die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb erteilt.

Mannheim, 21. Aug. 1909.

Großh. Bezirksamt II:

Stebberger.

1797 Heng.

Bekanntmachung.

Nr. 19050. Die Mannheimer Dampfschleppschifffahrtsgesellschaft hier beabsichtigt an Stelle des seither benutzten Dampfhammers einen Lufthammer zu erstellen. 1796

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntnis mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen bei dem Bezirksamte oder dem Stadtrate hier binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an vorzubringen, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Amtsverkündigungsblatt ausgegeben wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Die Beschreibungen und Pläne liegen während der Einspruchsfrist auf den Kanzleien des Bezirksamts und des Stadtrats hier zur Einsicht offen. 1796

Mannheim, 23. Aug. 1909.

Gr. Bezirksamt I:

Dr. Bechtold.

Bekanntmachung.

Rotlauf betreffend.

Nr. 26257 III. In der Gemeinde Lützelsachsen ist die Rotlaufkrankheit unter den Schweinen erloschen. 1798

Mannheim, 19. Aug. 1909.

Großh. Bezirksamt III:

Heinze.

Bekanntmachung.

Rotlauf betreffend.

Nr. 26448 III. In der Gemeinde Rippenweier ist die Rotlaufkrankheit unter den Schweinen erloschen. 1799

Mannheim, 21. Aug. 1909.

Großh. Bezirksamt III:

Heinze.

August Koegel
Kontor: E 7, 15a, part. Telephon 3581
empfiehlt alle Sorten 5019
Kohlen, Koks, Briketts, Buchen- und Tannenholz.

Johann Mahler Inhaber: W. Lais
F 2, 12 empfiehlt: F 2, 12
Bürstenwaren aller Art
nur beste Sorten, in großer Auswahl und in jeder Preislage.
Tel. 2377. Tel. 2377.

Möbl. Zimmer

B 1, 8 p., ein möbl. Zimm. an solid. Herrn sofort zu vermieten. 8117

B 2, 10 1 Tr. möbl. Wohn- u. Schlafz. z. v. 15993

B 4, 8 2 Tr. links (Neubau) gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an gebildeten Herrn oder Dame per sofort zu verm.

B 4, 8 3 Tr. schön möbliertes Zimm. zu verm. 15889

B 5, 21 part., Wohn- und Schlafzimm., gut möbl., sep. Eing., p. 1. Sept zu v. 16108

B 6, 21 1 schön möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 16240

B 6, 22a, 3 Tr., ein fein und ein gut möbl. Zim. zu v. 15906

B 7, 1 1 gut möbliertes Zimmer auf die Parkseite gehend, zu verm. Näh. 2 Treppen hoch. 9000

C 1, 14 1 Tr., großes, schön möbl. Zimmer an sol. Herrn zu vermieten. 8624

C 1, 15 2. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. Preis 25 Mk. 16176

C 3, 16 1 Trepp. r., fein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 15484

C 4, 10 2. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 9028

C 4, 20/21 1 Trpp., r., Abschluß, 1 g. möbl. Zim. m. Schreibt. z. v. 15289

C 8, 18, 2 Tr. schön möbl. Balkonzim. per sof. od. später zu vm. 7967

D 3, 6 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten sof. od. später. 7903

D 4, 11 1 Tr. Ein möbl. Zimmer a. Herrn oder Dame zu vermieten. 16220

D 4, 11 3 Tr., gut möbliert. Zimmer p. 1. Sept. zu vermieten. 16295

D 6, 6, 3 Trpp. schön möbl. Zim. sof. zu verm. 15852

E 2, 14 1 Stiege, möbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten per 1. Sept. zu verm. 16070

E 3, 7 3. Stock, ein möbliert. Zimmer z. v. 16101

E 4, 1 Ein fein möbl. Zimmer neben d. Börse zu vermieten. 9082

E 7, 14, 1 Tr., gut möbl. Zim. m. sep. Eing. zu verm. 6072

F 3, 13 schön möbl. Hochparterre-Zimmer mit Pension sofort oder 1. Sept. zu vermieten. 15901

F 4, 14 gut möbl. Parterre-Zimmer zu vm. 16053

F 4, 18 3 Tr., nähe Börse, schön möbl. Zim., separater Eingang, per 1. Sept. zu verm. 8788

F 6, 8 1 Stiege hoch. 1 schön möbliertes Zim., sofort beziehbar, zu vermieten. 9129

G 2, 2 2 Tr., schön möbl. Zimmer zu v. 16031

G 2, 12, 4. St., möbl. Zim. sof. zu verm. 16161

G 3, 18 einf. möbl. Zimmer zu verm. 15965

G 4, 3 schön möbliert. Zimmer billig zu verm. 16223

G 4, 6, 2 Tr. r., schön möbl. Zimmer sofort od. später zu vermieten. 15919

G 5, 7 3. Stock, 2 möblierte Zimmer mit Pension sofort zu vermieten 16304

G 7, 29 1 Tr., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sof. zu verm. 16233

H 3, 8a II. g. möbl. Balkonzimmer m. separt. Eingang sof. zu verm. 16012

J 2, 19 4. Stock rechts, möbl. Zimmer an ein anst. Fräulein zu vermieten. 16290

J 6, 5 3. St., Nähe Ring, möbl. Zimmer zu verm. 16200

K 1, 11 part., möbl. Zim. sof. zu vermieten. 7264

K 1, 22 Breitestr., 3. St. l., 1 od. 2 gut möbl. Zim. mit o. ohne Pension zu verm. 15958

K 3, 9 2. St., möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten mit oder ohne Pension zu v.

K 4, 13 1. St. (a. Ring) schön möbl. Zim. m. Schreibt. an 1 oder 2 Herrn sofort zu verm. 15889

K 4, 14 2. Etage l., gut möbl. Zim. mit fr. Aussicht zu verm. 15811

K 4, 15 1 Treppe, schön möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten zu vm. 16168

L 2, 7 3 Tr., schön möbl. Zim. mit vorzügl. Pension und Schreibtisch zu vermieten. 15815

L 2, 12 vis-a-vis Schloß möbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten mit oder ohne Pension zu vermieten. 95935

L 3, 3a
1 schön möbl. Zim. per 1. Sept. zu v. Einzus. 3 Tr. zwischen 1—2 od. 7—8 Uhr abends. 9010

L 4, 11 1 Treppe, Wohn- u. Schlafzimmer, möbliert, zu vermieten. 15747

L 4, 11 einf. möbl. Zimmer an anständ. Herrn zu verm. Näh. 3. Stock. 9108

L 6, 8 4. St. möbl. einf. Zim. f. anst. Frl. sof. zu v. 8265

L 12, 4, 2 Treppen, fein möbl. Zim. oder Wohn- u. Schlafz. mit od. ohne Pension zu v. 15900

L 12, 8 2. Stock, gut möbl. Zim. m. voll. Pension sofort zu vermieten. 4121

L 12, 5, 3 Tr., ein gr., schön möbl. Zim. zu vm. 16160

L 12, 12 part., schön möbl. Zim. zu v. 16319

L 13, 1 schön möbliertes Zimm. in freier Lage zu vermieten. 16951

L 15, 13 1 Tr. (Nähe Bahnhof) gut möbl. Zim. preiswürdig zu verm. 15712

L 15, 15 (Kaiserring) schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer per sof. oder spät. zu v. Zu erfragen im 4. St 8987

M 3, 9 2. St., schön möbl. Zimmer b. kinderl. Leuten sof. zu verm. 15995

M 4, 1 1 Tr. möbl. Zim. mit Pension zu verm. 16296

M 5, 1 3 Tr. gut möbl. Z. zu verm. 15770

M 7, 22 2 Tr., schön möbl. Balkonzimmer mit Schreibtisch, per 1. Sept. od. später zu vermiet. 9113

N 3, 9 4. St. schön möbl. Zimmer per 1. Sept. zu verm. Näh. 1. Stock. 8836

N 3, 11 3 Trepp., ein fein möbliertes Zimm. zu vermieten. 15767

N 3, 16
ein gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 15945

N 3, 17 gr. möbl. Zimmer, 1 Tr. Näh. Sattl.

N 4, 1 3 Trepp. rechts, möbl. Balkonz. sof. z. v.

N 6, 6a möbl. Zim. mit Pens. zu v. 8891

N 7, 2a 3 Tr. möbl. Zim. evtl. mit Wohnzim. u. elektr. Licht sofort zu vermieten 15821

O 5, 13 gut möbl. Parterre-Zimmer mit separat. Eing. sof. zu vermieten. 15930

O 7, 1 4 Tr., gut möbl. Zim. sof. zu verm. 15599

O 7, 29 2 Tr. ein schön möbl. Zimmer an 1 Herrn sof. zu vermieten. 8808

P 2, 4/5 3 Treppen. Eleg. möbliert. Zimmer per 1. September zu verm. 8924

P 3, 8 2 Tr.
fein möbl. Zim. per sof. z. v.

P 4, 12 1 Treppe hoch ein schön möbl. Zim. sofort zu vermieten. 16302

P 6, 12/13 1 Tr. l. zwei schön möbl. Zimmer an zwei Herrn zu vermieten, mit und ohne Pension bis 1. Sept. 15860

Q 1, 15 2. Stock, möbl. Zimmer zu verm. 16188

Q 3, 12 13 gut möbl. Zimmer (separat), 2 Treppen, sofort od. 1. Sept. zu vm. 16157

Q 5, 13 fein möbl. Parterre-Zim. sof. zu v.

Q 5, 19, möbl. Zimmer mit Schreibtisch und ein einfach. Zimmer sofort zu vermieten. 7985

Q 7, 24, 2 Tr., eleg. möbliert. Balkon-Zim. mit Extra-Eingang zu vermieten. 8786

R 3, 15b 3 Tr., schön möbl. Zim. zu v. 15987

R 7, 37 1 Tr., Nähe des Wasserturms, ein schön möbliertes Zimmer per 1 Septbr. an solide Dame evt. mit Pension billig zu vm. 8870

S 5, 5a 3 Tr., möbl. Zim., sep. Eing., sof. zu vm. 16040

S 6, 14
3 Trepp., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zum 1. Sept. zu verm. 16152

S 6, 28 3. Stock, fein möbliertes Zimmer preiswert zu vermieten. 9030

S 6, 42 4. Stock links, schön möbl. Balkonzimm. bis 1. Sepbr. zu verm.

S 6, 43 III., gut möbl. Zim. separate u. Eing., Balkon u. vorzüglicher Pension billig zu vermieten. 15946

T 1, 3a Seitenb. 3 Tr., per 1. Septemb.
gut möbliert. Zimmer an Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. 16199

T 2, 8 2 Treppen möbl. Zimm. z. v.

T 4, 28 1 Tr. gut möbliertes Zim. sof. zu verm. 16830

U 1, 14 3. Stock, gut möbl. Zimmer, sep. Eingang, mit feiner Aussicht billig zu verm. 16156

U 1, 20a
Neubau, schön möbl. Parterre-Zimmer an ein bess. Fräulein zu vermieten. 8568

U 1, 22 3. St., ein möbl. Zim. z. verm. 16232

U 5, 11 2. St., schön möbl. Zim. Nähe Fring bill. z. v.

Bernauer & Co.
Inhaber: Herm. Klusmann jr.
liefern sämtliche Sorten
Ruhrkohlen, Koks, Briketts
in nur erstklassigen Marken
zu billigsten Tagespreisen.
Kontor: Jungbuschstrasse 11.
Telephon 631. 634

U 3, 12, 1 Treppe, gut möbl. Zim., sep. Eingang, an nur sol. Pers. bis 1. Sept. zu v. 15850

U 6, 6 rechts, ein groß möbl. Zimmer für 2 junge Kaufleute od. Schüler, pro Monat m. Kaffee 18 Mk. 15778

U 6, 27, 3. St., Vordh., schön möbl. Zim. b. z. v. 15862

Alphornstr. 19, 2. St. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 16237

Augartenstr. 22 part. links gut möbl. Zimmer an bess. Herrn o. Dame zu vm. 16203

Beethovenstraße 5 part. rechts, schön möbl. Zimmer per 1. Sept. zu vermieten, anzusehen zwischen 10 und 2 Uhr. 15843

Bismarckstraße L 15, 10 hübsch möbl. Zim. zu v. Auch mit Pension u. Klavier. 7846

Beilstraße 15
2. Stock, hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eingang an Herrn oder besseres Fräulein zu verm. 8863

Collinistr. 16, 2 möbl. Part.-Zim. m. Klavier u. Schreibtisch eventl. Wohn- u. Schlafzimmer (sep.) zu vermieten. 15228

Dalbergstraße 13, 2 Tr. r., schön möbl. Zimmer mit separt. Eingang sofort od. später zu vermieten. 00000

Dalbergstr. 13, 2 Tr., schön möbl. Zim. z. v. 16115

Am Friedrichspark, Schleusenweg 3, 2 Tr. Zwei möbl. Zimm., zus. oder getrennt, sofort od. später zu vermieten. 8759

Geppertstr. 13a, Nähe Hauptbahnhof, schön möbl. Parterre-Zimmer, Preis 24 Mk. incl. Kaffee, per sofort od. 1. Sept. zu vm.

Gontardstraße 7, hochparterre
2—3 hocheleg. möbl. Zimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad in vornehm. Hause umständeh. bill. zu v. 16016

Jungbuschstr. 7, separ., part. gelegen, eleg. möbl. Zim. sof. od. 1. Sept. zu vm. 9075

Jungbuschstr. 17 Näh. sep. hübsch möbl. Z. pt. od. 1 Tr. sof. od. spät. bill. z. vm. 9004

Jungbuschstraße 21, 3 Tr., 2 gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vm. 15928

Luisenring 50 2. St. schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 16027

Lameystraße 15, 3 Tr. l., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon und sep. Eingang sof. zu v. 8840

Luisenring 7 part., sehr schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 15406

Luisenring 57 2 St., 3 l. mbl. Wohn- u. Schlafz., sep. Eing zu verm.

Luisenring 45, 3 Trepp., möbl. Zimmer zu vrm. 16056

Mollstraße 5
3. Etage, fein möbliert. Zimmer zu vermieten. 16065

Gr. Merzelstr. 15 5. St. schön möbl. Zim. m. Kaffee für 16 Mk. zu verm. 96098

Rennershofstr. 23, 1 Tr. l. hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzim. in l. Hause o. Gegenüb. zu v. 16037

Lange Rötterstraße 1, 2 Trpp., r., schön möbl. Zimmer z. v. 9159

Tullastraße 13, 4 Tr., gut möbl. Zimmer per 1. Sept. an Herrn oder Fräulein zu vm.

A. Jander
P 2, 14 Planken P 2, 14
gegenüber der Hauptpost.

Signir-Schablonen
z. Zeichnen v. Ballen, Kisten und Fässern etc.

Geldverkehr

Wer leiht einer j. Dame 200 Mk. Rückzahl. nach Uebereinkunft. Diskretion erwünscht u. zugesichert. Briefe unt. „K. H. 26" hauptpostl. hier. 16217

Geld-Darlehen in jed. Höhe von streng reellem Geldgeber schnell und diskret. Anfragen unt. Nr. 2584 an die Exped. d. Bl. zu richten.

I. Hypotheke
Mk. 30000 auf I. Hypotheke sofort auszuleihen.
7068 Näh. F 6, 4/5.

Mk. 55000
la. 1. Hypothek gesucht. Offerten unter Nr. 8588 an die Expedition ds. Blattes.

Ges. 2. Hypothek auf la. Objekten, pünktl. Zinszahl. Off. unt. Nr. 15237 a. d. Exp. d. Bl.

Baugelder auszuleihen u. sehr günst. Beding. Off. unt. Nr. 15239 an die Exp. ds. Bl.

1. u. 2. Hypotheken auszuleihen u. günst. Beding. Off. u. Nr. 15238 a. d. Exp. ds. Bl.

Zu verkaufen.

Schönes, gutes
Pianino
sorgfält. erh. billig zu verkaufen. Off. u. Nr. 8947 an die Exp. d. Bl.

Neuer Doppelpult umständehalber billig abzugeb. 16294 R 7, 3, Hths., 1. St.

Bettstelle, nußbaum, pol., mit Patentrost und 1 Badewanne, gebr., billig zu verkauf. R 7, 35, 2 Tr. l. 16195

30 Zentner
prima herbstgebackter 1907er
Büchsenhopfen
zu verkaufen. 5658
M. Schwab jr., Hopfenhandlg. Frankfurt a. M.

Jg. Wolfshunde billig zu verkaufen.
9072 G 3, 15.

1 Stehpult, 1 Drehstuhl usw., fast neu, billig zu verkaufen. 16314 J 5, 15, 2. Stock r.

Stellen finden

Techniker, durchaus tüchtige Kraft, firm im Entwurf und Detail, **für möglich sof. ges.** Offerten mit Referenzen, Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 16384 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Gesucht
zum 1. Oktober ein
Schreibgehilfe
(männlich od. weiblich) für ein techn. Büro. Bedingung flottes Stenographieren und Maschinenschreiben. Angebote mit Angabe von Alter und Gehaltsansprüchen unt. Nr. 9183 an die Exped. ds. Bl.

Zum Eintritt per 1. Oktob.
1 junger Mann
mit schöner Handschrift und mit allen vorkommenden Kontorarbeiten vertraut gesucht. Solche die schon in Fabrikbetrieben beschäftigt gewesen sind, bevorzugt. Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsangabe unter A. G. Nr. 8973 a. d. Exped. erbet.

Tüchtige Reisedamen
sofort gesucht. Von 12—2 Uhr.
Kunstanstalt „Fortuna"
Mittelstraße 87 la. 2. Stock.

3—20 Mk. tägl. können Pers. jed. Standes verd. Nebenverdienst durch Schreibarbeit häusl. Tätigk., Vertr. etc. Näh. Erwerbscentrale in Frankfurt a. M. 18538

Stellen finden sofort:
Kellner, Köche, Köchinnen, Zimmermädchen u. Küchenmädchen. Stellenvermittlungsbureau **J. Leiner,** P 6, 3. Teleph. 4024. 16238

Freitag und Samstag Ausnahme-Preise

Versuchen Sie!
unseren **frisch gebrannten Kaffee**
wohlschmeckend — reiner Geschmack per Pfund **82** Pfg.
und andere Qualitäten. 76649

in der Abteilung
Lebensmittel.

Warenhaus
KANDER
G. m. b. H.
Verkaufshäuser: T 1, 1 / Neckarstadt, Marktplatz.

Wurstwaren

Feine Zervelatwurst, schnittfest	½ Pfd.	67 Pfg.
Feine Salami, schnittfest . .	½ Pfd.	67 Pfg.
Braunschw. Delikatess-Rotwurst .	½ Pfd.	27 Pfg.
Halle'sche Zwiebelleberwurst . .	½ Pfd.	32 Pfg.
Hochfeines Dürrfleisch	½ Pfd.	45 Pfg.
Schinkenspeck, sehr milde u. zart	½ Pfd.	45 Pfg.
Roher Schinken, prima . . .	¼ Pfd.	38 Pfg.
Prima gekochter Schinken . .	¼ Pfd.	38 Pfg.

Stets frischer
Lachs, fetttriefend ¼ Pfd. **28** Pfg.

Käse

ff. Schweizer-Käse . . .	per Pfd.	95 Pfg.
Vollfetter Tilsiter-Käse . .	per Pfd.	78 Pfg.
Strassburger Münster-Käse	per Pfd.	80 Pfg.
Strassburger Münster-Käse	¼ Pfd.	18 Pfg.

Liköre

Hochf. deutscher Kognak . . .	Fl. 1.15 Mk.
Echt Berliner Getreidekümmel .	Fl. 1.18 Mk.
Original Halb und Halb Likör .	Fl. 1.15 Mk.

Obst

Extra grosse **Zitronen** 10 Stück **34** Pfg.
Ital. süsse **Goldtrauben** in Kisten Pfd. 21 u. **24** Pfg.
Franz. Tomaten zum Einmachen in Körben Pfd. 12 u. **15** Pfg.

Bürodiener
gesucht.
Tüchtiger, zuverlässiger, junger Mann, der schon auf kaufmännischen Büros gearbeitet hat und die Registratur besorgen kann, zum baldigen Eintritt gesucht. — Bewerber, die diesen Anforderungen genügen, wollen selbstgeschriebene Offerten nebst Zeugnisabschriften unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche sofort einreichen unter Nr. 1404 an die Expedition ds. Bl. Gediente Leute bevorzugt.

Heidelberger-Ferienreisen.
Ausserordentliche billige Reise in die
Schweizer-Alpen (Berner Oberland)
8 Tage von Sonntag, den 5. September ab. 8 Tage. Heidelberg, Basel, Bern, Thuner See, Interlacken, Lauterbrunnen, Wengen, Wengeneralp, kl. Scheidegg (grossartiges Panorama, Mönch, Eiger und Jungfrau in unmittelbarer Nähe), Partie auf den Eigergletscher, Interlacken, Brienzer See, Meiringen, Aarschlucht, Brünigbahn, Luzern-Basel-Heidelberg.
Kosten der Tour einschl. Bahnen (III. Cl.), sämtliche Dampfer (II. Cl.), Hotel, beste Verpflegung und Unterkunft also alles frei. Heidelberg-Heidelberg M. 57.—, Basel-Basel M. 45.—.
2. Tour von Sonntag, den 19. Sept. ab. Luzern, Vierwaldstättersee, Gotthard, Oberitalien bis Mailand u. Genua, Mittell. Meer von 2 Tage und von M. 27.— ab.
3. Tour von Sonntag, den 3. Oktober ab: 8. Tage in Paris. — Alles frei — Heidelberg-Heidelberg M. 125.—
Bewährte Führung, Heimfahrt einzeln u. beliebig innerhalb 45 Tagen. Prospekte erhältlich vom Führer-Assistent Volk, Heidelberg, Römerstr. 26. 5665

Von der Reise zurück
Jungbuschstr. 7. 5663 **Dr. Moses.**

Bureau-Möbel
wegen Umzug nach **O 7, 5 (Heidelbergerstraße)** zu **bedeutend ermäßigten Preisen.** 1414
Glogowski & Co., M 3, 5.

Stellen finden

Z. sofortig. Eintritt jüngerer **Commis** für Bur.- und Lagerarb. ges. Off. u. Ang. der Geh.-Anspr. an **Gebrüder Rosenbaum,** Tullastr. 19. 9117

Geprüfte Lehrerin, w. perfekt Französisch spricht für nachmittags zu einem neunjährigen Mädchen gef. **Rosengartenstr. 20, II.** 16208

Ein Mädchen das etwas kochen kann auf 1. Oktober **gesucht.** 16183
Schützenstr. 26, 2. St. Ludwigshafen a. Rh.

Braves fleißiges Mädchen gesucht. Näh. 8557 **Rheindammstr. 20, 1 Tr.**

Bess. Personal sucht und empfiehlt 9177 Bureau Kroschel, T 5, 10.

Tücht. Mädchen
das etwas nähen kann, für Zimmer in kl. Haushalt zum sofortigen Eintritt gesucht. 16289 **Parkring 10.**

Gesucht in feines Sanatorium im Schwarzwald geb. sehr kinderl.
Dame
als tätige Hilfe Näh. Heidelberg, Bergstr. 90. 9174

Junges, ehrliches Dienstmädchen von 14—16 Jahren per 1. Sept. gesucht. Näheres Kepplerstr. 23 im Laden. 9173

Küchenhaushälterin
Kaffeeköchin, Haus- und Zimmermädchen für Hotel per sofort und 1. Septb. ges. 9176 **Bureau Kroschel, T 5, 10**

Tüchtiges Hausmädchen per sofort oder 1. Septbr. gesucht. 9100
Weinrestaurant C 3, 4.

Gut bürgerliche **Köchin,** sowie bess. **Zimmermädchen,** und tüchtige Stütze suchen Stellung per 1. und 15. Sept. **Bureau Kroschel, T 5, 10.**

Lehrlingsgesuche

Hiesiges Engroshaus mit Filialen im Ausland sucht per bald
Lehrling
mit Berechtigung zum Einj.-Freiw.-Dienst zur Ausbildung in der Mannheimer Zentrale. Offerten unter Nr. 9142 an die Expedition dieses Bl. erb.

Lehrling
für hiesiges Engros-Geschäft der Lebensmittelbranche auf gleich oder 1. Oktober gegen sofortige Vergütung gesucht. Offerten unter 9122 an die Expedition d. Bl.

Lehrmädchen

Lehrmädchen zum Kleidermachen ges. 8847 **O 5, 7, II.**

Lehrmädchen sof. gesucht. **Geschw. Sussmann, C 1, 2.**

Stellen suchen.

Junger Mann, kautionsfähig, welcher am kgl. Hof tätig war, sucht Stelle als **Bureaudiener** oder **Portier.** Offert. unt. Nr. 16158 an die Exped. ds. Bl.

Kaufmann
36 J. alt, verh. (Englisch, im Ausland erlernt) sucht sich per 1. Oktober zu verändern. Gefl. Offert. unter Nr. 16285 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Geb. Fräulein
ew. in Korrespond., geübt in Stenograph., Schreibmaschin. versch. Syst., Bureauarb. sucht per 1. Oktober oder früher Stellung. Bescheid Ansprüche. Gefl. Offerten unt. Nr. 9154 an die Exped. ds. Bl. erb.

Ich suche
für gelerntes Mädchen in **durchaus** guter Weinwirtschaft oder sehr gutem Restaurant eine Stelle als Servierfräulein. Es wird **nur** auf eine **durchaus gute** Behandlung gesehen.
Offerten unter Nr. 16184 an die Expedition ds. Bl.

Mietgesuche

Gemütliches Heim sucht akad. geb. Herr, 26 J. alt, als Alleinmieter für dauernd. Familienanschluß erw. Off. unt. E. Nr. 16338 an die Exped. ds. Bl.

Gesucht wird in der Nähe von U 4 guter, israel. **Mittags-** evtl. auch **Abendtisch.** Gefl. Offerten unt. Nr. 16245 an die Expedition.

Fräul. sucht für sof. gut **möbliertes Zimmer** mit separat. Eingang. Off. unt. 16263 an die Expedit. d. Bl.

Suche für meinen 18jährig. Sohn (evangelisch), der in die Untersekunda des dortigen Realgymnasiums eintreten will,
Pension.
Sehe auf gute und strenge Behandlung u. Beaufsichtigung bei den Hausaufgaben, bevorzuge Aufnahme bei e. Professor, Lehrer oder in einer Familie die e. gleichaltrigen od. älter. Schüler oben genannt. Schule hat. 9184
Adolf Hummel, Kaufm., Osterburken.

Gedeckter Raum
für Aufbewahrung eines kleinen Automobils zu miet. gesucht. Off. mit Preisang. unt. Nr. 16397 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Wirtschaften

Wirtschaft im Neubau Rheinhäuserstr. 90 baldigst zu vermieten. Näheres 8896 **Augartenstr. 93, Bureau.**

Tüchtige kautionsfähige
Wirtsleute
für Wirtschaft in guter Lage des Lindenhofes gesucht. Näh. bei Böser, Max-Josefstr. 17. 8884

Wirtschaft
mit Nebenzimmer, schön ausgestattet, im Neubaugebiet gelegen, an tüchtige Wirtsleute zu vergeb. Offert unt. Nr. 9090 an die Expedit. dss. Bl. zu richt.

Tüchtige, kautionsf. Wirtsleute suchen großes **Bier-Restaurant** oder **Café** per 1. Okt. oder später zu pachten evtl. Käsfler. Karlsruher Bier bevorzugt. Offert. unt. Nr. 16835 an die Exped. d. Bl.

Magazine

U 3, 25 1 zweistöck. **Magazin od. Werkstätte** nebst groß. Keller mit Toreinfahrt sofort zu verm. 8434

Lortzingstr. 43
Magazin mit Keller zu v. 15497

Große, helle Magazinräume
sowie 4328
großer Keller
für Fabrik, gleichviel welcher Branche per sof. od. später zu v. Näh. Augartenstr. 38, 2. Stock.

Ein dreistöck. Magazin mit **gutem trocken. Keller** u. evtl. mit **Kontor** per 1. Jan. 1910 od. früh. z. v. Näh. H 7, 35. 6835

Schöner heller **Shedbau,** ca. 250 qm groß, für jed. Betrieb geeignet, per 1. Januar evtl. früher zu vermiet. Zu erfr. Dalbergstr. 8, 2. Stock. 7806

Größ. u. klein. Lagerplätze, bebaut u. nicht überbaut, im
Industriehafen
gelegen, zu verpachten. Anfr. erbeten unter Nr. 8717 an die Expedition dieses Blattes.

Lagerplätze fortwährend zu vermieten. 16123 **Hohwiesenstr. 9.**

Schmiedewerkstätte m. gr. Hof u. Wohnung, auch zu anderen Zwecken geeignet auf 1. Oktober zu verm. 16181 Näh. **T 3, 16.**

Läden.

C 3, 19 **Laden,** auch zu **Bureau** geeignet, billig zu vermieten. 66200 Näheres 2. Stock.

D 1, 11
in nächster Nähe der Planken
schöner, großer Laden
mit hellen Lagerräumen sowie **Souterrain** ganz oder geteilt sofort preiswert zu verm. 8191 Näheres 4. Stock daselbst.

E 1, 12 Marktstr., **Laden,** ent. weitere helle Räume zu verm. 9156

R 6. 7 bis 9
(Neubauten). Schöne geräum. **Läden,** für jede Branche geeign. p. 1. Okt. z. verm. 8287 Näh. **Peter Löb,** Baugeschäft.

S 6, 3 Laden m. 2 od. Zim.-Wohnung zu verm. 9059 Näh. 2. Stock, rechts.

Friedrichspl. 10
schöner Eckladen in verkehrsreicher Straße billig zu vermieten. 5887 Näh. **Peter Löb,** Baugeschäft.

Friedrichspl. 3
Schöner Laden mit 2 Zimmern preiswert zu vermieten. 7537

Ein großer **Laden** mit Nebenzimmer in guter Lage der
Jungbuschstraße
für Lebensmittelbranche sehr geeignet, sofort oder später zu verm. Näh. **H 7, 38** parterre. 9125

Kepplerstrasse 13b
Neubau.
Laden u. Zimmer
zu vermieten.
Näheres **Baubureau Hch.** Langstraße 24. 7117

Langstr. 5
Laden m. 3 Zimmerwohng. mit Zubehör per sofort zu vermieten. 6573
Näheres Langstraße 1, 2. St.

Photogr. Atelier
in erster Geschäftslage, das ausschließlich Hausanbau neu erstellt wird, **zu vermieten.** 5406
Näheres **P 2, 1,** 3. St. l.

Laden
G 2, 8, am Marktplatz ein großer Eckladen zu vermieten. 7331
Näheres 1 Treppe hoch.

Schöner Laden mit 3 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. 8347
Zu erfragen Seckenheimerstraße 38, 3. Stock.

Zu vermieten

A 2, 4
5-Zim.-Wohn. m. Erker, elek. Licht u. sonst. Zub. 1. Okt. zu verm. Näh. parterre. 7979

B 2, 10 Othb. 1 Tr., 2 Zim. u. Küche z. v. 15092

B 7, 3 2 Zimmer und Küche an ruhige Familie zu verm. Näheres 2. Stock. 16303

F 1, 8
schöne 4 Zimmerwohnung m. Zubehör sowie 2 Zimmerwohnung per 1. August zu vermieten. 7421
Näher. T 1. 6, II. Bureau.

F 4, 17, 3. Stock,
schöne 5 Zimmer mit allem Zubehör per 1. Oktober z. v. Näh. daselbst od. O 8, 4a im Tapetengeschäft. 7163

G 3, 7 3 Trepp., 3 Zimmer, Küche, Mans. nebst Zubehör an kl. Familie per 1. Okt. zu verm. 16380

G 3, 12 2 Zimmer u. Küche Seitenbau, sof. z. v. Näheres 3. Stock. 16177

J 6, 5 2. Stock, 4 Zimmer u. Küche zum 1. Okt. zu vermieten. 2580 Näh. Bureau, Rosengartenstr. 20.

K 2, 1 4 Gaubenzimmer ev. auch geteilt, z. v. 16075

K 2, 18, 5. St., 2 Zim. und Küche zu v. Näh. 2. St. l. 16204

L 11, 20 parterre, 5 Zimmer, Küche und Badekabinet nebst Zubehör (auch als Bureau) per 1. Okt. zu verm. Näheres bei Rechtskonsulent August Freytag, D 4, 17. 8988

L 11, 20 4. Stock, 5 Zimmer Küche und Badekabinet nebst Zub. per 20 Okt. evtl. auf 1. Okt.) z. vm. Näh. im 3. Stock daselbst. 8982

M 2, 17
eleg. ausgestattete 4 u. 5 Zimm.-Wohng. m. all. Zubeh., der Neuzeit entspr., per 1. Okt. od. spät. preiswert zu vermiet. Näheres F. X. Schmitt, Baugeschäft Telephon 1145. 90-3

Am Kaiserring
O 7, 18 (4 Stock), neu hergerichtete 5 Zimmer nach der Strasse, Badezimmer, Mädchenzimmer, Küche usw. Zu erfragen parterre nachm. zw. ½3 und ½4 Uhr. 7349

T 6, 35 3 Zimmer, Küche u. Zubehör per sofort oder später zu verm. 16007

Luisenring 45a,
Part.-Wohng. mit Vorgarten ohne vis-à-vis, 5 Zimmer, Bad, elektrisch Licht, preiswert per 1. Oktober zu verm. 16105 Näheres N 2, 6, 3 Treppen.

Langstraße 9
3 Zimmer und Küche zu vermieten. 9208

Rheinhäuserstr. 40, schöne 2 Zim.-Wohng. a. 1. Sept. od. spät. zu verm. Näh. part. 16328

Seckenheim.
Haltepunkt Rathaus. Große behagliche 4-Zimmerwohng., Wasserl., elektr. Licht bill. zu verm. Näh. Hauptstr. 98. 9203

Möbl. Zimmer.

B 6, 6 1 Treppe fein **möbl. Wohn u. Schlafzimmer** per 1. Sept. zu verm. 15919

B 6. 28, schön möbl. Part.-Zimmer sof. z. v. 16380

E 7, 15c, 3. St. rechts, schön möbl. Zim. zu vm. 16339

G 2, 5, 3 Tr. (am Markt) gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 9101

G 3, 7 1 Tr. l., gut möbl. Zimmer in der Nähe d. Marktplatzes a. anst. Fräulein sofort zu verm. 16346

K 2, 15 2. St. l., ein möbliert. Zimmer zu verm. 16312

Friedrichsplatz 19
schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. pr. sofort zu verm. Fahrstuhl ist vorhand. 9171 Näh. 5. Stock daselbst.

Luisenring, Dalbergstr. 3, 1 Tr., schön möbl. Zimmer für 1 od. 2 Herren, auch solide Damen sofort zu verm. 9218

Luisenring, H 7, 19, schöne, praktische **3-Zimmerwohn.** per 1. Okt. billig zu verm. Näh. v. 12—½2 Uhr und nach 6 Uhr 2. Stock. 16343

Große Merzelstr. 4, 1 Tr. r. **Wohn- u. Schlafzimmer** gut möbl., Nähe Bahnhof sofort zu verm. 16323

Parkring 2a part., freundl. **möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension zu vm. 16324

Waldhofstr. 60 part., **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** sep. Eing. sof. zu vm. 16337

Mittag- u. Abendtisch

S 6, 18 part. links, schön möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 16334

Einige Damen- u. Herren erhalten guten Mittag- und Abendtisch in jüdischer Fam. H 2. 67, 2 Trepp. r. 16333

MARCHIVUM

Zu vermieten

Bureau-, Ausstellungs- oder Repräsentat.-Räume

In meinem Neubau **Heinr. Lanzstr. No. 12** nächst dem Hauptbahnhof u. dem in Erstellung begriffenen neuen Bahnpostamte habe ich noch einige **Etagen-Wohnungen** hochfein und komfortabel ausgestattet, im ganzen oder auch geteilt und für genannte Zwecke bestens geeignet, ab 1. Oktober cr. zu vermieten. 743

Bureau Fucke. Tel. 1331.

Neubau Untere Clignetstr. 10

Clignetplatz.

Kein vis à vis, ruhige, gesunde Lage. III. u. IV. Stock elegante 4 Zimmer-Wohnungen, Küche, Bad, Speisekammer u. reichl. Zubehör; ferner Seitenbau: II., III. u. IV. Stock schöne 2 Zimmer-Wohnungen mit Vorplatz u. Badanschluß; ebendaselbst 1 schöner Laden mit 2 Zimmer u. Küche, auch 1 große Kammer kann beigegeben werden, für jedes Geschäft geeignet, alles per 1. Oktober ac. preiswert zu vermieten.
Näheres bei Frau Heckel, Kleiststr. 6, III. Stock oder U 5, 7, II. Stock. — Telephon 746 — 1062

Bureaux.

A 2, 5 parterre, geräumiges Bureau von 2 Zim. per 1. Oktober evtl. früher zu vermieten. Näh. daselbst. 9126

C 4, 15 2 helle **Parterrezimmer** auch für Bureau geeignet, zu vermiet. Näh. 1 od. 2 Treppen. 8773

D 6, 6 **Bureauräume u. Läden** mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. Q 7, 15, 1. Stock. Telephon 457. 8880

F 7, 14 4 Parterre-Räume als Bureau, evtl. 5 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 16227

N 3, 12 II. **Zwei gr. unm. Zimmer, auch pass. für Bureau oder Atelier zu verm. Ebendaselbst zwei kl. Zimmer zu verm.** 6180

T 2, 4 Zwei Bureau, großer Keller mit größeren Räumen in der 2. Etage sofort zu vermieten, für jedes Geschäft passend. 7334 Näheres T 2, 4, 2. Stock.

Friedrichsplatz 9 Büro mit Aufzug zu vermieten. Näheres 5. Stock. 8671

Jungbuschstr. 17 part. ruh. Büro billig zu verm. **Beste Bürolage.** 9005

Per sofort und 1. Juli **Bureaus,** per sofort und 1. Oktober **Entresol** als **Bureau, Musterlager** rc. geeignet zu verm. 5102 Lift, Dampfheiz., elektr. Licht. Hansa-Haus, A.-G., D 1, 7/8.

Ein großes helles **Bureau** in der Nähe der Planken und Post, sofort zu v. 9007 Näh. **M. Joseph & Cie. P 6, 4.**

Bureau. Große, helle Parterre-Räume als **Bureau** und **Lager** zu verm. 4694 Näh. Rheindammstraße 29.

Bureau- u. Lager-Räume ev. auch **Werkstätte** p. 1. Sept. zu vermieten. C 2, 20. 8539

Büro 2 schöne helle Räume zum Preise von M. 400,— sofort od. sp. zu vermieten. Näh. Tattersallstr. 48, II. 8487

Läden.

A 2, 4 1 Laden, sowie 2 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad und Zubehör, alles zusammen für sich abgeschlossen per 1. Oktober zu vermieten.

Zu vermieten. E 2,18 Planken E 2,18 grosser geräumiger **Laden** sofort zu vermieten. 8706

M 2, 1 Laden mit Wohnung zu verm. Näh. Friedrichsplatz 9, 5. St.

M 2, 12, nächst dem Kaufhaus, großer moderner **Laden** mit Zimmer, auch **Bureauräume** und eine **3 Zimmerwohnung** mit Mansarde per sofort zu vermieten. Näheres Wirtschaft daselbst. 8669

T 4, 30 Großer Laden m. 2 Zimmer und Küche ev. 2 R. u. Küche zu v. 15753

T 6, 7 schöner Laden mit Wohng. p. sof. od. 1. August zu verm. Näheres T 1, 6, 2. Stock. Bureau. 7860

Gontardstr. 41 Schöner Laden m. großer zwei Zimmer-Wohnung zu vermieten. 7583 Näheres 2. Stock.

Mittelstr. 76 Kleiner, moderner Laden mit oder ohne Wohnung per 1. Juli zu verm. 5609 Näh. Elfenstr. 24, 2. Stock.

Laden p. sof. od. später zu vermieten. Zu erfragen Gr. Merzelstr. 7, 5. St.

Metzgerei gut gehend, neu eingerichtet, per sofort zu vermieten eventl. zu verkauf. K. H. Schwab jun., Mannheim, Seckenheimerstr. 16

Tadelloses Geschäftshaus nächst Börse, mit 1a. hellen Räumen, Keller, Torfahrt usw. sofort zu vermieten od. preiswert zu verkaufen. 8055 Näheres E 7, 14a.

Werkstätte

S 6, 33 Schöne helle Fabrikations-Räume m. Bureau p. sof. z. vm. 4085

Schwetzingerstr. 130, helle Werkstatt, 65 qm groß, (Toreinfahrt), mit Lagerraum sof. billig zu vermieten. 15967

Werkstätte, mit elektr. Anschl. wor. gegenw. eine Schreinerei mit Kraftbetr. einger. u. betrieb. wird, per 1. Okt. zu v. Besteh. Maschin. könn. erworben werd. Näh. Alphornstr. 13. 8878

Werkstätte, Magazin und zwei Zimmer zu verm. 9159 Q 4, 3.

Werftstraße 35 1 Tr. r. Große b. Werkst. sof. z. verm. 15054

Schöne, helle **Werkstätte** mit Nebenraum, auch als Lager per 1. Okt. zu verm. Näheres Hch. Lanzstr. 21, 2. St. rechts 7708

Wohnungen

A 3, 6 Schillerplatz, große elegante Wohnung, elektrisch Licht rc. sofort zu vermieten. 8304

B 2, 16 8321 schöne 6-Zimmerwohnung in der 2. Etage per 1. Oktober zu vermieten.

C 2, 10/11 7 Zimmer-Wohnung, Badezimmer nebst Zubehör sowie 2 leere Zimmer, sep. Eingang per 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Etage. 8818

C 2, 22 1 großes, helles, leeres Zimmer zu v. 15907

C 3, 19 4. St. 1 Mansardenzim. an einz. Person z. vm. Näh. 2. Stock. 8610

C 4, 20/21, part., 2 schöne leere Zimmer sofort zu vermieten. 8787 Näheres **C 4, 7,** Laden.

C 4, 17 Gaupenwohnung, 3 Zimmer und Zubehör, neu hergerichtet, sofort oder später an ruh. Leute zu v. 15903

C 7, 8 5 Zim.-Wohng. 3 St. z. v. Näh. 2. St. 16047

C 7, 11 2 Treppen, 6 Zimmer, Balkon nebst Zubehör sof. zu vermieten. 16116 Näheres 4. Stock.

C 8, 1 2. Stock, schöne Eckwohnung, 7 Zim. u. Zubeh. z. v. Näh. part. 15755

C 8, 16, II, schöne 5 Zimmerwohnung, Küche, Speisekammer, Badezimmer, elektr. Licht rc. zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 5,** Bureau Hinterhaus. 5543

D 1, 9 2 Tr., 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näheres A 3, 2, parterre rechts nachmittags. 5164

D 3, 2 1 Treppe, 7 Zimmer, Badezimmer u. Küche p. 1. Oktober, sowie 3 Treppen, 6 Zimmer und Küche per Oktober zu vermieten. 8755 Näheres parterre Laden.

D 5, 14 Zeughauspl. 3 kl. Z. u. K. an ruh. Leute zu vermieten. 8764

D 5, 15 2. St., 5-Zimmer-Wohnung u. Zubeh. vom 1. Aug. ab bill. zu verm. Näh. Laden, part., r. 8782

E 7, 22b V. Stock, 4 Zimmerwohng. zum 1. September zu verm. 6584 Näh. Bureau, Rosengartenstr. 20

E 7, 22a 3. Stock, schöne 8 Zimmerwohnung mit allem Zubehör per 1. April ds. Js. zu verm. Näh. Bureau, Rosengartenstraße 20. 8339

F 2, 5 3. St., **Wohnung.** 5 Zimm. m. Küche u. Zubeh. per sof. od. 1. Okt. preisw. zu verm. Näheres Laden. 8701

F 2, 10 3. St. 5 Zimmer und Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. F 3, 9 im Laden. 8598

F 7, 25 Hth., 3 gr. Zim. und Küche per sof. od. 1. Okt. z. v. 16134

F 8, 8 (Kirchenstr. 5) Schöne geräumige Wohnung, 3. Stock, 6 Zimmer mit allem Zubehör, Badezimmer, großer Veranda p. 1. Oktober a. c. od. früher zu vermieten. 4045

G 3, 15 9116 **3 schöne Zimmer,** Badezim., Küche auf 1. Sept. zu vermiet.

G 3, 11 helle 3-Zimmer und Küche per 1. Oktbr. zu verm. 15861 Näh. 3. St. l.

G 3, 18 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 15966

G 4, 4 5 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu ver. Näheres Laden. 16178

G 5, 7, 2. St., **4 Zimmer,** Badezimmer mit Badeeinrichtung, Mansarde, all Zubeh., bis 1. Sept. ev. spät. zu v. Zu erfr. **Luisenring 47,** 3. St., Reichert. 15652

G 5, 17b 2 Zimmer und ein Zimmer u. Küche zu vermieten. 7461

G 6, 19/20 kleine 3-Zim-Wohnung zu vermieten. 16014

G 7, 11 parterre, 3 Zimmer und Küche an ruh. Leute zu verm. 8470

G 7, 11 3. Stock, freundliche Mansarden-Wohng. 4 Zimmer und Küche an ruh. Leute zu vermieten. 8469

G 7, 14 2 Zimmer u. Küche per 1. Sept. zu verm. Näh. 2. St. 8976

G 7, 26 Parterrewohnung 3 Zimmerwohnung mit reichlich. Zubehör sofort od. sp. zu verm. Näheres 2 Treppen hoch. 4053

G 7, 29 part. 2 Zimmer u. Küche an ordentl. Leute zu vermieten. 15352

J 2, 18 4. St., 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. — Näh. Bureau, Rosengartenstraße 20. 5054

J 6, 3 u. 4 2. Stock, je vier Zimmerwohng. mit allem Zubehör per 1. Juli 1909 zu verm. Näh. Bureau, Rosengartenstraße 20. 4564

J 7, 17 Luisenring, 2. Stock, 2 schöne leere Zimmer, als Bureau oder an Herrn oder Dame bis 1. Okt. zu verm. Näh. part. 16058

K 1, 5 4. Stock, 5 Zimmer, Badezimmer etc. sofort zu vermieten. Näheres 5. Stock. 8379

K 4, 12 (Luisenring) Schöne Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Oktober oder früher zu vermieten. 8421 Näheres 2. Stock, links.

K 3, 3 2. Stock. Große geräumige Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Mansarde und Zubehör sofort zu verm. 4802 Näheres S 2, 2, 4. Stock.

L 4, 9 2. St., schöne 4- und 5-Zimmerwohnungen mit Zubehör zu verm. 15780 Näheres L 4, 9, 2. St. l.

L 6, 14 in neuem Hause Parterre-Wohnung, 5 Zim., Küche, Bad, gr. Wohndiele, Speisekammer und Mansarde event. als Bureau sofort zu vermieten. Näheres 3. Stock. 8538

L 12, 3 1 Tr., 6 Zimmer, vollständig renov., sofort zu vermieten. 15879 Näheres parterre.

L 12, 6 3. Stock, sehr schöne **Wohnung** mit 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. Okt. z. ver. Näh. L 12, 6, 4. St. 14961

L 13, 1 sehr schöne 7 und 5 Zimmer-Eckwohng., Bad, Zubehör zu verm. 16095

M 7, 21 sch. 4 Zim.-Wohn. p. 1. Okt. zu vermieten mit allem Zubehör. 16278 Zu erfragen parterre.

M 7, 22 2. Stock, Wohnung, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. Oktbr. zu vermieten. 7716 Näh. bei Hausmeister **Kling,** Hinterhaus, 3. Stock.

N 2, 2 schöne 3 Zimmerwohng. im 3. Stock zu verm. Näh. im 2. Stock. 8514

N 2, 8, 3. St. 6332 **schöne 5 Zimmer-Wohnung** per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen bei **Rich. Kunze, Kaufhaus, Bogen 3.**

N 3, 10 Kunststraße, 1. Etage, 7 Zimmer mit Zubehör per sof. zu verm. 7179

N 4, 15 geräumige, schöne Wohnung, 4 Zim., u. Küche mit Zubehör an freier Lage bis 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. 9180 Näheres im Laden.

N 7, 2 2. Stock Wohnung von 6 Zimmer mit Zubehör per 1. Oktober z. v. 8960 **A. Daub, S 1, 16,** Tel. 4490

O 7, 12 **8 Zimmer-Wohnung u. kleine Wohnungen zu vermieten.** 8749 **Bureau Goethestr 4 Gg. Börtlein, sen.**

O 7, 24 nahe Wasserturm herrschaftl. 1. Etage mit 6 od. 7 geräum. Zimmern, Bad u. Zubeh., neu hergerichtet, zum 1. Okt. od. früher preiswert zu verm. Näh. b. **Dietrich** D 6, 16. Tel. 3813. 8771

P 4, 13 Hths. 1 Tr. 2 Zim. u. Küche z. v. 16281

P 5, 13, sehr schöne 4 Zimm.-Wohn., Balk., Bad, Speisek. p. Okt. od. fr. z. v. N. P 5, 13a.

P 6, 22 Heidelbergerstr. 1 Tr. Schöne 4 Zimmerwohng. mit Küche, Bad u. Zubeh. in vorzüglicher Lage, besond. für Geschäftszwecke geeign., preiswert zu verm. 8096

P 7, 2 **2. Stock, elegante 6 Zimmer-Wohnung, alles Zubehör, sehr preiswert sofort oder später zu vermieten. Auch für Bureaux geeignet.**

Q 4, 19 part. 2 Zim. u. Küche evtl. mit Werkstatt zu vermieten. Näh. 2 St. 15964

Q 5, 22 Zimmer u. Küche, Bhs., an ruh. Leute zu vermieten. Näheres 15782 **O 6, 4** Uhrenladen.

Q 7, 20 Stb. 2 und 3 Zim. u. Küche zu vm. 15800

R 6, 7 u. 8-9 **Neubauten, schöne, geräumige Wohnungen, 2 und 3 Zimmer per 1. Oktober 1909 zu vermieten.** Näheres 7801 **Peter Loeb, Baugeschäft,** Nuitsstraße 18.

R 7, 28 (Friedrichsring), **schöne 5 Zimmer-Wohnung,** Bad u. Zubehör, **3 Treppen, per 1. Oktober zu vermieten.** 6577

R 7, 35 hübsche 5 Zimmer-Wohnung mit Zubehör sofort zu vermiet. Näheres parterre. 16146

S 1, 16 2. Stock 5 Zimmer, Bad u. Küche per 1. Okt zu v. Näh. S 1, 17 Lad. 15416

S 4, 13 1 Zimmer und Küche im 2. St. per 1. Sept. zu vm. 8829

S 1, 12. 4 Zimmer, Bad, Speisekammer im 4. Stock per Oktober zu vermieten. Näheres K 1, 15. 8542

S 3, 2 1 leeres Zimmer per 1. Septr. zu verm. 8876 Zu erfragen 2. Stock.

S 6, 43 3 Zimmer, Küche mit Zubehör 4 Tr. per 1. Sept. neu herg. zu verm. Näheres Laden. 15884

T 3, 2 Neubau, 3 Zim.-Wohng. m. Badez. u. 2 Z.-Wohn. p. 1. Okt. zu v. Zu erfr. F 5, 13 p.

U 1, 13, Breitestr. 3. Stock, **4 Zimmer** und **Zubehör** zu vermieten. 8126 Näheres daselbst, part. links.

U 3, 10 freie Lage, schöne **4 Zimmerwohng.** p. 1. Okt. zu vermieten. Näh. **Knapp,** 7. Stock. 7296

U 4, 6 3 Zimmer und Küche billig zu verm. Näheres parterre. 8765

U 4 **4 Zimmer, Küche, Bad u. Speisekammer** per 1. Oktober billig zu vermieten. 8287 Zu erfrag. **T 1, 11,** Laden.

U 4, 1 1 Tr., lks., 3-Zimmerwohng. auf 1. Oktbr. zu verm. Näh. bei 8919 **J. Kopp,** das. 3 Stock r.

U 4, 4 2. u. 3. Stock, je 5-**Zimmerwohng.** mit allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. Bureau Rosengartenstraße 20. 4584

U 6, 6 **3 Zim. u. Kammer** ohne Küche an alleinstehenden Herrn oder Dame auf 1. Oktober zu vermieten. 9134 Näheres im Hinterhaus

Rheinaustr. 19, part. herrl. 6 Z.-Wohng. m. Bad, elektr. Licht, in Aftermiete per 1. Okt. zu verm. Tel. 4397. 8960

Rosengartenstr. 19 Schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör wegen Wegzug ins Ausland per 1. Oktober oder auch später zu vermieten. Zu besichtigen von 11—5 Uhr 2 Treppen hoch. 16036

Lange Rötterstr. 6 ist der 3. Stock mit 3 Zimmer, Badezim., Küche Speisek., Mansard. etc. bill. zu verm. 6941

Lange Rötterstr. 100 schöne 2- und 3 Zimmerwohnungen sofort zu vermieten. Näheres **Lange Rötterstraße 106,** Bureau. 8336

Langerötterstraße 108 **schöne 3 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör sofort billig zu vermieten. 8271 Näheres **Gr. Wallstadtstraße 50,** parterre.

Stephanienpromenade 4 2. Stock, 4 Zimmer, Veranda, Küche, Bad u. Mägdezimmer mit Gartenbenützung zu vermieten. Näheres 8420 **Luisenring 50, Bureau.**

Stephanienpromenade 3 7—9 Zimmerwohnung, mit Rheinaussicht, eleg. ausgest., mit Centralheiz., elektr. Licht, Bad, Diele u. reichl. Zubeh. ev. m. Gartenanteil, sofort z. v. Näh. Tel. 1817 od. Stephanienpromenade 6, part. 8758

Stephanienpromenade 16 **Belle-Etage (2. Stock)** sehr schöne 6-Zim.-Wohnung, Küche, Speisekammer, Badezimmer, reichl. Zubehör mit schöner, **großer Terrasse** und prachtvoller Aussicht auf den Rhein, sowie der **4. Stock** mit den gleichen Räumen per 1. Oktober zu vermieten. Näh. b. B. Buxbaum, G 2, 5, Telephon 484. 7461

Schumannstr. 4 (Mollschule) **4 Zimmer-Wohnung** m. all. Zub. p. 1. Okt. z. verm. 9034 Näheres parterre.

Neubau Schumannstr. 6, 4 Zimmer Küche, Bad u. Mansarde sof. oder später zu verm. 7927 Näheres T 1, 11.

Stamitzstraße 2, Eckhaus. Elegante 3- u. 4- Zimmerwohnungen mit **Mansarde** u. allem Zubehör per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Hause parterre oder **Mittelstraße 29.** Telephon 3807. 7189

Stamitzstraße 5 u. 7 elegante 4 Zimmer-Wohnung mit Bad und reichlichem Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres daselbst parterre. Telephon 2082. 4948

Schanzenstr. 11 **Neubau,** schöne drei Zim.-wohng. per sofort oder später zu vermieten. 5331 Näheres daselbst.

Schanzenstraße 24 u. 26 (Neubauten an der neuen Neckarbrücke), **schöne geräumige 2, 3 u. 4 Zimmerwohnungen per sofort eventl. 1. Oktober zu vermieten.** 7612 Näh. **Peter Löb, Baugeschäft.**

Seckenhstr. 28 3 Zimmer u. Küche bis 1. Septbr. zu v. Näheres part. 15759

Seckenheimerstr. 28, 2. Stock, schöne **5-Zimmerwohn.,** Bad, Speisekammer, großem Mansardenzim. m. freier Aussicht preisw. sofort zu verm. Näh. daselbst. 7482

Seckenheimerstr. 50, schöne 3 Zim.-Wohng. mit allem Zubeh. p 1. Oktbr. z. v. 16121

Seckenheimerstraße 53, schöne 3 Zimmer-Wohnung per sofort eventl. später zu verm. Näh. J. Peter, Rosengartenstraße 22. 8115

Seckenheimerstraße 72 schöne Wohnung 4 Zimmer nebst Zubehör per sofort oder 1. Okt. zu vermieten. 4339

Seckenheimerstr. 70, Schöne 3-Zimmer-Wohnung und Küche m. allem Zubehör in freier Lage. 15789

Seckenheimerstr. 100 2. Stock, **3 Zimmer u. Küche** m. Balkon sofort oder später zu vermieten. 15616

Seckenheimerstr. 104 Hinterh., 2 mal je ein Zim. und Küche zu v. 15869

Schimperstr. 11 Hochfein ausgestattete 3- und 4-Zimmer-Wohnungen nebst allem Zubehör sofort zu verm. Zu erfragen im Neubau Schimperstr. 27, B. Eckert. 15512

Schimperstr. 23 schöne 3 Zim.-Wohnung mit Mansardenzimmer per sofort oder 1. Oktober zu verm. 15970

Schimperstr. 24 part. 8959 **Wohnung von 5 Zimmer** mit Zub. per sof. od. 1. Okt. z. vm. **A. Daub, S 1, 16,** Tel. 4490

Waldparkstr. 6 2 schöne 5 Zim.-Wohnungen, 1 und 2 Treppen hoch m. Bad, Speisekam., Magdkam., Mans. auf 1. Okt. bill. zu verm. Näheres parterre rechts. 15858

Waldparkstraße Nr. 21 gut ausgestattete 2 u. 3 Zimmer-Wohnungen per sofort zu verm. Näh. Bureau Geisel, B 7, 9, Telephon 899. 8908

Waldparkstraße 25a **5 Zimmer mit Diele reichl. Zubehör, eleg. Ausstatt., per 1. Juni zu verm.** 4196 **Gramlich, Waldp. 29, Tel. 1480** oder Centralbureau P 6, 19.

Waldparkstr. 26 pt. Schöne 4 Zimmerwohng. mit kompl. eingerichtetes Bad, sofort preiswert zu vermieten. 8706 Näheres 3. Stock, rechts.

Werderstraße 23, 4 Treppen, 3 Zimmer u. Küche an kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näheres links bei Herrn **Groß.** 8075

Wespinstr. 8 Neubau, eleg. 6—7 Zimmerwohnung, sofort beziehbar, bill. zu verm. Näh. 2. St. 8824

Wespinstr. 10 bessere geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit all. reichl. Zub. per sofort oder später zu v. 5450 **Bureau Fucke, Teleph. 1331.**

Windeckstr. 8 schöne 3 u. 2 Zim.-Wohn. zu verm. Näh. parterre 15266

Windeckstraße 21, Infolge anderweitiger Geschäfts-Uebernahme schöne freie **Wohnung** im 2. St. bestehend aus 4 Zimmer, m. 2 Balk., Küche Badezimmer Mansarde u. allem Zubehör p. 1. Okt. sehr billig zu vermieten. 15795

Windeckstraße 49 **3 Zimmer-Wohnung** mit Balkons sofort zu verm. Näheres parterre rechts. 14844

2—3 Zimmer-Wohnung **Dammstr.** 32 part. Hof. 5715 Näheres **Bock,** J 2, 4.

Schöne grosse luftige **3 Zimmer-Wohnung** II. od. III. St. mit oder ohne Mansardenzimmer in neuem Haus nächst Messplatz, am Eingang der Waldhofstr. 13 sofort oder später zu verm. Näh. daselbst Nachmittags oder bei Gg. Schollmeier, Rheinhäuserstr. 3, Tel. 2039.

Schöne 2, 3 u. 4 Zim.-Wohng. mit Zubehör zu verm. 6641 Näh. **Lortzingstr. 31,** 2. St.

3 Zimmer u. Küche, 4. Stock, per 1. Juli billig zu vermieten. Näheres **Kepplerstraße 24, 3. Stock.** 6902

3 u. 4 Zimmer-Wohnungen in versch. Preislag. u. Stadtteil. per sof. od. spät. billig zu v. 4312 **Bureau Fucke, Tel. 1331.**

Neubau, Marktstr. J 2, 4
Läden — Magazine
4—5 Zimmer-Wohnungen mit Bad, Erker, Balkon, Speicher, ev. mit Werkstätte per Sept.—Okt. zu vermiet. **Vock.** Tel. 4463. 1256

Messplatz, Ecke Max Josefstr. 1 u. 3
4-, 5- u. 6-Zimmerwohnungen mit Diele, Badezimmer Speisekammer u. reichlichem Zubehör in durchaus gediegener Ausstattung per sofort und später zu vermieten. 967
Hch. Fasig & Sohn, Ludwigshafen a. Rh. — Telephon 26. —

Hochherrschaftl. 6—7 Zim.-Wohng.
in der Häusserstraße, mit Bad, elektr. Licht, Warmwasser-Etagenheizg., Vakuumreiniger, elektr. Waschmaschine, 2 Veranden und Erker und sehr großer Diele. Zu vermieten per 1. Oktober 1909. Wünsche bezw. der Innenausstattung werden noch berücksichtigt. 1234
Kronprinzenstraße Nr. 25 **Friedr. Schwarz, Baugeschäft,** Heidelberg, Telephon 354

4-, 5- u. 6-Zimmer-Wohnungen
in hochherrschaftl. Ausstattg. (Warmwasseranl. etc.) mit allem Zubehör in den Neubauten **Heinr. Lanzstr. Nr. 12, 14, 16** und **18,** ferner eine **bess.** 4 Zim.-Dachstock-Wohnung mit Küche, Bad rc. im Hause **Heinr. Lanzstr. Nr. 12** per sofort oder später preiswert zu vermieten. 6472 **Bureau Fucke.** Telephon 1331.

Schöne 6890 **3 Zimmerwohnung** **Käfertalerstr. 51,** sowie schöne **2 Zimmerwohnung** **Käfertalerstraße 49.** Erstere sofort, letztere per 1. August zu vermieten. Näh. am Neubau nebenan.

Schöne 4 Zimmer-Wohnung **mit Balkon, O 6, 3,** 1 Tr. hoch, m. a. Zubehör zu verm. Näh. b. Leins dortselbst. 8665

Schöne Wohnungen von 5, 7 und 8 Zimmer im östl. u. westl. Stadtteil z. vm. Näh. **Kirchenstraße 12.** 15530

Wohnung 2 Zimmer und Küche, Gasabschluß zu vermieten. Näheres Holzstraße 13, 1 Treppe links. 15936

Wegzugshalber eine schöne geräumige 6-Zimmer-Wohnung nebst Badezimmer, Mädchenzimmer u. sonst. Zubehör per sof. oder 1. Okt. preiswert zu verm. Näh. U 4, 10, 2 Tr. 7514

Neubau. Schöne 3 Zimmer-Wohnung 2. Stock mit Bad, Speisekam. und eventl. Mansardzimmer per sofort oder später zu vermieten. **Waldhofstraße 11a, beim Meßplatz.** Näh. bei Bureau Hof. 3048

2 Zimmer Küche u. Zubeh. II. St. per 1. Oktob. zu vermieten. Näh. **Windeckstraße 7,** part.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung sofort evtl. später umständehalber sehr preisw. zu verm. 8768 Näh. **Möbelhaus, H 2, 6-7**

2 freundl. Wohnungen
Emil Heckelstr. 107, 3. St. per 15. Sept. od. 1. Okt. 3 Zim., 1 Bad, 1 Mans. 1 Küche u. Zub., **Neckarauerstr. 255, 2. St.** per sof. od. später, 4 Zim., 1 Mans., 1 Küche, 1 Bad u. Zubeh. zu vermieten. Näheres bei den betr. Hausmeistern und beim Geschäftsf. d. Spar- u. Bauv. **Fil. Krah, L 14, 7, pt.** 8788

Hochherrschaftl. Wohnung III. St., 8 Zimmer, Wohndiele, reichl. Zubehör, Zentralheizg., elektr. Licht per sofort od. später zu vermieten. Näh. **Bruno Möller, Prinz Wilhelmstr. 10.** Tel. 1049. 8095

2 Zimmer-Wohnung **mit Küche pr. sof. zu verm. Näheres G 7, 33.** 6811

5—7 Zimmer-Wohnung **Dammstraße 32,** parterre und 1 Treppe, in schöner freier Lage am Neckar, Küchenbalkon, Bad und Speicher zu v. **Bock, J 2, 4.** Einzusehen 4—6 Uhr. 4709

4 Zimmer U 1, 9, 3 Tr., große, u. Mansarde per sof. od. später sehr geräumig zu verm. Näheres bei **Thiele.** 8362

Schöne große 3 Zimmerwohnung mit Balkon und Küche nebst Zubehör per 1. Oktbr. zu verm. **Windeckstr. 11.** Zu erfrag. **R 3, 10,** Laden. 8877

Käfertal. Schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubeh. u. Gartenbenütz. per 1. August od. spät. billig zu verm. Näheres Badenburgerstraße 26. 7705

Seckenheim direkt Haltep. Rathaus, schöne **4 Zimm.-Wohnung,** 1 Tr., elektr. Licht, Wasserleit., billig zu vermieten. An kinderlose Leute Ausnahmepreis. 6874 Näheres **Volz No. 98.**

MARCHIVUM

Buntes Feuilleton.

Der Zeppelin-Jubel.

Im Türmer (Herausgeber Frhr. v. Grotthuß) lesen wir: Wie ein Nordlicht flammte in den Tagen vom 31. Juli bis 4. Aug. die Begeisterung durch die Rheinlande. Der deutsche Michel ist doch ein Prachtkerl. Die Bier- und Kaffeesteuer nötigt ihm etliche Seufzer ab, und — er behilft sich mit Mineralwasser und Malzkaffee. Um die verteuerten Streichhölzer zu sparen, bereitet er sich, wie einst zu Großvaters Zeiten, Fidibusserlin. Um die Fleischpreise kommt er auch herum, indem er den Kartoffelverbrauch steigert. „Deutsche immer essen Kartoffel", sagen die Italiener, ohne zu ahnen, welche vertrackte Opposition hinter den Kartoffelsäcken steckt.

Aber Zeppelin! Plötzlich rollt sich der ganze Kerl auf und starrt in die Luft. Nun ist er Idealist. Die Wurschtigkeit den Wurschtpressen gegenüber, — aber Zeppelin die Begeisterung, die Freude, den Nationalstolz! Ja, in der Tat, das erstemal seit Anno 70 ein völlig gemeinsames Zusammenfließen aller Empfindungen in eine! Ein Sichtreffen der Nation in einem Gefühl! Nation, wie das klingt und schmeckt nach Einheit! Keine gemachte politische Einheit, sondern ein wirkliches Sich-eins-fühlen. Ist das noch das Volk des Hurrapatriotismus?

Der Jubel rauscht. Sonst, bei patriotischen Anlässen, erschien zuerst im Tagblättchen die obligate Aufforderung, die Häuser zu beflaggen. Aber als Zeppelin kam, tat schon jeder von selbst das Nötige. Man flaggte, man illuminierte, man stand auf den Dächern und schwenkte Hut, Schirm, Taschentuch, rheinauf, rheinab in allen Städten und Städtchen. Hoch, hoch Zeppelin!

Unser Zeppelin! Keinen verließ das Gefühl, daß er unser ist. Ein Deutscher und wir Deutsche, wir, die wir das erleben dürfen! Es waren wirklich Stunden rückhaltloser Freude.

„Die Seele der Nation erzittert", sagte Oberbürgermeister Adickes beim Empfang in Frankfurt. (Es ist merkwürdig, wie häufig das Wort Nation in diesen Tagen gebraucht wurde.) „Das ist das Glück, . . . daß wir den Mann unter uns sehen, dem es gelungen ist, die deutsche Seele wieder einmal in Wallung zu bringen . . ., den Mann, der uns herausgeholfen hat, daß wir uns größeren Dingen zuwenden als den kleinen Gesprächen am Philistertisch."

Tatsächlich, einen Augenblick schien es, als ob der deutsche Michel den Kopf merkwürdig weit aus der Schildkrötenschale des Philisteriums herausgestreckt hätte. Wie bald er ihn wieder zurückzieht?

Eine Wallung; nur eine Wallung. Aber ein Beweis, daß doch mehr Leben in dem dickflüssigen Brei steckt, als man gemeinhin glaubt. Es ist etwas merkwürdiges um die Masse Volk. Das Rätsel des Individuums ist nicht wunderbarer als das Rätsel der Masse. Wenn man z. B. den Fall Gauter betrachtet, muß man doch sagen: Das Volk ist dumm, unglaublich viel dümmer, als man es seit Jahrhunderten für möglich halten sollte. Welche Unsumme von Blödigkeit muß in all den Menschen stecken, die auf einen albernen Waschzettel hereinfallen! Und dann wieder — Zeppelin! Diese Unbeirrbarkeit des Gefühls in allen Schichten; diese Energie der Liebe, der raschentflammten, helfenden Liebe; dieses prachtvolle Aufrauschen der Begeisterung! Dieses selbe Volk, das sich eben in erschreckendster Blödigkeit gezeigt, nun plötzlich hellwach, verständnisvoll und freudig, von wahrhaft kongenialer Kraft im Miterleben der Tat eines Genies.

Wir staunen. Woher dieses Brausen und Schäumen auf einmal? Es müssen mächtige Kräfte in der Tiefe schlummern. Die Masse ist wie die Natur. Sie schläft und erwacht. Sie hat ihre Jahreszeiten und ihre großen Ereignisse. Einmal ist alles zugefroren, und einmal taut alles. Heute alles starr, verstockt und verhockt, und morgen fließend, überströmend, Tauwasser, Hochflut. Die Seele der Nation erzittert . . .

Wie geht das zu? Ein einzelner ist es, immer ein einzelner, der den Schlüssel hat, welcher auf alle Seelen paßt. Immer ein einzelner, der das erste schwerfällige Geschiebe und Rannen veranlaßt, das dann rasch in ein lautes, donnerndes Rauschen und Brausen übergeht. Immer ein einzelner. Das Genie. Das ist es, worauf gewartet wird. Das Genie erreicht mit einem Schlage, worum sich jahrzehntelange Kulturarbeit mit ewig mittelmäßigem Erfolg bemüht: die Erlösung der Massen aus der Alltagsdumpfheit, die Erhebung zum Guten und Schönen, das befreite Inkrafttreten eines die Massen ergreifenden Gefühls stolzen, gesunden Selbstbewußtseins.

Solche Gefühle wurden in den „großen" Tagen am Rhein wach. So, darf man wohl sagen, ist Zeppelin 2 der deutschen Nation ein glückhaftes Schiff geworden.

— **Der Minister im Schlafanzug.** Aus London wird geschrieben: Der Handelsminister Winston Churchill ist für die Einführung einer neuen Kleidermode im Unterhause verantwortlich. Seit Hardie gelüstet die Ehre, zum erstenmal in einer Dachmütze das Parlamentsgebäude betreten zu haben, in dem bisher die Abgeordneten sich nur in Seidenhüten zeigen durften. Eine zweite Neuerung hat der jetzige Minister des Innern, John Burns, eingeführt, der sich in einer blauen Jacke und mit einem runden schwarzen Hut auf dem kurz geschnittenen weißen Kopfhaar am allerwohlsten fühlt. Zu den sagenhaften Ueberlieferungen gehört die Kunde, daß einmal ein Abgeordneter, der kurz vor der Abstimmung in der Badewanne saß, in einem losen Bademantel durch die Lobby gewandelt sei, in der die Einpeitscher die abstimmenden Abgeordneten zählen. Aber nie zuvor ist ein Abgeordneter, geschweige denn ein Minister, je im Schlafanzuge, der hierzulande Pyjamis genannt wird, im Sitzungssaale erschienen. Diese in den Annalen des Unterhauses unerhörte Neuerung hat Winston Churchill vollbracht, und zwar in der Sitzung, die Dienstag den 17. d. um 1 Uhr nachmittags anfing, aber erst Mittwoch gegen 9 Uhr vormittags zu Ende ging, also 18 volle Stunden dauerte. Nicht weniger als 13 Abschnitte der Finanzvorlage, die deren 74 enthält, sollten zu Ende beraten werden. Beide Parteien waren entschlossen, kein Jota nachzugeben. Herr Balfour hatte gegen 2 Uhr morgens einen letzten Versuch gemacht, die Regierung zur Vertagung der Verhandlungen zu bewegen, und war nach Hause gegangen, als der Schatzkanzler auf der Fortsetzung der Erörterungen bestand. Auf den Bänken lagen und schnarchten die Abgeordneten, die von den Einpeitschern zum Ausharren aufgefordert worden waren. Draußen auf der Terrasse am Themseufluß wandelten einige geisterhafte Gestalten im Gesellschaftsanzug rauchend auf und ab, als kurz vor 4 Uhr der Handelsminister Churchill, der bisher in seinem Privatzimmer im Unterhause geschlafen hatte, im Sitzungssaal im Nachtanzug erschien und seine mit Pantoffeln bekleideten Füße auf den Tisch des Unterhauses streckte. Ein rosafarbener Hemdkragen verriet den Schlafanzug unter der losen Jacke. Das Unterhaus lachte trotz der allgemeinen Abspannung und Müdigkeit. „Ziehen Sie sich doch gleich ganz aus!" rief einer der Abgeordneten — es war derselbe Konservative, der den Handelsminister jüngst in Manchester in der Ersatzwahl aus dem Felde geschlagen hat. Aber der Handelsminister ernötete bloß und schritt mit den anderen Abgeordneten wieder aus dem Sitzungssaal, als die Glocke das Zeichen zur Abstimmung gab.

— **Wie man sich in China das „Mittelländische Meer" vorstellt.** Ein Deutscher, der sich einige Zeit in einer abgelegenen südchinesischen Kreisstadt aufhielt, gibt im Ostasiatischen Lloyd ein hübsches Gespräch zum besten, das er mit den dortigen Honoratioren hatte. So oft man, erzählt er, zum Plaudern zusammengekommen sei, habe man allerhand Fragen über die Verhältnisse im Mittelländischen Meere an ihn gerichtet. „Es war mir natürlich aufgefallen, warum man gerade über diesen Gegenstand so viel fragte und so viel Interesse an den Tag legte. Die Reihenfolge der Fragen war etwa so: Bist du durch das Mittelländische Meer gefahren Wie sehen die dortigen Menschen aus? Wie fährt man hinein? Wie kommt man heraus? Wie finden die Schiffe sich dort zurecht? usw. Endlich, am dritten Tage, als man wieder danach fragte, kam Licht in die Sache, und zwar Licht für beide Teile. Mir wurde es nun klar, was meine chinesischen Freunde sich unter dem Mittelländischen Meer vorstellten, und ihnen wurde klar, was da Mittelländische Meer eigentlich sei. Die letzte Frage lautete nämlich, wie das möglich sei, daß im Innern, in der Mitte der Erde, wo man kein Sonnenlicht habe, Städte gebaut würden und Menschen wohnen können . . . Chinesisch heißt nämlich Mittelländisches Meer Ti-chun-hai; das kann allerdings auch mit „Meer mitten in der Erde" übersetzt werden."

— **Ein König hat's gut.** Aus dem „Cri de Paris": Im letzten Monat besuchte der junge König Dom Manuel von Portugal die zweite Hauptstadt des Reiches, Oporto. Auf dem Bahnhof war eine große Menschenmenge zusammengeströmt, die den König durchaus sehen wollte. Aber zahllose Polizisten versperrten die Passage. Kühner und hartnäckiger als die anderen bahnte sich ein entzückendes junges Mädchen einen Weg, gelangte bis zum König, packte ihn ohne Besinnen beim Kopf und applizierte ihm einen schmatzenden Kuß auf die Wange. Dom Manuel ist nur einen kleinen Augenblick verblüfft. Dann lächelt er und gibt ohne Besinnen der schönen Portugiesin ihren Kuß wieder. Starres Entsetzen auf der ganzen Linie der Etikette! Am Abend bekommt der junge König den Kuß gehörig gewaschen! Und zwar von seiner königlichen Mutter, die ihn an die Absichten seiner Stellung erinnert. Aber der junge Herr ließ sich nicht einschüchtern. Er entwiderte: „Du lieber Himmel, ich erinnere mich, daß ich ja französisches Blut in den Adern habe und von Heinrich IV. abstamme!" Was sollte dagegen Prinzessin Amélie, die orleanistische Prinzessin sagen? Sie mußte wohl oder übel ihrem kuß- und schlagfertigen Sohne recht geben, der so wenig aus der Art schlagen will.

— **Die angeknabberte Sonne.** Aus Schanghai wird geschrieben: Der Gouverneur der Provinz Tschekiang, mithin einer der ersten Provinzialmandarinen erließ unlängst folgende Bekanntmachung: „Am ersten Tage des fünften Mondmonats (18. Juni) wird die Sonne von 5 Uhr 15 Min. bis 6 Uhr 45 Min. morgens angefressen werden. Wir hoffen, daß alle die, die etwas von der Magie verstehen, sowie auch die buddhistischen und taoistischen Priester ernsthafte und eifrige Rettungsversuche unternehmen werden. Daher dieser Erlaß."

— **Die größte Bewässerungsanlage der Welt.** Aus Newyork wird berichtet: Im Tale des Rio-Grande in Neu-Mexiko hat nun das gewaltige Werk begonnen, das bestimmt ist, die größte Bewässerungsanlage der Welt zu werden. Mit einem Kostenaufwand, der auf über 33 Millionen Mark geschätzt wird, errichtet die Bundesregierung quer durch das Wasserbett des Rio-Grande einen gewaltigen Damm, der den abfließenden Wassermengen sich entgegenstemmen und binnen kurzem hier einen See erstehen lassen wird, der eine Länge von 45 englischen Meilen bei einer Breite von fünf bis sechs englischen Meilen haben soll. Am Südende wird das riesige Wasserreservoir eine Tiefe von 55—60 Metern zeigen. Nicht weniger als 100 000 Millionen Kubikfuß Wasser werden hier aufgestaut, um in Jahren der Trockenheit das umliegende Gebiet zu bewässern. Die Untersuchung der klimatischen Verhältnisse am Rio Grande hat gezeigt, daß man in regelmäßigen Zwischenräumen mit einer Periode trockener Jahre rechnen muß, in denen bisher der Ackerbau schwer darniederlag. Eine ganze Arbeiterstadt ist an der Dammstelle bereits entstanden, aber dafür fallen andere Städte dem Bau zum Opfer; fünf mexikanische Ansiedlungen werden durch den neuen See verdrängt. Die Länge der ganzen Dammanlage ist auf 1150 Fuß berechnet. Das Stauwerk wird 190 Fuß über dem jetzigen Wasserspiegel emporstreben. Die Fundamente der Rio Grande-Sperre müssen 65 Fuß tief in das Flußbett eingegraben werden. Diese kolossale Bewässerungsanlage übertrifft an Ausdehnung bei weitem die berühmte Nilsperre von Assuan; sie bildet nur einen Teil eines großartigen Systems von Bewässerungsanlagen, das dereinst bestimmt sein soll, das ganze bewässerungsfähige Gebiet Neu-Mexikos mit Wassen zu versorgen.

— **Die Legende vom größten Diamanten.** Seit der Auffindung des Cullinan-Diamanten, des größten und kostbarsten Edelsteins der Welt, der von den Südafrikanern bekanntlich König Eduard als Ehrengabe überreicht wurde, sind in Südafrika immer wieder neue geheimnisvolle Gerüchte und Sagen aufgetreten, die zu erzählen wissen, daß nur der kleinere Teil des riesigen Diamanten nach England gegangen ist, während das größere Stück in Südafrika blieb und verschwand. Im Transvaal Leader wird diese merkwürdige Geschichte ausführlich berichtet. Vom Cullinan-Diamanten soll ein Stück im Gewichte von 4343 Karat und zehn Zoll Umfang in Südafrika geblieben sein. „Dieses schönere und größere Stück des gewaltigen Edelsteines wurde durch schwarze Minenarbeiter gefunden, beiseite geschafft und in einem sicheren Schlupfwinkel am Cautpans-Berg verborgen. Mehrere angesehene Holländer erfuhren, in welcher Gegend das Juwel versteckt war, und man leitete Unterhandlungen zur Wiedererlangung des Steines ein. Der schwarze Häuptling, der den Riesendiamanten verwahrte, reiste dann, so wird berichtet, nach Pretoria und händigte den Edelstein den rechtmäßigen Besitzern aus gegen 20 000 M. und die Zusicherung völliger Straflosigkeit. Die Unterhandlungen wurden von einem holländisch sprechenden Transvaaltaxen geführt, der eine hohe Entschädigung für sein Verdienst um die Wiedergewinnung des Steines erhalten haben soll." Aber die Bewunderer kostbarer Juwelen werden sich einstweilen noch gedulden müssen, denn von der geheimnisvollen Geschichte ist der Verwaltung der Premier-Mine einstweilen nichts bekannt.

Versteigerung.
Samstag, 28. August 1909, vorm. 11 Uhr
versteigere in meinem Lokal Q 4, 3
20 St. pr. Bergwerks-Anteile
Fritz Best
Auktionator und Taxator, Q 4, 3.
Telephon 2219. 1419

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem herben Verlust der uns getroffen, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus.
Im Namen der Hinterbliebenen
Frau Anna Deimling.
Mannheim, den 25. August 1909. 1411

N 2, 10 **Wilder Mann** N 2, 10
Ab Sonntag den 1. August täglich
KONZERT
der Damen-Kapelle „Bayrischzeller"
(12 Personen) 1018
Anfg. Wocht. 8 Uhr. Sonntags 11—1 vorm. 4—11 nachm.

Saison-Ausverkauf
zu ausserordentlich billigen Preisen.
Kurt Lehmann, M 1, 1.
Spezialgeschäft in Damenkonfektion. 5111

Apfelweinstube z. Blauen Affen
Lit. S 1 No. 9.
Gegenwärtig gelangt zum Ausschank ein
Ia. Apfelwein-Kiesling.
Jeden Abend 1413
weisser Käse mit Pellkartoffeln.

Tanz-Institut J. Schröder
Meine Winterkurse, sowie einen besseren Nachmittagskursus beginnen Anfangs September in den neu renovierten Lokalitäten der „Lamey-Loge", wozu um baldgefällige persönliche Anmeldungen höflichst bittet 1410
J. Schröder, H 2, 6/7.
Nachweislich bürgerliche Gesellschaften. — Erlernen der neuesten Salontänze.
Unterricht zu jeder Tageszeit.

Mannheimer Singverein.
Heute Freitag 1416
Zusammenkunft
Birkenfeld.

Frachtbriefe aller Art, stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

● In dem grössten ●
Zuschneide- u. Verarbeitungs-Lehrinstitut
in der Deutschen
Bekleidungs-Academie „Archimedes"
Filiale:
Heidelbergerstr. = Mannheim = P 6, 22
beginnen auf vielseitigen Wunsch die neuen Tages- und Abendkurse im 7154
Schnittzeichnen u. Zuschneiden
der gesamten Damengarderobe (Schneiderkleider, Jaketts, Prinzess- und Directoir-Kostüme etc.) unter Garantie bis zur Selbstständigkeit ohne jede Nachzahlung am Montag, den 30. August zu dem billigen Preis von nur Mk. 37.— einschliesslich Lehrmaterialien.
Eintritt jederzeit, da jede Schülerin einzeln unterrichtet wird.
Schnittmuster-Verkauf.

Lassen Sie sich nicht beirren von allseitiger Concurrenz
Ich kaufe
von Herrschaften abgelegte Kleider.
Ich bezahle höchste Preise
Salt-Anzüge, Smokings-, Frack- u. Gehrock-Anzüge, Ueberzieher, sowie Möbel und ganze Wohnungs-Einrichtung.
Um zahlreiche Offerten per Post bitte 63879
oder per Telephon 4310.
B. Nass, G 3, 17.

Sängerhalle
MANNHEIM
Samstag, 29. August 1909, abends präzis 9 Uhr
Wiederbeginn der regelmässigen Proben.
in der Aula d. Realgymnasiums
Der Vorstand.

Sämtliche Geschäftsbücher
für das am 1. September in Kraft tretende
Neue Weingesetz
sind vorrätig bei
A. Herzberger, D 4, 8.

Küchen-Einrichtung
in pitsch pine Natur, infolge großen Abschlusses außerordentlich billig. 8930
Q 5, 4, Landes.

Auf sämtliche vorrätige
Strohhüte
30 % Rabatt. 1412
Beachten Sie bitte die Schaufenster.
English Club
K 1, 5b. Bernhardushof. P 3, 13. Planken.

MARCHIVUM

Unterricht.

Berlitz School und Sprachlehrerinnen-Seminar
B 2, 15. Tel. 1474.
Man verl. neue Prospekte. 5343

English Lessons
Specialty: 59994
Commercial Correspondence
R. M. Ellwood, Q 3, 19.

On désire conversation française avec Monsieur né français. Lettres indiquant prix de la leçon sous Nr. 9143.

Vermischtes.

Nebenverdienst für Jedermann durch Adressenarbeit (1000 Adr. 8—14 M. Prosp. frei J. Altenhofen, Duisburg. 16149

Parterrelogenplatz C abzugeben. Anfragen unter Nr. 9123 a. d. Expd. d. Bl.

Parkettplatz, Ab. C, 4. Reihe links, wegen Trauer zu vergeben. Anfragen erbitte Tel. 1664 od. O 7, 25, part. 16046

Theaterplatz (Sperrsitz) 1. Parquet abzugeb. Offerten unter No. 1055 an die Expedition dieses Blattes.

2 gute Logenplätze 1. Rang, Abonnement D für 1 Jahr abzugeben. Näheres in der Expedi. d. Bl. 16207

Patentanwalt
Ing. A. Ohnimus
Mannheim, D 1, 7/8.
5297

Gegen mässige Vergütung verleihen wir Fräcke. Engelhorn & Sturm O 5, 4/6.
1579

5333
Feste Nähmaschine
repariert billig und gut Carl Haug, Mannheim, U 1, 21.

Solide Herren erhalten bei einer Anzahlung und monatlichen Teilzahlungen
Anzüge nach Mass unter Garantie für Ia. Stoffe und vorzügl. Paßform zu zivilen Preisen. 6804
Spezialangebot für Beamte.
Anfragen erbeten unter „Schneidermeister" Nr. 6804 an die Expedition ds. Bl.

Piano vermietet Demmer, L'hafen. 14917

M. Leib, Langstraße 86 vermittelt 1800 Hypotheken zur I. und II. Stelle, den An- und Verkauf von Restkaufschillingen und Liegenschaften. Auskunftei.

Vermisst wird nie der Erfolg b. Gebr. von Steckenpferd-Teerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul Schutzmarke: Steckenpferd. Es ist die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Röte des Gesichts rc. à St. 50 Pfg. in Mannheim: Engel-Apotheke, Neckarvorstadt, Stern-Apotheke, T 3, 4, Löwen-Apotheke, E 2, 1, 6546 Mohren-Apotheke, O 3, 5, Neckar-Apoth., C. Schütz, Langstr. 41 M. Oettinger Nf., F 2, 2, Marktstr. Merkur-Drogerie, Gontardplatz 2, Germania-Drogerie, F 1, 8, Konrad Gachse, Mittelstraße 59. In Neckarau: A. Schmitt, Drog. In Seckenheim: Apotheke Keiterer

Sofort Geld auf Möbel u. Waren jeder Art, welche wir zum versteigern übergeben werden.
Ankauf gegen bar.
Tausche gebrauchte Möbel gegen neue. 4915III
Lagerung von Möbeln und Waren sowie ganze Haus-Einrichtungen.
Separ. Lager-Räume.
Hch. Seel, Auktionator, S 3, 10. — Tel. 4504.

Gültigkeit dieses Angebots nur bis **Dienstag den 31. Aug.**

S. Wronker & Co.
MANNHEIM

Der nur noch kleine Vorrat der meisten hier angebotenen Waren erfordert ein sofortiges Zugreifen.
Preise netto.
Nur solange Vorrat!

Die letzten Sommerwaren

müssen in diesen Tagen unbedingt geräumt werden.
Jeder Preis auf das sorgfältigste kalkuliert und bis zur letzten Grenze ermässigt.

Hausschürze Siamosenstoff mit Volant jetzt 55 Pfg.
Dieselbe Schürze extra breit jetzt 75 Pfg.
Damen-Kleiderschürzen Siamosenstoff jetzt 1.25
Kinder-Hängerschürzen bis 70 cm jetzt 38 Pfg.

Damenkorsetts jetzt 95 Pfg.
Damen-Spiralkorsetts jetzt 1.25
Damen-Frackkorsetts jetzt 1.95
Ein grosser Posten
Elegante Damenkorsetts jetzt für die Hälfte des bisherigen Preises.

Halbhandschuhe kurz, weiss und couleurt jetzt 5 Pfg.
Halbhandschuhe kurz, weiss und couleurt 2 Druckknöpfe, jetzt 15 Pfg.
Halbhandschuhe 40 cm lang, weiss u. couleurt jetzt 19 Pfg.
Spitzenhandschuhe weiss jetzt 35 Pfg.
Kinderhandschuhe couleurt jetzt 15 Pfg.
Kinderhandschuhe weiss, lang, mit Finger jetzt 25 Pfg.

Weisse Batistblusen Serie I jetzt 1.95 Serie II 2.75
Ein grosser Posten
Weisse Batistblusen darunter sehr elegante aparte Sachen jetzt 3.75
Russenkittel jetzt 1.75
Knaben-Waschanzüge mit 25 % Rabatt
Ein grosser Posten
Kinderkleider rot und weiss Serie I jetzt 2.25 Serie II jetzt 2.95
Ein grosser Posten weisse Wasch-
Kinderkleider Wert bis 9.50 Serie I jetzt 2.50 Serie II jetzt 3.50
Wasch-Kostümröcke weiss und ecru jetzt 2.10
Leinen-Kostümröcke Falten jetzt 4.95
Ein grosser Posten
Wasch-Kostüme und Kleider jetzt mit 50 % Rabatt

Ein grosser Posten
Diverse Spitzen jetzt Serie I Meter 5 Pfg. Serie II Meter 10 Pfg.
Ein grosser Posten
Diverse Tüllstoffe jetzt Serie I Meter 95 Pfg. Serie II Meter 1.45
Sämtliche Sonnenschirme jetzt Serie I 75 Pfg. Serie II 1.75 Serie III 2.50
Damenkragen . . jetzt 25 Pfg.

Schweiss-Socken . . jetzt 5 Pfg.
Herren-Socken . . ; jetzt 12 Pfg.
Maccofarb. Socken . jetzt 25 Pfg.
Damen-Ringelstrümpfe jetzt 45, 25 Pfg.
Petinet-Damenstrümpfe leder und schwarz, jetzt 75 Pfg.
Kinder-Söckchen bis Grösse 8 zum Aussuchen jetzt 38 Pfg.
Kinder-Strümpfe bunt u. uni bis Grösse 10, jetzt 38 Pfg.

Netzjacken . . . . . : . 45 Pfg.
Ein grosser Posten
Hemden, Hosen u. Jacken jetzt 88 Pfg.

Sämtliche **Sport- u. Kinderwagen** jetzt mit 20 % Rabatt

Sämtliche noch vorrätigen **Holz- u. Eisenbettstellen** wegen vollständiger Aufgabe . . jetzt mit 30 % Rabatt

---

Herrenkleider werden prompt u. billig gereinigt, repariert, aufgebügelt und umgeändert. 6876
G. Schweickart, Schneidermeister, R 4, 19/20.

Suche für 200 bis 250 Ltr. la Vollmilch bis 1. Oktober guten Abnehmer. Offert. u. Vollmilch Nr. 16356 an die Exp. d. Bl.

Jalousien u. Rolläden werden billig repariert. 16117
Minnig, R 4, 24.

Damen finden diskr. frdl. Aufenthalt b. Frau Böhringer, Privatshebamme Knittlingen bei Bretten. 4910

Damen finden diskr. Aufnahme Fr. Ulter, Ludwigshafen-Friesenheim, Rosenstr. 11.

Diwan billig abzugeben. Eisenring 38, 1 Treppe links. 14348

Ankauf.
Suche Markensammlung zu kaufen. Offerten u. Nr. 16253 an die Expedition dieses Bl.

Hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Möbel und Betten zahlt 5057 M. Bickel, Mittelstr. 99.

Möbel, Kleider u. Stiefel kauft u. verk. Dambach, J 2, 11. ....

Gebr. Kinderwagen kauft Kinderwagen-Reparaturwerkstatt, G 4, 12. 16006

Achtung!
Kaufe getragene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe usw. zu höchsten Preisen. 3907
S. Fischer, S 3, 2.

Zahle die höchsten Preise f. Lumpen, Alt-Eisen u. Metall, Neutuch, Abfälle usw. 8468
Weißberg, F 5, 17/18.
Bestellung d. Postkarte erbeten, Lager in F 5, 17/18 u. H 7, 26.

Ich kaufe getr. Kleider
Sacko-, Rock-, Frack-Anzüge
Hosen, Schuhe, Stiefel, Möbel und Bettfedern etc.
Gegen hochprahlende Konkurrenz 8005 zahle ich die höchsten Preise! wegen dring. Bedarf. Gefl. Bestellungen nimmt an **Brym, G 4, 13.** Komme auch ausserhalb. Kaufe auch Partiewaren.

Einstampfpapiere
alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten rc. kauft unter Garantie des Einstampfens. 4793
Sigmund Kuhn, T 6, 8
Magazin: T 6, 16.
Telephon 3958.

Zu verkaufen
Geschäftshaus, in guter Stadtlage, mit 3stöckigem Magazin, Stallung für 10 Pferde, überdeckter Hofraum, gut rentierend, per sofort zu verkaufen. Näheres durch
Isidor Kaufmann
6852 D 6, 16. Tel. 231.

Bess. Wohnhaus Rentabilität 7%, umständehalber zu verkaufen. Off. u. Nr. 6486 an die Exped. d. Bl.

Brauer's 0776
„Ideal"-Essenzen
zur billigen Selbstbereitung von Likören
erhältlich zu Original-Preisen bei
Ludwig Büchler,
Schloß-Drogerie
Mannheim, L 10, 6.

Seckenheim Einfamilienhaus in schönster gesunder Gartenlage, mit 7 Zimmer, 2 Küchen, groß. Garten, elektr. Licht rc. zum Preise von M. 10—12000 sofort zu verkaufen. 8666
Josef Koger, Baugeschäft.
Telephon Nr. 21

Feiner Kastenwagen billig zu verk. F 4, 8, 4. Stock lks. 1637..

In Ludwigshafen a. Rh. ist ein vor 5 J. erb. Wohn- und Geschäftshaus nächst d. Hauptbahnhof im Zentr. d. Stadt mit gut renom. Speisewirtsch. (Brauereifrei) krankheitsh. d. Bes. sof. preisw. zu verk. Jährl. Mietseinnahme 3800 M. Das Haus ist äuß. sol. geb. u. prakt. eingerichtet. Spekul.-Obj. Der Part.-Stock best. aus 1 gr. Speisezim. m. sep. Aus- u. Eing., 4 Zim., 1 Küche, 1 Bad, 2 Mans., 3 Kellerabt., 1 Speisek., Küchenbalk., ist p. 1. Okt. z. v. Off. u. Z. P. 5 hauptpostl., Ludwigshafen a. Rh. 16193

Zu verkaufen 3-löcheriger Kochherd gut erhalt. 16286 Alphornstr. 19, 2. Stock.

Bade-Einrichtungen und Wannen, neu und gebraucht billig. 3885 Q 7, 2—3.

Kopierpresse u. Kopierkasten bill. zu v. 9157 B 6, 19, pt. lks.

Pianino, besseres Fabrikat, wenig gebraucht, ist billig abzugeben. 8894 Scharf & Hauck, C 4, 4.

1 neuer Bordwagen, 60 bis 80 Ztr. Tragkr., 1 neue Federrolle, 60—80 Ztr. Tragkr., 1 gebrauchte Federrolle, 50—60 Ztr. Tragkr., 1 gebr. Rolle mit Scheibenkranz, 80 bis 60 Ztr. Tragkr., 4 gebr. Dezimalwagen mit Gewicht zu verk. 15758 Lutherstr. 23, 2. St.

Fast neues vollständiges **Wirtschafts-Inventar** Büfett m. vollständ. Installat., Gläserschrank, Tische, Stühle rc. ab 1. August zu verk. 8419 Friedr. Schnellbach, Ludwigshafen, Prinzregentstr. 31.

Ein komplettes Schlafzimmer pol. mit Marmor u. Spiegelschrank 9006
1 pol. Bettlade 1 lak. Kleiderschrank, eine Bettstelle, umzugshalber sofort billig zu verkaufen. Schimperstr. 20, part.

Orchestrions zu günstigen Bedingungen Reparaturen und Stimmen Schmid, Orchestrionbauer S 6, 3. 6320

3 Regale u. 1 H. Ladentheke zu verk. Näh. E 5, 5 Seitenb. 16007

Piano billig zu verkaufen. H 4, 22, Wirtschaft. 16148

Für Brautleute! Von rückgängige Verlobung herrühr. verkaufe kompl. Schlafzimmer pol. mit gr. Spiegelschrank und Roßhaarmatratze. 9137 Ferner verk. kompl. Speisezimmer m. Lederstühle u. moderne Küche.
Hch. Seel, Auktionator S 3, 10. — Telef. 4503.

Ein guterhalt. schwerer 2räd. Handkarren billig zu verk. 16230 Böckstraße 5.

Günstige Gelegenheit! 1-2 türige Kleider-, Bücher-, Küchen- und Eis-Schränke, Regulateure, Spiegel, Plüsch-Garnituren, Salon-, Küchen- und Auszieh-Tische, Stühle, Kommode, Wasch-Kommode und Tische, complettes Bett und Kinder-Bett, Sport- u. Kinderwagen, Niveller-Apparat, Gas-Motor Federrolle und Hand-Wagen u. s. w. billig abzugeben. G 2, 2 im Hof paraderr. Telephon 3558. 901

Eleganter Sportwagen sehr preiswert zu verkaufen. O 7, 4, 5. Stock. 16388

Neuer, gepolsterter **Plüschdiwan** für 35.— abzugeben. 15591 Rosengartenstraße 32, III.

Bügelofen zu verk. S 6, 36 5. Stock links. 16348

4räbr. Karren für Milchfuhr. oder Gemüsefuhr. passend billig zu verkaufen. Näh. S 6, 16 part. 16346

1 H. Glasschrank, pol. Waschkommode mit Spiegel, Bettrost, Nachtstuhl u. Verich. wegen Wegzug sofort zu verk. Näh. U 6, 13, 2 Tr. r. 16392

Gelegenheitskauf! Hochfeine Schlafzimmereinricht. in eichen m. Biedermeierschnitzerei u. massiv. Kopfstücken m. 3-tür. Spiegelschr. 180 cm breit, verk. eine auswärt. Möbelfabrik z. Fabrikpr. u. Garantie f. Qualität. 16281 Rosengartenstr. 32, III. I.

Rennrad zu verkaufen. N. S. U. Freilauf. 9119 L 12, 8, 2. St.

MARCHIVUM